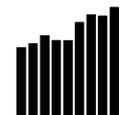


## 3 Ausgewählte Delikt- und Phänomenbereiche



### 3.1 Rauschgiftkriminalität

Rauschgiftdelikte werden nur in Ausnahmefällen von Bürgern angezeigt. Die Zahl der bekannt gewordenen Fälle beschreibt das tatsächliche Ausmaß der Rauschgiftkriminalität deshalb auch nicht annähernd. Sie drückt eher den Umfang der polizeilichen Maßnahmen aus.

Insgesamt wurden 14.443 Straftaten registriert, 235 Fälle bzw. 1,7 Prozent mehr als 2020.

**Tabelle 93: Häufigkeitszahl im Bundesvergleich**

HZ Rauschgiftkriminalität 2021	
Sachsen	356
Bund gesamt	437

Im Helffeld ergibt sich für Sachsen eine geringere Belastung als für das Bundesgebiet insgesamt.

**Tabelle 94: Erfasste und aufgeklärte Fälle, ermittelte Tatverdächtige**

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		aufgeklärte Fälle		Tatverdächtige	
		2021	2020	2021	2020	2021	2020
891000	Rauschgiftkriminalität	14.443	14.208	13.052	12.762	11.432	11.179
	darunter						
891100	direkte Beschaffungskriminalität*	43	59	26	38	23	42

\* Diebstahl oder Raub von BtM, Rezeptfälschung

Über das Ausmaß der indirekten Beschaffungskriminalität<sup>1</sup> liefert die Statistik keine exakten Aussagen. Die PKS 2021 weist u. a. 2.507 Einbruchsdiebstähle, 2.359 einfache Diebstähle und 138 Raubdelikte aus, die von Konsumenten harter Drogen begangen wurden. Inwieweit diese Straftaten speziell der Suchtfiananzierung dienen, lässt sich nicht sagen. Gegenüber 2020 ist die Zahl der aufgeklärten Diebstähle durch Konsumenten harter Drogen gesunken (-22,5 %). Die Anzahl der aufgeklärten Raubüberfälle ging im Vergleich zum Vorjahr zurück (-17,4 %).

2021 wurden 24 Rauschgifttodesfälle registriert. In zwei Fällen war Heroin todesursächlich, in drei weiteren Fällen lag ein Mischkonsum unter Beteiligung von Heroin vor. In einem Fall wurde ein Substitutionsmedikament bestätigt. In zehn Fällen wurde der Tod durch Methamphetamin verursacht, in weiteren zwei Fällen lag ein Mischkonsum unter Beteiligung von Methamphetamin vor. Außerdem verstarb je eine Person infolge des Konsums von Kokain bzw. Amphetamin. In je einem weiteren Fall waren eine Langzeitschädigung und ein Unfall im Zusammenhang mit BtM-Konsum todesursächlich.

76,6 Prozent aller Rauschgiftdelikte des Jahres 2021 waren allgemeine Verstöße gegen § 29 BtMG. 14,8 Prozent betrafen den unerlaubten Drogenhandel bzw. -schmuggel. Insbesondere die Anzahl der erfassten Fälle stieg bei sonstigen Verstößen gemäß BtMG an (+15,0 %). Aber auch in den Bereichen der allgemeinen Verstöße im Zusammenhang mit/von Cannabis und Zubereitungen bzw. sonstigen Betäubungsmitteln sowie Straftaten gemäß § 4 NpSG sind Zunahmen der Fallzahlen zu verzeichnen.

<sup>1</sup> Bei der indirekten Beschaffungskriminalität verschaffen sich die Täter durch kriminelle Handlungen, wie z. B. Diebstahl, Einbruch, Raub, Erpressung, Hehlerei oder Betrug, Geld bzw. Gegenstände, die sie in Geld umsetzen oder direkt gegen Drogen tauschen können.

Tabelle 95: Erfasste Fälle der Rauschgiftkriminalität im Einzelnen

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 21/20	
		2021	2020	absolut	in %
730000	Rauschgiftdelikte	14.400	14.149	+ 251	1,8
	davon				
731000	allgemeine Verstöße	11.025	10.911	+ 114	1,0
	davon				
731100	mit Heroin	275	243	+ 32	13,2
731200	mit Kokain einschließlich Crack	166	151	+ 15	9,9
731300	mit LSD	39	20	+ 19	
731400	mit NPS (BtMG)	46	29	+ 17	
731600	mit Amphetamin und seinen Derivaten ... ◇	728	773	- 45	5,8
731700	mit Methamphetamin in Pulver-, kristalliner ... ◇◇	2.996	3.040	- 44	1,4
731800	mit Cannabis und Zubereitungen	6.639	6.587	+ 52	0,8
731900	mit sonstigen Betäubungsmitteln	136	68	+ 68	
732000	unerlaubter Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften	2.125	2.148	- 23	1,1
	davon				
732100	mit/von Heroin	61	53	+ 8	
732200	mit/von Kokain einschließlich Crack	199	158	+ 41	25,9
732300	mit/von LSD	11	13	- 2	
732400	mit/von NPS (BtMG)	18	14	+ 4	
732600	mit/von Amphetamin und seinen Derivaten ... ◇	155	195	- 40	20,5
732700	mit/von Methamphetamin in Pulver-, kristalliner ... ◇◇	422	333	+ 89	26,7
732800	mit/von Cannabis und Zubereitungen	1.057	1.176	- 119	10,1
732900	mit/von sonstigen Betäubungsmitteln	202	206	- 4	1,9
733000	unerlaubte Einfuhr von BtM (in nicht geringer Menge)	42	47	- 5	
	davon				
733100	von Heroin	3	-	+ 3	
733200	von Kokain einschließlich Crack	4	3	+ 1	
733600	von Amphetamin und seinen Derivaten ... ◇	3	3	± 0	
733700	von Methamphetamin in Pulver-, kristalliner ... ◇◇	17	20	- 3	
733800	von Cannabis und Zubereitungen	14	16	- 2	
733900	von sonstigen Betäubungsmitteln	1	5	- 4	
734000	sonstige Verstöße gegen das BtMG	1.193	1.037	+ 156	15,0
	davon				
734100	unerlaubter Anbau von Betäubungsmitteln	272	254	+ 18	7,1
734200	BtM-Anbau, -Herstellung u. -Handel als Mitglied einer Bande	77	68	+ 9	
734300	Bereitstellg. v. Geldmitteln o. and. Vermögensgegenständen	3	1	+ 2	
734500	BtM-Abgabe, Verabreichung o. Überlassung an Minderjähr.	141	129	+ 12	9,3
734700	unerlaubte Verschreibung und Verabreichung durch Ärzte	5	5	± 0	
734800	unerlaubte(r) Handel, Herstellung, Abgabe und Besitz in nicht geringer Menge von Betäubungsmitteln	695	580	+ 115	19,8
734817	- unerlaubte(r) Abgabe und Besitz in nicht geringer Menge von Methamphetamin in Pulver-, kristalliner ... ◇◇	48	38	+ 10	
734827	- unerl. Handel von Methamph. in Pulver-, kristalliner ... ◇◇	232	138	+ 94	68,1
734847	- unerl. Herstellg. von Methamph. in Pulver-, kristalliner ... ◇◇	2	1	+ 1	
735000	Straftaten gemäß § 4 NpSG	15	6	+ 9	
*71000	Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Apotheken	4	8	- 4	
*72000	Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen	2	4	- 2	
*73000	Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern	9	11	- 2	
*74000	Diebstahl von BtM bei Herstellern und Großhändlern	1	-	+ 1	
*75000	Diebstahl von Rezeptformularen zur Erlangung von BtM	1	13	- 12	
542000	Fälschung zur Erlangung von Betäubungsmitteln	17	16	+ 1	
218000	Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln	9	7	+ 2	
891000	Rauschgiftkriminalität insgesamt	14.443	14.208	+ 235	1,7

◇ ... in Pulver- oder flüssiger sowie in Tabletten- bzw. Kapselform (Ecstasy)

◇◇ ... oder flüssiger sowie in Tabletten- bzw. Kapselform

### 3.1 Rauschgiftkriminalität

**Tabelle 96: Rauschgiftkriminalität nach Gemeindegrößenklassen**

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Anzahl	erfasste Fälle Anteil in %	Fälle je 100.000 Einwohner
unter 20.000	4.338	30,0	226
20.000 bis unter 100.000	3.411	23,6	462
100.000 bis unter 500.000	1.386	9,6	567
500.000 und mehr	5.116	35,4	443
Tatort unbekannt	192	1,3	-

**Tabelle 97: Rauschgiftkriminalität nach Polizeidirektionen im Jahresvergleich**

Dienstbereich	erfasste Fälle 2021		erfasste Fälle 2020		Änderung 2021/2020	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	absolut	in %
PD Chemnitz	3.025	20,9	3.096	21,8	- 71	2,3
PD Dresden	3.276	22,7	3.293	23,2	- 17	0,5
PD Görlitz	1.729	12,0	1.575	11,1	+ 154	9,8
PD Leipzig	4.561	31,6	4.202	29,6	+ 359	8,5
PD Zwickau	1.660	11,5	1.729	12,2	- 69	4,0
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	14.443	100,0	14.208	100,0	+ 235	1,7

Am stärksten waren die Großstädte und deren Umfeld vom Anfall der Rauschgiftdelikte betroffen. In den sächsischen Städten lag die Belastung aber deutlich niedriger als in vergleichbaren Großstädten der alten Bundesländer:

Chemnitz - 566 Fälle auf 100.000 Einwohner, Leipzig - 494, Dresden - 385

Hannover - 1.003, Bremen - 913, Mannheim - 737, Braunschweig - 644, Nürnberg - 638, Karlsruhe - 619, Dortmund - 590 und Duisburg - 580

Die Gesamtaufklärungsquote in der Rauschgiftkriminalität betrug im Berichtsjahr 90,4 Prozent. Zu 13.052 aufgeklärten Fällen wurden 11.432 Tatverdächtige ermittelt. Unter ihnen befanden sich

9.664 männliche Personen (84,5 %),	62 Kinder (0,5 %),
1.768 weibliche Personen (15,5 %),	1.375 Jugendliche (12,0 %),
	1.866 Heranwachsende (16,3 %),
	8.129 Erwachsene (71,1 %).

Allgemeine Verstöße mit Cannabis und Zubereitungen wurden zu zwei Fünftel von Tatverdächtigen im Alter unter 21 Jahren begangen. Der Schmuggel von Heroin bzw. neuen psychoaktiven Substanzen (NPS) in Verbindung mit Betäubungsmitteln gemäß BtMG ging ausschließlich von erwachsenen Tatverdächtigen aus. Bei der unerlaubten Einfuhr von Betäubungsmitteln wurden zu 91,4 Prozent Tatverdächtige ab 21 Jahren ermittelt.

Unter den insgesamt ermittelten Tatverdächtigen befanden sich 2.448 Personen ohne deutsche Staatsbürgerschaft. Der Anteil betrug 21,4 Prozent (2020: 2.364 Nichtdeutsche  $\hat{=}$  21,1 %). Die ermittelten Nichtdeutschen hielten sich zur Tatzeit fast alle (93,9 %) erlaubt im Freistaat auf. Ermittelt wurden u. a. 446 Asylbewerber, 150 Schutz- und Asylberechtigte bzw. Kontingentflüchtlinge, 448 mit Duldung (z. B. abgelehnte Asylbewerber) sowie 1.255 Personen mit sonstigem erlaubtem Aufenthalt.

2021 überwogen unter den nichtdeutschen Tatverdächtigen Staatsangehörige aus Polen (302 TV  $\hat{=}$  12,3 %), Syrien (246 TV  $\hat{=}$  10,0 %), Tunesien (211 TV  $\hat{=}$  8,6 %) und der Tschechischen Republik (208 TV). Relativ häufig ermittelt wurden u. a. auch Bürger aus Libyen (182 TV), Afghanistan (136 TV), Irak (88 TV), Algerien (60 TV), Marokko (59 TV), der Russischen Föderation (56 TV), Georgien (55 TV), Rumänien (49 TV), Libanon (48 TV), Pakistan (43 TV) und der Slowakei (35 TV).

**Tabelle 98: Anzahl aufgeklärter Fälle und ermittelter Tatverdächtiger im Einzelnen**

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		ermittelte TV	darunter Nichtdt.
		Anzahl	in %		
730000	Rauschgiftdelikte	13.026	90,5	11.420	2.445
	davon				
731000	allgemeine Verstöße	10.435	94,6	9.204	1.801
	davon				
731100	mit Heroin	252	91,6	222	86
731200	mit Kokain einschließlich Crack	154	92,8	168	63
731300	mit LSD	34	87,2	35	5
731400	mit NPS (BtMG)	20	43,5	19	2
731600	mit Amphetamin und seinen Derivaten ... ◇	682	93,7	683	157
731700	mit Methamphetamin in Pulver-, kristalliner ... ◇◇	2.867	95,7	2.566	428
731800	mit Cannabis und Zubereitungen	6.296	94,8	5.957	1.157
731900	mit sonstigen Betäubungsmitteln	130	95,6	130	32
732000	unerlaubter Handel mit u. Schmuggel von Rauschgiften	1.433	67,4	1.471	451
	davon				
732100	mit/von Heroin	15	24,6	17	15
732200	mit/von Kokain einschließlich Crack	24	12,1	24	13
732300	mit/von LSD	6	54,5	6	2
732400	mit/von NPS (BtMG)	7	38,9	7	3
732600	mit/von Amphetamin und seinen Derivaten ... ◇	132	85,2	138	56
732700	mit/von Methamphetamin in Pulver-, kristalliner ... ◇◇	346	82,0	363	66
732800	mit/von Cannabis und Zubereitungen	867	82,0	900	289
732900	mit/von sonstigen Betäubungsmitteln	36	17,8	38	17
733000	unerlaubte Einfuhr von Betäubungsmitteln	38	90,5	58	23
	davon				
733100	von Heroin	3	100,0	5	3
733200	von Kokain einschließlich Crack	4	100,0	8	4
733600	von Amphetamin und seine Derivate ... ◇	3	100,0	5	5
733700	von Methamphetamin in Pulver-, kristalliner ... ◇◇	17	100,0	22	4
733800	von Cannabis und Zubereitungen	11	78,6	18	7
734000	sonstige Verstöße gegen das BtMG	1.105	92,6	1.253	314
	davon				
734100	unerlaubter Anbau von Betäubungsmitteln	233	85,7	262	18
734200	BtM-Anbau, -herstellung u. -handel als Mitgl. e. Bande	75	97,4	137	41
734300	Bereitstellg. v. Geldmitteln u. a. Vermögensgegenständ.	3	100,0	4	-
734500	BtM-Abgabe, -Verabreichung oder -Überlassung an Minderjährige	127	90,1	126	44
734700	unerl. Verschreibung und Verabreichung durch Ärzte	5	100,0	5	-
734800	unerlaubte(r) Handel, Herstellung, Abgabe u. Besitz in nicht geringer Menge von Betäubungsmitteln	662	95,3	749	219
734817	- unerlaubte(r) Abgabe, Besitz in nicht geringer Menge von Methamphetamin in Pulver-, kristalliner ... ◇◇	44	91,7	47	7
734827	- unerlaubter Handel in nicht geringer Menge mit Methamphetamin in Pulver-, kristalliner ...**	221	95,3	253	86
734847	- unerlaubte Herstellung in nicht geringer Menge mit Methamphetamin in Pulver-, kristalliner ...◇◇	2	100,0	2	1
735000	Straftaten gemäß § 4 NpSG	15	100,0	18	2
*72000	Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen	2	100,0	2	-
*73000	Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern	2	22,2	2	-
*74000	Diebstahl von BtM bei Herstellern und Herstellern	1	100,0	1	-
*75000	Diebstahl von Rezeptformularen zur Erlangung von BtM	1	100,0	2	-
542000	Fälschung zur Erlangung von Betäubungsmitteln	12	70,6	8	3
218000	Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln	8	88,9	8	2
891000	Rauschgiftkriminalität insgesamt	13.052	90,4	11.432	2.448

◇ ... in Pulver- oder flüssiger sowie in Tabletten- bzw. Kapselform (Ecstasy)

◇◇ ... oder flüssiger sowie in Tabletten- bzw. Kapselform

### 3.2 Organisierte Kriminalität<sup>1</sup>

Auf der Grundlage eines bundeseinheitlichen Rasters für die Auswertung und Erfassung von OK-Verfahren wurden von den im Jahr 2021 durch die Dienststellen des Freistaates Sachsen bearbeiteten und gemeldeten Verfahren insgesamt 19 als der Definition OK entsprechend eingeschätzt und statistisch registriert. Sieben dieser Ermittlungskomplexe sind Erstmeldungen, zwölf waren Fortschreibungen offener Verfahren aus den Vorjahren.

**Tabelle 99: Eckzahlen zur Organisierten Kriminalität im Freistaat Sachsen seit 2015**

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
bearbeitete Verfahrenskomplexe <sup>2</sup>	16	13	18	17	14	16	19
davon							
Erstmeldungen	6	7	9	6	7	8	7
Fortschreibungen	10	6	9	11	7	8	12
neu ermittelte Tatverdächtige	73	111	91	96	68	64	64
Schaden in Mio. €	3,3	20,6	14,0	6,2	1,8	30,7	130,7
geschätzter Gewinn in Mio. €	1,0	5,9	2,2	1,4	3,7	4,2	119,0

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erhöhte sich die festgestellte Schadensumme auf rund 130,7 Millionen Euro. Der geschätzte Gewinn erhöhte sich auf ca. 119,0 Millionen Euro. Die im Rahmen der Vermögensabschöpfung gesicherten Werte verringerten sich auf 216.510 Euro.

Zu Erkenntnissen hinsichtlich ihrer OK-Bedeutsamkeit manifestierte sich die OK-Relevanz in den 19 Erstmeldungen und Fortschreibungen wie folgt:

- in sieben Komplexen ausschließlich als Alternative a),
- in einem Komplex ausschließlich als Alternative b),
- in sechs Komplexen in Form der Alternativen a) und b),
- in einem Komplex in Form der Alternativen a) und c),
- in vier Komplexen in Form der Alternativen a), b) und c).

a) In 18 Verfahrenskomplexen konnten 77 gewerbliche und/oder geschäftsähnliche Strukturen nachgewiesen werden, davon 58 im Inland und 19 im Ausland.

- gewerbliche Strukturen	Anzahl Strukturen Inland	36
	Anzahl Strukturen Ausland	14
- geschäftsähnliche Strukturen	Anzahl Strukturen Inland	22
	Anzahl Strukturen Ausland	5

<sup>1</sup> Organisierte Kriminalität ist die von Gewinn- und Machtstreben bestimmte planmäßige Begehung von Straftaten, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit von erheblicher Bedeutung sind, wobei mehr als zwei Beteiligte auf längere oder unbestimmte Dauer arbeitsteilig

a) unter Verwendung gewerblicher oder geschäftsähnlicher Strukturen,  
 b) unter Anwendung von Gewalt oder anderer zur Einschüchterung geeigneter Mittel oder  
 c) unter Einflussnahme auf Politik, Medien, öffentliche Verwaltung, Justiz oder Wirtschaft

zusammenwirken.

Die Polizeiliche Kriminalstatistik kann zur Beurteilung der Lage auf dem Gebiet der Organisierten Kriminalität nicht herangezogen werden, weil OK-relevante Delikte - soweit sie überhaupt als solche erkennbar sind - in der PKS nicht gesondert ausgewiesen werden. Um dennoch Aussagen treffen zu können, wurde auf den OK-Jahresbericht 2021 des Landeskriminalamtes Sachsen zurückgegriffen.

<sup>2</sup> Die Anzahl bezieht sich auf Verfahrenskomplexe, die durch die Landespolizei bearbeitet wurden.

b) In elf Verfahrenskomplexen wurden insgesamt 27 Einzelhandlungen von Gewalt bzw. Anwendung anderer zur Einschüchterung geeigneter Mittel mit 22 Handlungen im Inland und fünf Handlungen im Ausland festgestellt.

- Anwendung von Gewalt	Anzahl Handlungen Inland	10
	Anzahl Handlungen Ausland	2
- Anwendung Einschüchterung	Anzahl Handlungen Inland	12
	Anzahl Handlungen Ausland	3

c) In fünf Verfahrenskomplexen handelten die Täter unter Einflussnahme auf Politik, Medien, öffentliche Verwaltung, Justiz oder Wirtschaft mit insgesamt 15 Einflussnahmen, davon 14 Handlungen im Inland und eine Handlung im Ausland.

- Einflussnahme auf Politik	Anzahl Einflussnahmen Inland	2
	Anzahl Handlungen Ausland	0
- Einflussnahme auf Medien	Anzahl Einflussnahmen Inland	0
	Anzahl Handlungen Ausland	0
- Einflussnahme auf Öffentl. Verwaltung	Anzahl Einflussnahmen Inland	3
	Anzahl Handlungen Ausland	1
- Einflussnahme auf Justiz	Anzahl Einflussnahmen Inland	7
	Anzahl Handlungen Ausland	0
- Einflussnahme auf Wirtschaft	Anzahl Einflussnahmen Inland	2
	Anzahl Handlungen Ausland	0

Die durchschnittliche Bearbeitungsdauer der Verfahrenskomplexe lag bei 22 Monaten<sup>3</sup>. Der Maximalwert der Bearbeitungsdauer in einem Verfahrenskomplex betrug 60 Monate. An den (abgeschlossenen wie offenen) Verfahrenskomplexen arbeiteten insgesamt 118 Ermittlungsbeamte. Pro Verfahren kamen durchschnittlich sechs Ermittler zum Einsatz. Die Spanne reichte von einem bis zu 40 Beamten.

Betrachtet nach OK-relevanten Deliktfeldern hinsichtlich der Hauptaktivitäten der Gruppierungen stellt sich die Zusammensetzung wie folgt dar:

- Rauschgiftkriminalität	36,8 %
- Eigentumskriminalität	21,0 %
- Kriminalität im Zusammenhang mit dem Wirtschaftsleben	10,5 %
- Korruption	10,5 %
- Gewaltkriminalität	5,3 %
- Cybercrime	5,3 %
- Geldwäsche	5,3 %
- Zoll- und Steuerstraftaten	5,3 %

In den Bereichen Fälschungskriminalität, Kriminalität im Zusammenhang mit dem Nachtleben sowie kriminelle Vereinigung wurden keine OK-relevanten Verfahren mit einer solchen Hauptaktivität bearbeitet.

Im Jahr 2021 wurden in den OK-Komplexen insgesamt 64 (2020: 64) Tatverdächtige neu ermittelt, davon 22 (2020: 31) Deutsche und 42 (2020: 33) Nichtdeutsche.

In der Gesamtschau der Verfahren (Tatverdächtige insgesamt) stellten deutsche, osteuropäische, syrische, irakische, libanesische und kosovarische Staatsangehörige die größte Anzahl an Tatverdächtigen.

<sup>3</sup> Wert bezieht sich nur auf abgeschlossene Verfahren.

## 3.2 Organisierte Kriminalität

Sieben Tatverdächtige waren bewaffnet, davon drei deutsche, zwei honduranische, ein kosovarischer und ein polnischer Staatsbürger.

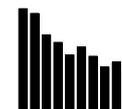
Im Erhebungszeitraum wurden insgesamt 20 Tatverdächtige festgenommen.

In 13 Verfahrenskomplexen wurden Tätergruppierungen mit bis zu zehn Tatverdächtigen festgestellt. In sechs Komplexen setzten sich die Tätergruppierungen aus elf bis 50 Tatverdächtigen zusammen. Dabei wurden minimal drei und maximal zwölf Tatverdächtige (Anzahl aller Gruppenmitglieder) ermittelt.

Bezogen auf die Nationalität der Tatverdächtigen gab es sowohl homogen als auch heterogen zusammengesetzte Gruppen. In 14 Verfahrenskomplexen traten heterogene Strukturen mit Tatverdächtigen aus bis zu fünf unterschiedlichen Staatsangehörigkeiten in Erscheinung. Die anderen fünf Verfahrenskomplexe wiesen homogene Strukturen mit ausschließlich deutschen bzw. polnischen Tatverdächtigen auf.

**Tabelle 100: Im Berichtsjahr neu ermittelte Tatverdächtige nach der Staatsangehörigkeit**

Staatsangehörigkeit	Anzahl	in Prozent	Staatsangehörigkeit	Anzahl	in Prozent
Deutschland	22	34,4	Ungarn	2	3,1
Ukraine	9	14,1	Albanien	1	1,6
Polen	9	14,1	Irak	1	1,6
Weißrussland	6	9,4	Kosovo	1	1,6
Syrien	3	4,7	Bosnien und Herzegowina	1	1,6
Russische Föderation	2	3,1	Türkei	1	1,6
Georgien	2	3,1	Litauen	1	1,6
Israel	2	3,1	Republik Moldau	1	1,6
			<b>Gesamt:</b>	<b>64</b>	<b>100,0</b>



### 3.3 Wirtschaftskriminalität<sup>1</sup>

Die Erfassung von Wirtschaftsstraftaten in der PKS setzt eine entsprechende Klassifizierung durch den Sachbearbeiter voraus. Darüber hinaus werden Sachverhalte der Wirtschaftskriminalität teilweise durch Finanzbehörden oder Schwerpunktstaatsanwaltschaften ohne Beteiligung der Polizei verfolgt und finden keine Aufnahme in die PKS.

2021 lag der Anteil der Wirtschaftskriminalität an der Gesamtkriminalität bei 0,8 Prozent. Insgesamt wurden 2.030 Fälle erfasst, 489 Delikte bzw. 19,4 Prozent weniger als im Vorjahr. Einen Schwerpunkt bilden mit einer Anzahl von insgesamt 1.113 Fällen die Insolvenzstraftaten (567 Fälle) und die Straftaten im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen (546 Fälle). Den größten Anteil nimmt der Betrug mit 36,7 Prozent (2020: 27,6 %) ein. Im Vergleich zum Vorjahr stieg hier die Fallzahl um 49 Fälle an.

**Tabelle 101: Fallentwicklung bei ausgewählten Wirtschaftsdelikten**

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 21/20		
		2021	2020	absolut	in %	
893000	Wirtschaftskriminalität	2.030	2.519	-	489	19,4
	darunter					
510000	Betrug	745	696	+	49	7,0
	darunter					
511000	Waren- und Warenkreditbetrug	61	34	+	27	
513000	Kapitalanlage- und Anlagebetrug	40	62	-	22	
514000	Geldkreditbetrug	350	432	-	82	19,0
516000	Betrug bzw. Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	1	1	±	0	
517200	Leistungskreditbetrug §§ 263, 263a StGB	10	25	-	15	
517500	Computerbetrug (sonstiger) § 263 StGB	2	3	-	1	
518100	Abrechnungsbetrug	113	89	+	24	
520000	Veruntreuungen	584	870	-	286	32,9
	darunter					
521000	Untreue	38	35	+	3	
522000	Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt	546	835	-	289	34,6
530000	Unterschlagung	3	7	-	4	
540000	Urkundenfälschung	1	12	-	11	
560000	Insolvenzstraftaten nach StGB	247	394	-	147	37,3
	darunter					
561000	Bankrott	153	286	-	133	46,5
563000	Verletzung der Buchführungspflicht	86	98	-	12	
633000	Geldwäsche	55	36	+	19	
650000	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	22	4	+	18	
712000	Straftaten nach AktG, GenG, GmbHG, HGB, Rechnungslegungsg, Umwandlungsg, InsO	332	436	-	104	23,9
	darunter					
712200	Insolvenzverschleppung § 15a InsO	320	420	-	100	23,8
715000	Straftaten i. Z. m. Urheberrechtsbestimmungen	28	40	-	12	

<sup>1</sup> Als Wirtschaftskriminalität sind anzusehen:

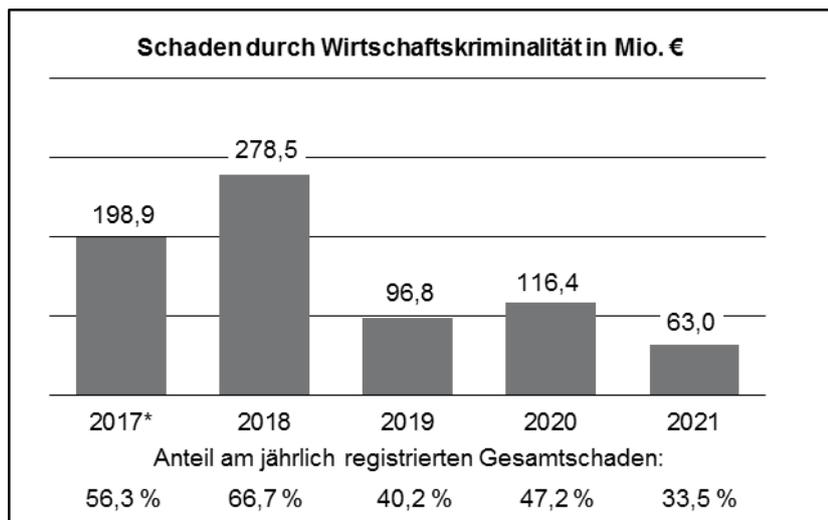
1. die Gesamtheit der in § 74c Abs. 1 Nr. 1 - 6 GVG aufgeführten Straftaten,
2. Delikte, die im Rahmen tatsächlicher oder vorgetäuschter wirtschaftlicher Betätigung begangen werden und über eine Schädigung von Einzelnen hinaus das Wirtschaftsleben beeinträchtigen oder die Allgemeinheit schädigen können und/oder deren Aufklärung besondere kaufmännische Kenntnisse erfordert.

### 3.3 Wirtschaftskriminalität

**Tabelle 102: Häufigkeitszahl der Wirtschaftskriminalität nach Gemeindegrößenklassen**

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Fälle je 100.000 Einwohner Wirtschaftskriminalität 2021
unter 20.000	38
20.000 bis u. 100.000	46
100.000 bis u. 500.000	65
500.000 und mehr	69

24,1 Prozent aller Wirtschaftsdelikte entfielen auf die Stadt Leipzig (490 Fälle, HZ = 82), 15,0 Prozent auf die Landeshauptstadt Dresden (305 Fälle, HZ = 55) und 7,9 Prozent auf die Kreisfreie Stadt Chemnitz (160 Fälle; HZ = 65).



**Abbildung 35: Schaden durch Wirtschaftskriminalität seit 2017**

Der Anteil des durch Wirtschaftskriminalität verursachten Schadens am Gesamtschaden 2021 lag mit 33,5 Prozent auf dem niedrigsten Niveau der letzten fünf Jahre. Der gemeldete Schaden durch Wirtschaftskriminalität befand sich 2021 bei 63,0 Mio. €. Fast zwei Drittel davon wurden im Zusammenhang mit Insolvenzverschleppung § 15a InsO registriert.

\* ohne den Schaden des Ermittlungsverfahrens im Bereich Anlagebetrug von 2017

**Tabelle 103: Schadensangaben für ausgewählte Wirtschaftsdelikte im Jahresvergleich**

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Schaden in Mio. €	
		2021	2020
893000	Wirtschaftskriminalität	63,0	116,4
	darunter		
510000	Betrug	11,3	17,2
511000	- Waren- und Warenkreditbetrug	0,3	0,3
513200	- Anlagebetrug	0,9	3,1
514000	- Geldkreditbetrug	5,1	9,6
517100	- Leistungsbetrug	1,1	0,7
517200	- Leistungskreditbetrug §§ 263, 263a StGB	0,1	0,4
520000	Veruntreuungen	6,3	9,8
521000	- Untreue	1,3	4,1
522000	- Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt	5,0	5,7
530000	Unterschlagung	0,0	0,1
560000	Insolvenzstraftaten §§ 283, 283a - d StGB	3,0	7,6
561000	- Bankrott	2,7	7,2
712000	Straftaten nach AktG, GenG, GmbHG, HGB, Rechnungslegungsg, Umwandlungsg, InsO	40,6	81,6
712200	- Insolvenzverschleppung § 15a InsO	40,5	81,6

	HZ Wirtschaftskriminalität 2021
Sachsen	50
Bund gesamt	62

**Tabelle 104: Häufigkeitszahl im Bundesvergleich**

Durch Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen waren die Bundesländer Brandenburg (HZ= 15) und Sachsen (HZ= 13) am stärksten belastet.

**Tabelle 105: Prozentuale Verteilung der Wirtschaftskriminalität auf die Gemeindegrößenklassen**

Schl.- zahl	Straftatengruppe	Anzahl der Fälle ins- gesamt	Tatortverteilung in Prozent			
			unter 20.000 Einwohner	20.000 bis unter 100.000	100.000 bis unter 500.000	500.000 und mehr
893000	Wirtschaftskriminalität und zwar	2.030	36,0	16,8	7,9	39,2
893100	bei Betrug	745	33,8	19,2	6,7	39,9
893200	Insolvenzstraftaten	567	33,2	14,5	10,1	42,3
893300	im Anlage- u. Finanzierungsbereich pp.	48	47,9	18,8	2,1	31,3
893400	Wettbewerbsdelikte	48	50,0	27,1	2,1	20,8
893500	im Zusammenhang mit Arbeitsver- hältnissen	546	40,8	14,1	6,8	38,3
893600	Betrug und Untreue im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen	47	57,4	19,1	4,3	19,1
- - - - -	Straftaten insgesamt	246.615	27,9	21,1	8,2	42,6

**Tabelle 106: Wirtschaftskriminalität nach Zuständigkeitsbereichen der Polizeidirektionen**

Dienstbereich	Anzahl der erfassten Fälle 2021		Änderung 2021/2020		Häufigkeitszahl 2021	
	absolut	in % vom Freistaat	absolut	in %		
PD Chemnitz	366	18,0	-	169	31,6	42
PD Dresden	433	21,3	-	177	29,0	42
PD Görlitz	279	13,7	-	54	16,2	51
PD Leipzig	665	32,8	-	125	15,8	63
PD Zwickau	284	14,0	+	33	13,1	53

Ermittlungen zu Sachverhalten aus dem Bereich der Wirtschaftskriminalität enden in der Regel nicht ohne Feststellung der Tatverdächtigen. 2021 wurde eine Gesamtaufklärungsquote von 97,2 Prozent erreicht. 56 der 2.030 Delikte gingen ungeklärt an die Staatsanwaltschaft.

Aufgrund ihrer Deliktsspezifika werden Wirtschaftsstraftaten fast ausschließlich von Erwachsenen begangen. 2021 wurden in Sachsen insgesamt 1.343 Tatverdächtige ermittelt, die meisten im Alter von 40 bis unter 50 Jahren (369 Personen) bzw. von 50 bis unter 60 Jahren (320 Personen). Die Tatverdächtigen waren vorrangig Deutsche.

Neben 1.093 Deutschen wurden 250 Nichtdeutsche (18,6 %) als Tatverdächtige ermittelt, darunter 50 Polen, 18 Türken, 15 Rumänen, 13 aus Syrien, elf aus Tschechien, zehn aus Lettland, neun aus Vietnam, je acht aus der Russischen Föderation, aus Serbien bzw. Ungarn, sieben aus Italien, je sechs aus Bulgarien bzw. Griechenland sowie sechs Tatverdächtige, deren Staatsangehörigkeit nicht geklärt werden konnte.

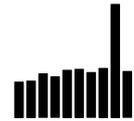
187 Tatverdächtige wohnten zur Tatzeit in einem anderen Bundesland. 54 Tatverdächtige wurden 2021 mit einem festen Wohnsitz im Ausland registriert.

**Tabelle 107: Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen**

Schl.- zahl	Straftatengruppe	Tatver- dächtige insgesamt	und zwar		Heran- wachs.	Er- wachs.			
			männ- lich	weib- lich					
893000	Wirtschaftskriminalität	Anzahl	1.343	987	356	-	3	15	1.325
		in %	100,0	73,5	26,5	-	0,2	1,1	98,7

Von den ermittelten Tatverdächtigen handelten fast zwei Drittel allein. 37,8 Prozent begingen Wirtschaftsstraftaten ausschließlich gemeinsam mit mindestens einem weiteren Tatverdächtigen.

### 3.4 Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor



Unter dem bundeseinheitlichen Summenschlüssel 898000 - Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor werden nachfolgende Delikte zusammengefasst:

- Wilderei §§ 292, 293 StGB (Schlüssel 662000)
- Sprengstoff- und Strahlungsverbrechen §§ 307 - 312 StGB (Schlüssel 675000)
- Straftaten gegen die Umwelt §§ 324, 324a, 325 - 330a StGB (Schlüssel 676000)
- gemeingefährliche Vergiftung gemäß § 314 StGB (Schlüssel 677000)
- weitere Straftaten mit Umweltrelevanz gemäß StGB (Schlüssel 679000)
- Straftaten im Zusammenhang mit Lebens- und Arzneimitteln (Schlüssel 716000)
- Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor (Schlüssel 740000)

Die registrierten Straftaten auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor haben im Vergleich zum Vorjahr um 59,4 Prozent abgenommen. Die meisten Delikte wurden 2021 bei Straftaten nach dem Bundesnaturschutz-, Tierschutz-, Bundesjagd- bzw. Pflanzenschutzgesetz und bei Sprengstoff- bzw. Strahlungsverbrechen dargestellt. Den Schwerpunkt 2020 bildeten Straftaten nach dem Infektionsschutzgesetz<sup>1</sup>.

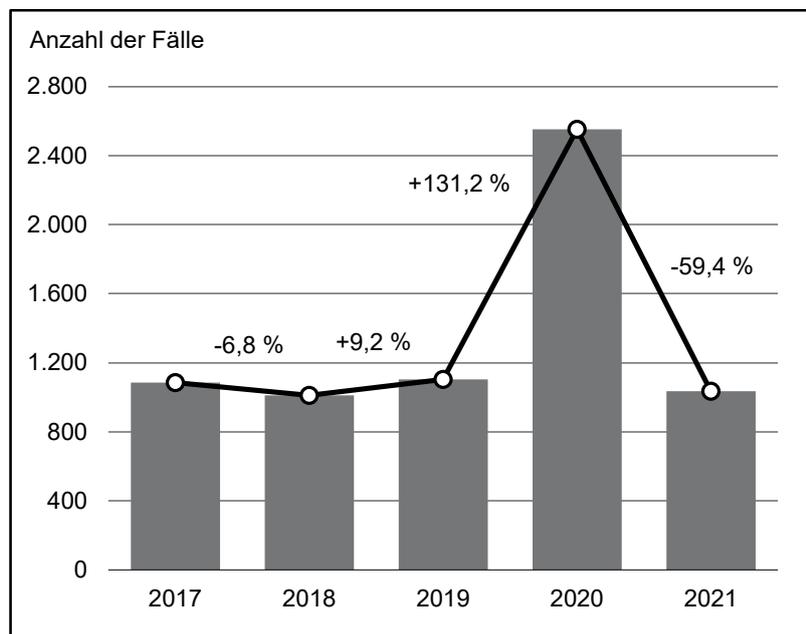
**Tabelle 108: Erfasste Fälle von Straftaten auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor**

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 2021/2020		
		2021	2020	absolut	in %	
662000	Wilderei	96	154	-	58	37,7
675000	Sprengstoff- und Strahlungsverbrechen	216	283	-	67	23,7
676000	Straftaten gegen die Umwelt	197	190	+	7	3,7
676010	- Bodenverunreinigung	30	34	-	4	
676100	- Gewässerunreinigung	61	60	+	1	
676200	- Luftverunreinigung	1	1	±	0	
676300	- Lärmverursachung	-	1	-	1	
676400	- unerlaubter Umgang mit Abfällen	90	87	+	3	
676500	- unerlaubtes Betreiben von Anlagen	9	4	+	5	
676600	- unerl. Umgang mit radioaktiven Stoffen und Gütern	-	2	-	2	
676700	- Gefährdung schutzbedürftiger Gebiete	2	-	+	2	
676800	- Abfallein-/aus-/durchfuhr	2	1	+	1	
676900	- schwere Gefährdung durch Freisetzen von Giften	2	-	+	2	
679000	weitere Straftaten mit Umweltrelevanz	1	-	+	1	
716000	Straftaten i. Z. m. Lebens- und Arzneimitteln darunter	141	128	+	13	10,2
716100	Straftaten nach dem Lebens- und FuttermittelGB	31	23	+	8	
716300	Straftaten nach dem Weingesetz	-	1	-	1	
716400	Straftaten nach dem Arzneimittelgesetz (AMG)	57	61	-	4	
716500	Straftaten nach dem Anti-Doping-Gesetz (AntiDopG)	52	43	+	9	
740000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor darunter	385	1.797	-	1.412	78,6
741000	Straftaten nach dem Chemikaliengesetz	7	16	-	9	
742010	Straftaten nach dem Infektionsschutzgesetz	67	1.405	-	1.338	95,2
743000	Straftaten nach dem Bundesnaturschutz-, Tierschutz-, Bundesjagd- und Pflanzenschutzgesetz	288	362	-	74	20,4
898000	ST insg. auf dem Umwelt- u. Verbraucherschutzsektor	1.036	2.552	-	1.516	59,4

<sup>1</sup> Bei Straftaten nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG) kann es 2020 zu einer Übererfassung in der PKS gekommen sein, wenn sich im Ergebnis der justiziellen Bewertung seitens der Staatsanwaltschaften im Nachgang zur PKS-Erfassung herausgestellt hat, dass keine Straftat, sondern ordnungswidriges Handeln vorlag.

### 3.4 Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor

Der Anteil der unter Schlüsselzahl 898000 summierten Straftaten auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor an der registrierten Gesamtkriminalität betrug im Berichtszeitraum 0,4 Prozent. Auf 100.000 Einwohner kamen 2021 in Sachsen 26 Straftaten.



**Abbildung 36:**  
**Straftatenentwicklung auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor**

Auch hier spiegelt sich der Rückgang (2020 zu 2021) bei Straftaten nach dem Infektionsschutzgesetz wider.

Die Statistik bildet im Wesentlichen staatliche Aktivitäten zur Aufdeckung von Straftaten im Umweltbereich ab. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die zuständigen Behörden umweltrechtlichen Verstößen auch mit ordnungsrechtlichen Ahndungen begegnen, welche nicht in der PKS erfasst werden.

**Tabelle 109: Tatortverteilung der erfassten Fälle nach Gemeindegrößengruppen**

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl	Anzahl der erfassten Fälle	Anteil an allen Fällen der Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor
unter 20.000	544	52,5
20.000 bis u. 100.000	213	20,6
100.000 bis u. 500.000	56	5,4
500.000 und mehr	218	21,0
Tatort unbekannt	5	0,5
Sachsen insgesamt	1.036	100,0

In Gemeinden mit weniger als 20.000 Einwohnern wurden die meisten Umweltdelikte registriert. Zurückzuführen ist dies auf häufiger vorhandene Tatgelegenheiten und auf mögliche Unterschiede im Anzeigeverhalten.

Nach Aufklärung der angezeigten 1.036 Fälle konnten zu 658 Delikten insgesamt 741 Tatverdächtige ermittelt werden. Die Gesamtaufklärungsquote betrug 63,5 Prozent, die Quote z. B.

bei Bodenverunreinigung	73,3 Prozent,
bei Gewässerverunreinigung	49,2 Prozent,
bei unerlaubtem Umgang mit Abfällen	63,3 Prozent,
bei unerlaubtem Betreiben von Anlagen	100,0 Prozent,
bei Straftaten nach dem Infektionsschutzgesetz	95,5 Prozent.

2020 lag die Gesamtaufklärungsquote bei 79,9 Prozent. Damals wurden 2.039 Delikte aufgeklärt und 3.400 Tatverdächtige ermittelt.

Nichtdeutsche spielten, wie in den Vorjahren, im Bereich der Straftaten auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor eine geringe Rolle. Es wurden 137 nichtdeutsche Bürger (18,5 % aller Tatverdächtigen) ermittelt, darunter 42 wegen Verstoßes im Zusammenhang mit Lebens- und Arzneimitteln, 31 wegen Wilderei, 18 wegen Straftaten gegen die Umwelt, 13 wegen Straftaten nach dem Tierschutzgesetz sowie zehn wegen Straftaten nach dem Infektionsschutzgesetz.

### 3.4 Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor

**Tabelle 110: Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen bei Straftaten auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor**

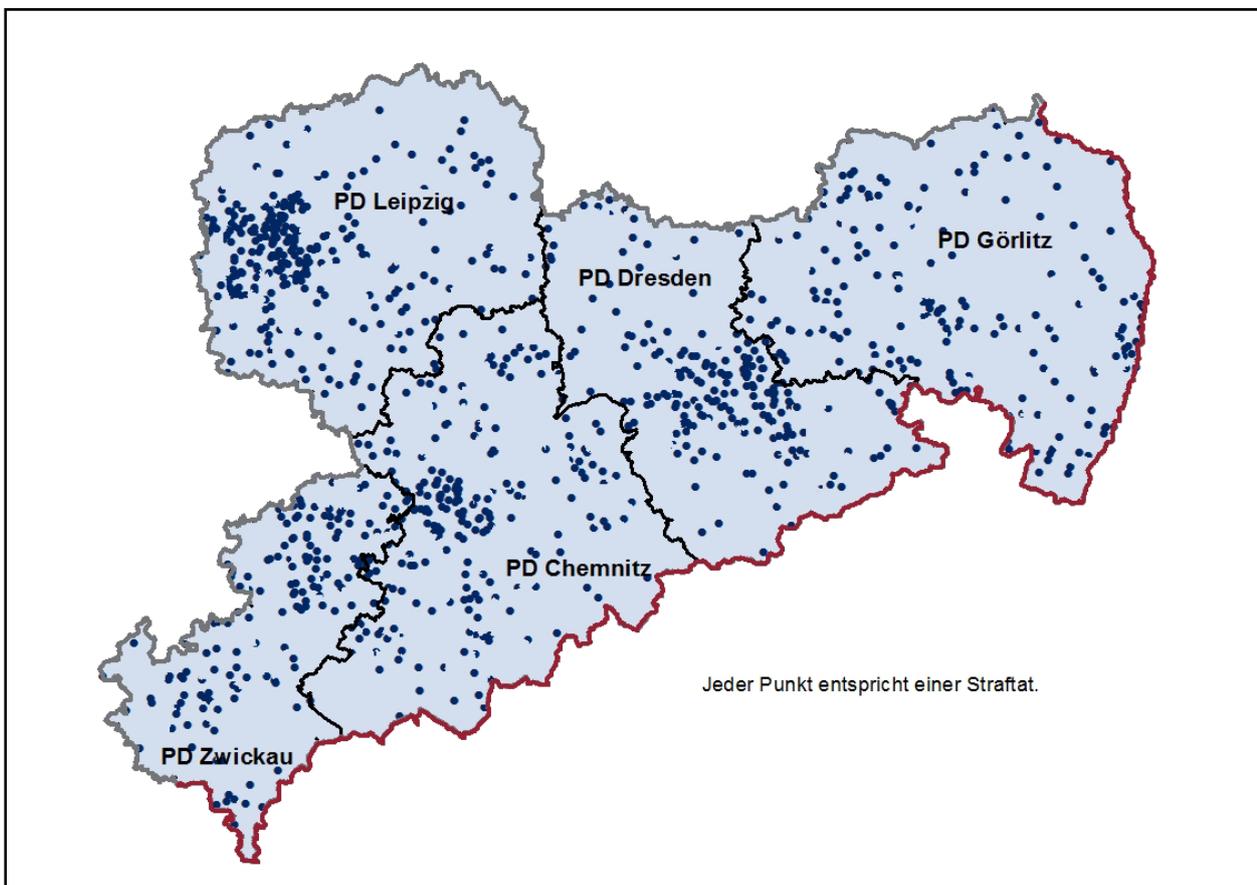
Altersgruppe	ermittelte Tatverdächtige		männlich		weiblich	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Kinder	7	0,9	6	85,7	1	14,3
Jugendliche	38	5,1	34	89,5	4	10,5
Heranwachsende	43	5,8	35	81,4	8	18,6
Erwachsene	653	88,1	526	80,6	127	19,4
insgesamt	741	100,0	601	81,1	140	18,9

26,7 Prozent der Straftaten auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor entfielen auf den Direktionsbereich Leipzig. Es folgten die Polizeidirektionen Chemnitz (21,0 %), Dresden (19,3 %), Görlitz (17,8 %) und Zwickau (14,7 %). Die Region Görlitz verzeichnete die größte Häufigkeitszahl; die Polizeidirektion Leipzig wies die höchste Kriminalitätsdichte auf.

**Tabelle 111: Fallzahl, Häufigkeitszahl und Kriminalitätsdichte nach Polizeidirektionen**

Dienstbereich	PD Chemnitz	PD Dresden	PD Görlitz	PD Leipzig	PD Zwickau
Fallzahl	218	200	184	277	152
HZ	25	19	34	26	28
Fälle/km <sup>2</sup>	0,05	0,06	0,04	0,07	0,06

**Abbildung 37: Regionale Verteilung nach Polizeidirektionen**



### 3.5 Gewaltkriminalität<sup>1</sup>



2021 erfasste die Polizei im Freistaat Sachsen insgesamt 6.939 Gewaltstraftaten. Die Fallzahl nahm gegenüber 2020 um 630 Fälle bzw. 8,3 Prozent ab. Verglichen mit dem Bundesdurchschnitt war die sächsische Bevölkerung durch Gewaltdelikte weniger belastet.

**Tabelle 112: Entwicklung der Gewaltkriminalität seit 2017**

Jahr	Anzahl	erfasste Fälle insgesamt			Fälle je 100.000 Einwohner	
		Anteil an der Gesamtkriminalität in %	Veränderung zum Vorjahr in %		Freistaat Sachsen	Bund gesamt
2017	7.874	2,4	-	4,6	193	229
2018	7.773	2,8	-	1,3	190	224
2019	7.649	2,8	-	1,6	188	218
2020	7.569	2,8	-	1,0	186	212
2021	6.939	2,8	-	8,3	171	198

76,3 Prozent aller registrierten Gewaltdelikte waren gefährliche und schwere Körperverletzungen, weitere 19,2 Prozent Raubstraftaten. Die Zahl der gefährlichen und schweren Körperverletzungen sank 2021 um 458 Fälle bzw. 8,0 Prozent, Raubstraftaten nahmen um 154 Fälle bzw. 10,4 Prozent ab.

Körperverletzung mit Todesfolge und erpresserischer Menschenraub sind selten in Erscheinung tretende Straftaten. Geiselnahme wurde vor 2020 (1 Fall) letztmalig 2017 erfasst, beim Delikt Angriff auf den Luft- und Seeverkehr war das - bis auf das Jahr 2019 mit einem erfassten Fall - im Jahr 2000. Unter der Schlüsselzahl 222040 Verstümmelung weiblicher Genitalien wurden 2021 keine Fälle bekannt.<sup>2</sup>

**Tabelle 113: Gewaltkriminalität im Einzelnen**

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 2021/2020	
		2021	2020	absolut	in %
010000	Mord	17	19	-	2
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	45	59	-	14
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff* §§ 177, 178 StGB	241	244	-	3 1,2
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1.329	1.483	-	154 10,4
221000	Körperverletzung mit Todesfolge	9	6	+	3
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	5.297	5.755	-	458 8,0
233000	erpresserischer Menschenraub	1	2	-	1
234000	Geiselnahme	-	1	-	1
892000	Gewaltkriminalität	6.939	7.569	-	630 8,3

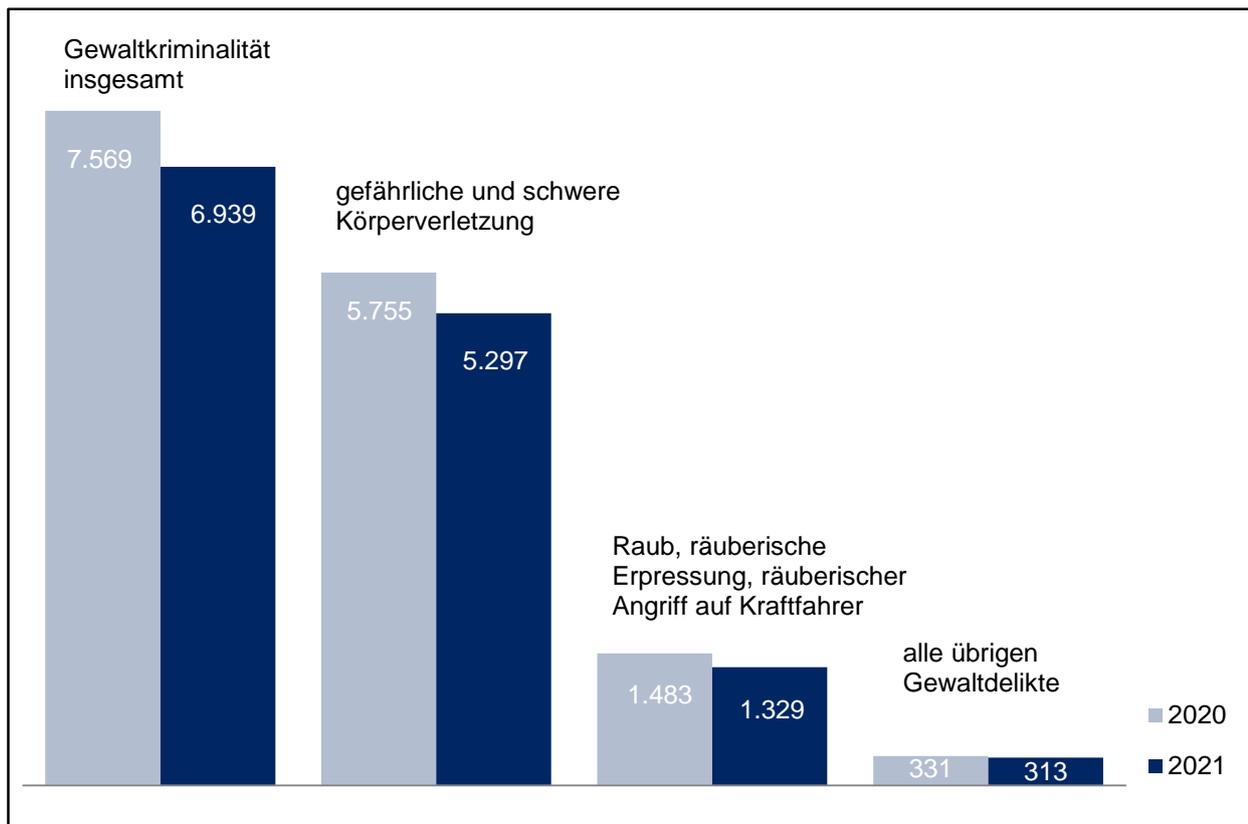
\* im besonders schweren Fall einschließlich mit Todesfolge

<sup>1</sup> Der Summenschlüssel **Gewaltkriminalität** wurde inhaltlich zum 01.01.2018 geändert. Unter Gewaltkriminalität (Schl.-zahl 892000) wird im Sinne der PKS 2021 die Zusammenfassung folgender Delikte verstanden:

- 010000 Mord
- 020000 Totschlag, Tötung auf Verlangen
- 111000 Vergewaltigung, sex. Nötigung u. sex. Übergriff im bes. schweren Fall einschl. mit Todesfolge §§ 177, 178 StGB
- 210000 Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer
- 221000 Körperverletzung mit Todesfolge
- 222000 gefährliche und schwere Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien
- 233000 erpresserischer Menschenraub
- 234000 Geiselnahme
- 235000 Angriff auf den Luft- und Seeverkehr

<sup>2</sup> siehe Vorbemerkungen Seite 4

Abbildung 38: Fälle der Gewaltkriminalität 2020/2021



Unter den 6.939 Straftaten des Jahres 2021 befanden sich 1.091 unvollendete Delikte. Damit blieb etwa jede sechste Gewaltstraftat (15,7 %) ein Versuch. Hohe Versuchsanteile verzeichnete die Polizei bei Mord (29,4 %) und bei Totschlag/Tötung auf Verlangen (57,8 %). Wesentlich niedriger, aber noch über dem Durchschnitt der Straftaten in Sachsen insgesamt (7,2 %), lag der Prozentsatz u. a. bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung (15,7 %) sowie bei Raub, räuberischer Erpressung und räuberischem Angriff auf Kraftfahrer (16,5 %).

Insgesamt wurden 8.487 Opfer registriert. Sie waren zu 71,2 Prozent männlich, zu 28,8 Prozent weiblich. Altersmäßig gliederten sich die Opfer in

- 417 Kinder  $\hat{=}$  4,9 %,
- 881 Jugendliche  $\hat{=}$  10,4 %,
- 893 Heranwachsende  $\hat{=}$  10,5 %,
- 6.296 Erwachsene  $\hat{=}$  74,2 %.

Tabelle 114: Opfer der Gewaltkriminalität nach Geschlecht und Altersgruppen

	Anzahl der Opfer			Kinder		Jugendliche		Heranwachs.		Erwachsene	
	insges.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
vollendet	7.071	5.058	2.013	220	113	531	249	560	203	3.747	1.448
versucht	1.416	982	434	50	34	67	34	91	39	774	327
insgesamt	8.487	6.040	2.447	270	147	598	283	651	242	4.521	1.775

Zum Vergleich:

2020 zählte die PKS insgesamt 9.158 Opfer der Gewaltkriminalität, davon 6.683 männliche (73,0 %) und 2.475 weibliche (27,0 %). Der Opferanteil der Kinder, Jugendlichen und Heranwachsenden lag 2021 niedriger als 2020, der Anteil der Erwachsenen höher. Im Einzelnen waren es im Jahr 2020 472 Kinder (5,2 %), 981 Jugendliche (10,7 %), 1.001 Heranwachsende (10,9 %) und 6.704 Erwachsene (73,2 %).

**Tabelle 115:  
Opfergefährdung der Personengruppen**

Jugendliche und besonders Heranwachsende sind durch Gewaltkriminalität am meisten gefährdet. Das Opferrisiko ist 2021 in allen Altersgruppen zurückgegangen.

Die Gefährdung der männlichen Bevölkerung war 2021 etwa dreimal so hoch wie die der Mädchen und Frauen. Eine besondere Gefährdung des weiblichen Geschlechts oder älterer Bürger kann nur deliktbezogen festgestellt werden (u. a. bei Vergewaltigung und Handtaschenraub).

Personengruppe	Opfer je 100.000 Einwohner	
	2021	2020
Gesamtbevölkerung	209	225
männliche Bevölkerung	302	333
weibliche Bevölkerung	119	120
Kinder	81	92
Jugendliche	657	740
Heranwachsende	859	958
Erwachsene insgesamt	190	202
Erwachsene ab 60 Jahre	35	39

**Tabelle 116: Opfer nach Altersgruppen zu ausgewählten Gewaltstraftaten**

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Opfer gesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
			...6	6...14	14...18	18...21	21...60	60...
010000	Mord	21	1	-	-	2	14	4
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	51	3	1	4	-	34	9
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff*	241	1	4	68	47	113	8
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1.588	2	55	190	177	1.054	110
	darunter							
216000	Handtaschenraub	43	-	1	1	5	16	20
217000	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	646	-	39	137	100	336	34
219000	Raubüberfälle in Wohnungen	168	2	1	11	23	123	8
221000	Körperverletzung mit Todesfolge	9	1	-	-	-	2	6
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	6.576	68	281	619	667	4.603	338
	darunter							
222100	auf Straßen, Wegen oder Plätzen	3.178	27	153	371	405	2.125	97
233000	erpresserischer Menschenraub	1	-	-	-	-	1	-

\* im besonders schweren Fall einschließlich mit Todesfolge

Bei 6.933 Opfern konnte die Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung geklärt werden. Mehr als die Hälfte dieser Opfer (3.708 Personen  $\hat{=}$  53,5 %) hatten keine Vorbeziehung zum Tatverdächtigen. Bei 1.104 Opfern (15,9 %) gehörten die Tatverdächtigen zum Familienkreis. Eine informelle soziale Beziehung (Freundschaft/Bekannschaft) wurde bei 1.731 (25,0 %) Opfern registriert. Formelle soziale Beziehungen in Institutionen, Organisationen bzw. Gruppen bestanden bei 390 Opfern (5,6 %).

**Tabelle 117: Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung bei Gewaltstraftaten**

	Ehe/Partnerschaft/Familie inkl. Angehörige		informelle soziale Beziehung		formelle soziale Beziehung in Inst., Org., Gruppen		keine Vorbeziehung		Beziehung ungeklärt	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
vollendet	327	627	1.076	415	213	90	2.410	637	1.032	244
versucht	66	84	188	52	58	29	465	196	205	73
gesamt	393	711	1.264	467	271	119	2.875	833	1.237	317

### 3.5 Gewaltkriminalität

Tendenzen einer zunehmenden Gewalt gegen Frauen und Mädchen sind anhand des Hellfeldes langfristig kaum erkennbar.<sup>3</sup> Während der letzten zehn Jahre pendelte der Opferanteil der weiblichen Personen in der Gewaltkriminalität zwischen 24,6 und 28,8 Prozent. Der niedrigste Anteil wurde 2015 registriert, der höchste Anteil 2021. Die Gesamtzahl der erfassten weiblichen Gewaltopfer änderte sich in den letzten Jahren in Sachsen nur wenig. Ihre Zahl ist von 2020 zu 2021 in zwei Großstädten gestiegen: in der Stadt Leipzig von 522 auf 615; in der Stadt Chemnitz von 194 auf 197. In der Stadt Dresden gab es einen Rückgang von 452 auf 403.

**Tabelle 118: Entwicklung der Anzahl der registrierten weiblichen Opfer bei ausgewählten Gewaltstraftaten**

Schl.-zahl	Straftatengruppe	Ausgang der Tat	Anzahl der weiblichen Opfer				
			2017*	2018	2019	2020	2021
892500	Mord und Totschlag	versucht	28	32	40	21	13
		vollendet	14	11	10	11	12
111000	Vergew., sex. Nötig. und sex. Übergriff im bes. schw. F. einschl. mit Todesfolge	versucht	16	12	5	16	10
		vollendet	187	189	192	216	218
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	versucht	89	105	81	76	82
		vollendet	496	453	434	354	334
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	versucht	306	321	293	316	329
		vollendet	1.358	1.416	1.416	1.461	1.446

\* ohne Schlüsselzahl 111600

Gewaltdelikte sind mehr als andere Straftaten durch Mitführen oder Verwenden von Waffen geprägt. Die Zahl der Fälle, in denen mit der Schusswaffe gedroht wurde, stieg um sechs; die Zahl der Fälle, in denen geschossen wurde, um zwei. Es wurde

67-mal mit der Schusswaffe gedroht (2020: 61-mal),  
49-mal mit der Schusswaffe geschossen (2020: 47-mal).

Der Einsatz einer Schusswaffe bei der Begehung einer Straftat trat bei 1,7 Prozent aller Gewaltstraftaten auf.

In 44 aufgeklärten Fällen führte mindestens ein Tatverdächtiger eine Schusswaffe mit. 2020 wurden 50 solcher Fälle gezählt.

**Tabelle 119: Verteilung der Gewaltkriminalität nach Gemeindegrößenklassen**

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Anzahl der erfassten Fälle	%-Anteil an allen Fällen der Gewaltkriminalität
unter 20.000	1.748	25,2
20.000 bis u. 100.000	1.507	21,7
100.000 bis u. 500.000	681	9,8
500.000 und mehr	3.001	43,2
Sachsen insgesamt	6.939	100,0

Bei Raubdelikten entfielen 61,6 Prozent auf die Großstädte, 20,9 Prozent auf die Klasse der mittleren und 17,5 Prozent auf die Klasse der kleinen Gemeinden. Gefährliche und schwere Körperverletzung ereignete sich zu 26,7 Prozent in Orten unter 20.000 Einwohnern und mit 21,8 Prozent in den mittleren Gemeinden. In den drei Großstädten insgesamt waren es 51,5 Prozent.

<sup>3</sup> Ein vollständiges Bild der Gewalt gegen Frauen lässt sich mit Mitteln der Polizeilichen Kriminalstatistik nicht ohne Einschränkung zeichnen, da viele Delikte - vor allem im Bereich der häuslichen Gewalt - nicht zur Anzeige kommen.

**Tabelle 120:**  
**Hauptformen der Gewaltkriminalität nach Gemeindegrößenklassen**

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Raubdelikte		gef. u. schwere KV	
	Fälle	%-Anteil	Fälle	%-Anteil
unter 20.000	233	17,5	1.413	26,7
20.000 bis u. 100.000	278	20,9	1.157	21,8
100.000 bis u. 500.000	145	10,9	501	9,5
500.000 und mehr	673	50,6	2.226	42,0

**Tabelle 121:**  
**Häufigkeitszahlen der Gewaltkriminalität nach Gemeindegrößenklassen**

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	HZ Gewaltkriminalität	
	2021	2020
unter 20.000	91	100
20.000 bis u. 100.000	204	226
100.000 bis u. 500.000	279	280
500.000 und mehr	260	284

In allen Großstädten nahm die Anzahl der Gewaltstraftaten ab. Die Fallzahl sank in Dresden von 1.506 auf 1.289, in Leipzig von 1.761 auf 1.712 und in Chemnitz von 689 auf 681. Die Stadt Dresden registrierte einen Rückgang um 23 Fälle bzw. 7,1 Prozent bei Raub, räuberischer Erpressung, räuberischem Angriff auf Kraftfahrer, in der Stadt Leipzig waren es 54 Fälle bzw. 12,7 Prozent und in der Stadt Chemnitz 22 Fälle bzw. 13,2 Prozent. Die Zahl der gefährlichen und schweren Körperverletzungen nahm in Dresden um 174 Fälle bzw. 15,7 Prozent ab, in Chemnitz und Leipzig leicht zu. Gemessen an der Häufigkeitszahl war Leipzig nach wie vor am höchsten belastet. Auf 100.000 Einwohner kamen in Leipzig 287 Gewaltdelikte, in Chemnitz 279, in Dresden 232.

Über vier Fünftel aller Gewaltstraftaten wurden aufgeklärt. Gegenüber 2020 wurden 641 Tatverdächtige weniger ermittelt (-9,2 %). Die Aufklärungsquote stieg von 80,9 Prozent auf 81,2 Prozent (+0,3 %-Pkt.).

**Tabelle 122: Aufklärungsergebnisse im Jahresvergleich**

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		AQ in Prozent		ermittelte TV	
		2021	2020	2021	2020	2021	2020
010000	Mord	16	19	94,1	100,0	20	33
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	44	59	97,8	100,0	56	69
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff*	223	215	92,5	88,1	227	216
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	917	1.035	69,0	69,8	1.107	1.288
221000	Körperverletzung mit Todesfolge	6	4	66,7	66,7	9	6
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	4.428	4.792	83,6	83,3	5.153	5.669
233000	erpresserischer Menschenraub	1	2	100,0	100,0	3	4
892000	Gewaltkriminalität	5.635	6.127	81,2	80,9	6.316	6.957

\* im besonders schweren Fall einschließlich mit Todesfolge

Gewaltkriminalität ging zu 84,7 Prozent von männlichen Personen aus. Kinder, Jugendliche und Heranwachsende sind 2021 anteilmäßig stärker vertreten als in der Kriminalität insgesamt. Die Entwicklung der letzten zehn Jahre lässt einen demografisch bedingten Rückgang junger Tatverdächtiger bis zum Jahr 2015 erkennen, danach stieg die Zahl der nichterwachsenen Tatverdächtigen bis 2019 jährlich an; 2020 und 2021 gab es einen Rückgang.

2021 waren Kinder mit 4,6 Prozent anteilig mehr unter den Tatverdächtigen vertreten als 2020 (4,2 %), Jugendliche mit 12,3 Prozent (-1,1 %-Pkt.) und Heranwachsende mit 10,7 Prozent (-0,5 %-Pkt.). Der TV-Anteil der Erwachsenen stieg seit 2012 von 71,4 bis auf 76,8 Prozent im Jahr 2015 und ging bis 2019 wieder zurück auf 69,1 Prozent (2021: 72,5 %).

### 3.5 Gewaltkriminalität

**Tabelle 123: Prozentuale Struktur der Tatverdächtigen im Vergleich zur Gesamtkriminalität**

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Tatverdächtigenanteil in Prozent					
		männ- lich	weib- lich	Kin- der	Ju- gendl.	Her- anw.	Erw.
892000	Gewaltkriminalität darunter	84,7	15,3	4,6	12,3	10,7	72,5
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	88,8	11,2	2,8	19,2	12,8	65,1
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	83,7	16,3	5,1	12,0	10,3	72,7
- - - - -	Straftaten insgesamt	75,1	24,9	4,2	7,8	8,1	80,0

**Tabelle 124: Alters- und Geschlechtsstruktur der Tatverdächtigen (absolut)**

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Anzahl der ermittelten Tatver- dächtigen	davon					
			männ- lich	weib- lich	Kin- der	Ju- gendl.	Her- anw.	Erw.
010000	Mord	20	19	1	-	2	3	15
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	56	47	9	-	-	7	49
111000	Vergewaltigung, sex. Nötigung und sexueller Übergriff*	227	224	3	-	26	24	177
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1.107	983	124	31	213	142	721
221000	Körperverletzung mit Todesfolge	9	7	2	-	-	2	7
222000	gefährliche und schwere Körperver- letzung, darunter	5.153	4.313	840	263	616	530	3.744
222100	auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2.540	2.235	305	152	418	323	1.647
233000	erpresserischer Menschenraub	3	3	-	-	-	-	3
892000	Gewaltkriminalität	6.316	5.351	965	290	774	676	4.576

\* im besonders schweren Fall einschließlich mit Todesfolge

2021 handelten die Tatverdächtigen anteilmäßig mehr allein. Von den 6.316 ermittelten Tatverdächtigen begingen 3.728 die Tat allein (59,0 %). 4.915 waren bereits als Tatverdächtige einer Straftat in Erscheinung getreten (77,8 %). 888 Tatverdächtige standen zum Tatzeitpunkt unter Einwirkung von Alkohol (14,1 %), 347 Tatverdächtige (5,5 %) waren als Konsumenten harter Drogen registriert. 38 Tatverdächtige führten bei der Tat eine Schusswaffe mit sich (0,6 %). Gruppenweises Vorgehen und Handlung unter Alkoholeinfluss war bei Gewaltstraftaten auffallend mehr anzutreffen als bei den Straftaten insgesamt.

Unter den in Sachsen ermittelten Tatverdächtigen befanden sich 2.127 Nichtdeutsche. Mit 33,7 Prozent lag deren Anteil 1,8 Prozentpunkte höher als 2020, 5,9 Prozentpunkte höher im Vergleich zu Straftaten insgesamt im Freistaat Sachsen und höher als in den anderen neuen Bundesländern.

**Tabelle 125: Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung Sachsens durch deutsche Tatverdächtige bei Gewaltkriminalität**

Personengruppe	TVBZ		Personengruppe	TVBZ	
	2021	2020		2021	2020
deutsche Bevölkerung (ab 8 Jahre)	117	132	deutsche Kinder (ab 8 Jahre)	101	107
davon			deutsche Jugendliche	420	530
männlich	196	227	deutsche Heranwachsende	477	515
weiblich	43	42	deutsche Erwachsene	95	106

95 Prozent der ermittelten deutschen Tatverdächtigen wohnten im Freistaat Sachsen, etwa 4 Prozent kamen aus einem anderen Bundesland. Bei 178 deutschen Tatverdächtigen war zur Tatzeit der Wohnort unbekannt oder sie besaßen keinen festen Wohnsitz.

Unter den 2.127 nichtdeutschen Tatverdächtigen waren 1.798 Personen (84,5 %) mit festem Wohnsitz in Sachsen. 80 Personen (3,8 %) hielten sich unerlaubt im Freistaat auf.

Die Polizei ermittelte im Zusammenhang mit Gewaltdelikten 573 Asylbewerber (26,9 % der nichtdeutschen Tatverdächtigen) und 892 Personen mit sonstigem erlaubtem Aufenthalt (41,9 %), weiterhin 359 Tatverdächtige mit Duldung (16,9 %) und 223 Tatverdächtige mit dem Merkmal Schutz- und Asylberechtigte, Kontingentflüchtlinge (10,5 %).

**Tabelle 126: Nichtdeutsche Tatverdächtige bei Gewaltdelikten**

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Anzahl nichtdeutscher Tatverdächtiger	Anteil in Prozent
010000	Mord	8	40,0
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	21	37,5
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im besonders schweren Fall*	56	24,7
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	432	39,0
	darunter		
212000	Raubüberfälle auf/gg. sonst. Zahlst. u. Geschäfte	10	41,7
214000	räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1	33,3
216000	Handtaschenraub	11	55,0
217000	sonstiger Raubüberfall auf Straßen, Wegen oder Plätzen	181	41,8
219000	Raub in Wohnungen	51	28,7
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	1.733	33,6
233000	erpresserischer Menschenraub	3	100,0
892000	Gewaltkriminalität	2.127	33,7

\* einschließlich mit Todesfolge

Kinder, Jugendliche und Heranwachsende waren unter den nichtdeutschen Tatverdächtigen weniger vertreten. Der Anteil Nichterwachsener war bei nichtdeutschen insgesamt niedriger als bei deutschen Tatverdächtigen (25,3 % gegenüber 28,7 %). Dies betrifft bei den Nichterwachsenen alle Altersgruppen.

Unter den wegen Gewaltstraftaten ermittelten Tatverdächtigen waren:

	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene
bei den Nichtdeutschen	3,6 Prozent	11,4 Prozent	10,3 Prozent	74,7 Prozent,
bei den Deutschen	5,1 Prozent	12,7 Prozent	10,9 Prozent	71,3 Prozent.

Die nichtdeutschen Tatverdächtigen stammten aus insgesamt 87 Staaten. Syrische Tatverdächtige (357), Bürger aus Libyen (170) und Tunesien (164), aus Afghanistan (146), der Russischen Föderation (110), Irak (101), Polen (98) und Rumänien (95), der Türkei (64), Georgien (57), Libanon (52), der Tschechischen Republik (51) und Pakistan (50) sowie iranische und marokkanische Staatsangehörige (je 43), Slowaken (40), Algerier (39), Eritreer und Somalier (je 30) traten im Zusammenhang mit Gewaltdelikten am häufigsten in Erscheinung.

Die meisten nichtdeutschen Tatverdächtigen wurden im Bereich der Polizeidirektionen Leipzig (749 TV), Dresden (565 TV) und Chemnitz (429 TV) ermittelt. Es folgten die Direktionsbereiche Görlitz (203 TV) und Zwickau (199 TV).

### 3.5 Gewaltkriminalität

Die Fallzahlen der deutschen und nichtdeutschen Tatverdächtigen waren im Jahr 2021 in allen Polizeidirektionen rückläufig: PD Dresden (-277 Fälle), PD Leipzig (-214 Fälle), PD Chemnitz (-76 Fälle), PD Görlitz (-49 Fälle), PD Zwickau (-13 Fälle).

Die Polizeidirektion Leipzig hatte von allen Großstadtbereichen die höchste Fallzahl insgesamt sowie die höchste Anzahl von Fällen pro 100.000 Einwohner zu verzeichnen. Am geringsten belastet war der Bereich der Polizeidirektionen Chemnitz und Zwickau.

**Tabelle 127: Erfasste Fälle nach Zuständigkeitsbereichen der Polizeidirektionen**

Dienstbereich	erfasste Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Entwicklung der Fallzahl gegenüber 2020	
				absolut	in %
PD Chemnitz	1.275	85,4	145	- 76	5,6
PD Dresden	1.754	80,1	168	- 277	13,6
PD Görlitz	828	88,4	151	- 49	5,6
PD Leipzig	2.301	75,8	218	- 214	8,5
PD Zwickau	779	85,4	145	- 13	1,6

**Tabelle 128: Erfasste Fälle und Kriminalitätsentwicklung nach Kreisen**

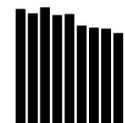
Kreisfreie Stadt/Landkreis	erfasste Fälle		Veränderung 21/20			Häufigkeitszahl	
	2021	2020	absolut	in %		2021	2020
Chemnitz, Stadt	681	689	- 8	1,2		279	280
Erzgebirgskreis	276	296	- 20	6,8		83	88
Mittelsachsen	318	366	- 48	13,1		105	120
Vogtlandkreis	353	356	- 3	0,8		158	158
Zwickau	426	436	- 10	2,3		137	138
Dresden, Stadt	1.289	1.506	- 217	14,4		232	270
Bautzen	410	394	+ 16	4,1		138	131
Görlitz	418	483	- 65	13,5		167	191
Meißen	261	300	- 39	13,0		109	124
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	204	225	- 21	9,3		83	92
Leipzig, Stadt	1.712	1.761	- 49	2,8		287	297
Leipzig	286	395	- 109	27,6		111	153
Nordsachsen	303	359	- 56	15,6		153	182
Freistaat Sachsen	6.939	7.569	- 630	8,3		171	186

In den Städten Chemnitz, Dresden und Leipzig ist die Gewaltkriminalität gegenüber 2020 zurückgegangen. Den höchsten prozentualen Rückgang hatte der Landkreis Leipzig (-27,6 %) aufzuweisen, gefolgt vom Landkreis Nordsachsen (-15,6 %), dem Landkreis Görlitz (-13,5 %) sowie den Landkreisen Mittelsachsen (-13,1 %) und Meißen (-13,0 %).

Eine ansteigende Fallzahl verzeichnete 2021 nur der Landkreis Bautzen (16 Fälle bzw. 4,1 %).

Gemessen an der Häufigkeitszahl folgten den Städten Leipzig, Chemnitz und Dresden mit der höchsten Fallanzahl pro 100.000 Einwohner der Landkreis Görlitz, der Vogtlandkreis und der Landkreis Nordsachsen, weiterhin die Landkreise Bautzen und Zwickau, Leipzig, Meißen, Mittelsachsen sowie der Erzgebirgskreis und der Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge.

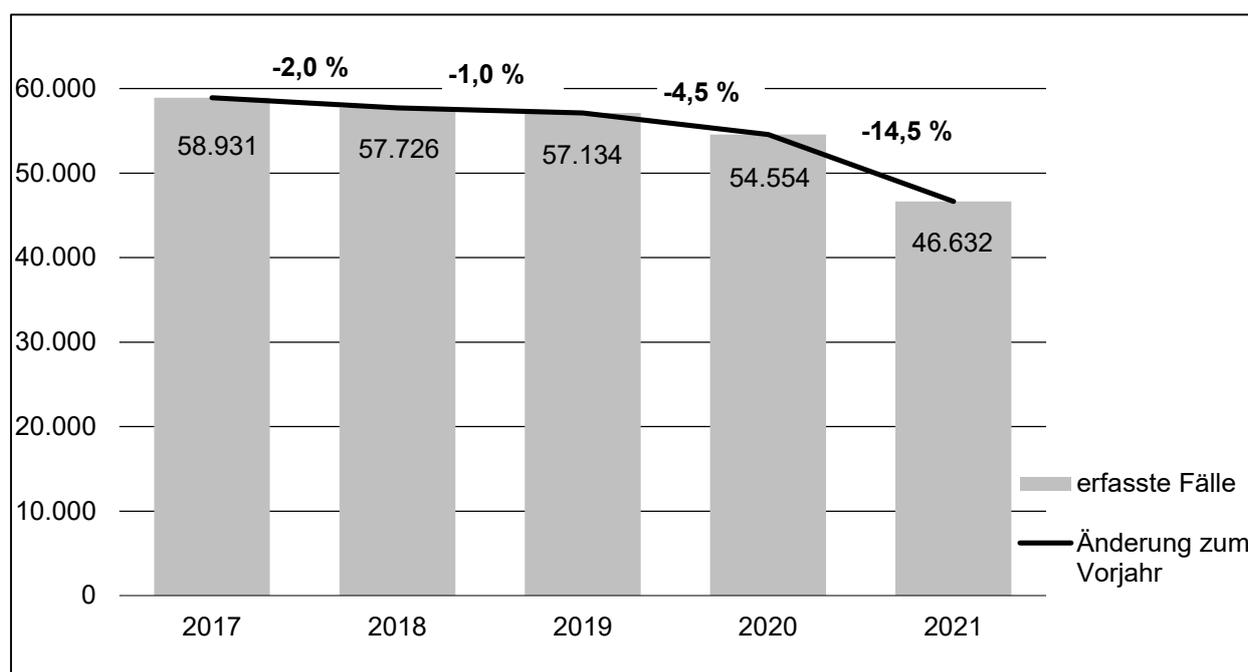
## 3.6 Straßenkriminalität



Der Summenschlüssel „899000 - Straßenkriminalität“ beinhaltet eine definierte Zusammenfassung von Straftaten(gruppen), bei denen aufgrund ihres kriminologischen Erscheinungsbildes davon ausgegangen werden kann, dass sie überwiegend auf Straßen, Wegen oder Plätzen begangen werden.

2021 fielen in Sachsen 18,9 Prozent der registrierten Gesamtkriminalität in diese Kategorie. Das war geringfügig mehr als im Durchschnitt der Bundesländer insgesamt (18,8 %). Im Freistaat wurden 46.632 Straftaten der Straßenkriminalität gezählt. Gegenüber dem Vorjahr entsprach dies einem Rückgang um 7.922 Fälle bzw. 14,5 Prozent. Unter den gemeldeten Delikten befanden sich 2.749 Versuchshandlungen (5,9 %).

**Abbildung 39: Entwicklung der Straßenkriminalität**



**Tabelle 129:  
Häufigkeitszahl im Bundesvergleich**

Sachsen verzeichnete 2021 eine unbedeutend höhere mittlere Quote der Straßenkriminalität im Vergleich der Gesamtheit aller Bundesländer.

Häufigkeitszahl Straßenkriminalität 2021	
Sachsen	1.149
Bund gesamt	1.141

Haupterscheinungsformen der Straßenkriminalität sind Diebstähle und Sachbeschädigungen. In diesen Bereichen vollzogen sich auch die größten Veränderungen.

Im Vergleich zum Vorjahr nahmen Fahrraddiebstahl einschließlich unbefugten Gebrauchs (-2.366 Fälle), sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (-1.998 Fälle), Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen (-1.708 Fälle), Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen (-996 Fälle), Taschendiebstahl (-270 Fälle), Diebstahl von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugten Gebrauchs (-174 Fälle), gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (-159 Fälle), sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen (-120 Fälle), Diebstahl von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs (-101 Fälle) sowie Diebstahl von/aus Automaten (-91 Fälle) ab. Zugenommen haben sexuelle Belästigung (+32 Fälle), exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses (+25 Fälle), Landfriedensbruch (+8 Fälle) sowie Handtaschenraub (+3 Fälle).

### 3.6 Straßenkriminalität

**Tabelle 130: Straßenkriminalität im Einzelnen, Fallentwicklung**

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 2021/2020		
		2021	2020	absolut	in %	
114000	sexuelle Belästigung	565	533	+	32	6,0
132000	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	349	324	+	25	7,7
214000	räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1	7	-	6	
	davon					
214079	auf sonstige Kraftfahrer	1	6	-	5	
214100	Beraubung von Taxifahrern	-	1	-	1	
216000	Handtaschenraub	43	40	+	3	
217000	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen (einschl. Zechenschlussraub)	548	668	-	120	18,0
222100	gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2.503	2.662	-	159	6,0
*50*00	Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	9.646	10.642	-	996	9,4
*90*00	Taschendiebstahl	1.305	1.575	-	270	17,1
	Diebstahl einschließlich unbefugten Gebrauchs					
*00100	- von Kraftwagen	1.348	1.449	-	101	7,0
*00200	- von Mopeds/Krafträdern	1.246	1.420	-	174	12,3
*00300	- von Fahrrädern	11.856	14.222	-	2.366	16,6
*00700	Diebstahl von/aus Automaten	297	388	-	91	23,5
623000	Landfriedensbruch	48	40	+	8	
674100	Sachbeschädigung an Kfz	7.577	9.285	-	1.708	18,4
674300	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	9.300	11.298	-	1.998	17,7
899000	Straßenkriminalität gesamt	46.632	54.554	-	7.922	14,5

**Tabelle 131: Verteilung nach der Gemeindegrößenklasse**

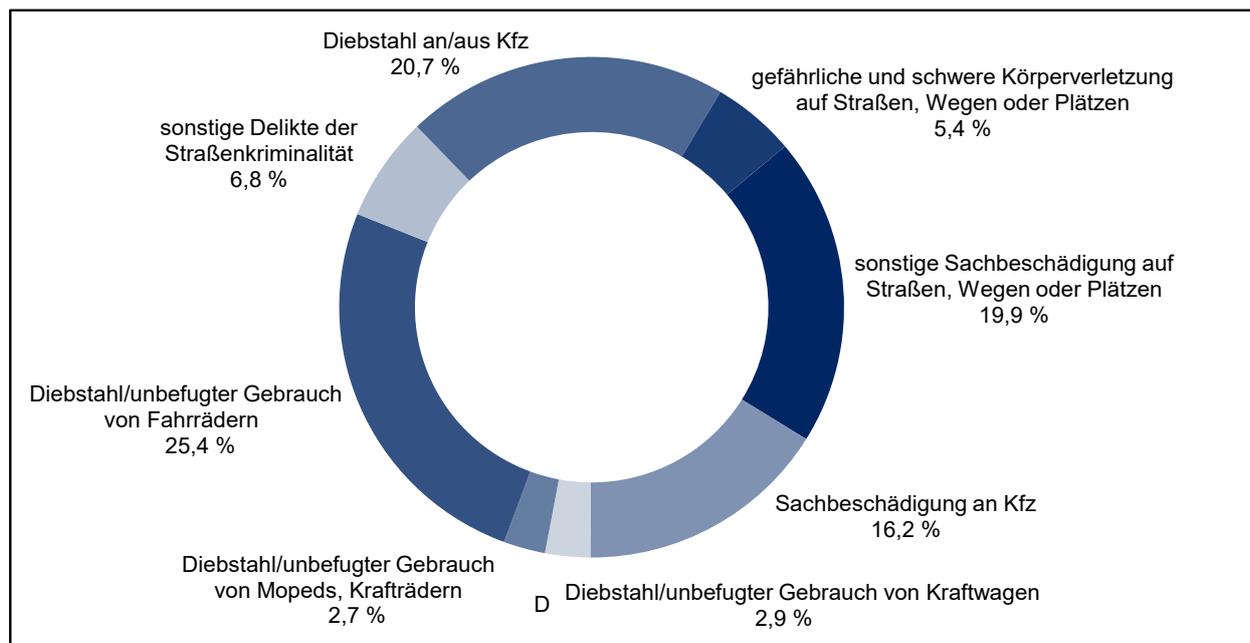
Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Anzahl der erfassten Fälle	Anteil an allen Fällen der Straßenkriminalität in %
unter 20.000	10.938	23,5
20.000 bis u. 100.000	8.517	18,3
100.000 bis u. 500.000	2.989	6,4
500.000 und mehr	24.162	51,8
Tatort unbekannt	26	0,1
Sachsen insgesamt	46.632	100,0

Straßenkriminalität wurde im Verhältnis zum Bevölkerungsanteil überproportional oft in den Großstädten Leipzig und Dresden registriert. In den Tatortgrößengruppen unter 20.000 Einwohnern sowie 100.000 bis unter 500.000 Einwohnern nahm der Anteil (an allen Fällen der Straßenkriminalität) gegenüber dem Vorjahr zu. In den Gruppen 20.000 bis unter 100.000 bzw. 500.000 und mehr Einwohnern ging der Anteil zurück.

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Fälle je 100.000 Einwohner Straßenkriminalität
unter 20.000	570
20.000 bis u. 100.000	1.153
100.000 bis u. 500.000	1.223
500.000 und mehr	2.094

**Tabelle 132:**  
**Häufigkeitszahlen der Straßenkriminalität nach Gemeindegrößenklassen**

**Abbildung 40: Hauptanteile an der Straßenkriminalität**



Schusswaffenverwendung besitzt in der Straßenkriminalität nur deliktbedingt Bedeutung. 2021 wurde in 23 Fällen mit einer Waffe gedroht und in 43 Fällen geschossen. Die Drohungen standen vorrangig in Verbindung mit sonstigen Raubüberfällen auf Straßen, Wegen oder Plätzen (15 Fälle). Geschossen wurde u. a. bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (24 Fälle), sonstiger Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (9 Fälle) sowie Sachbeschädigung an Kfz (8 Fälle).

Unter den aufgeklärten Delikten befanden sich insgesamt 23 Fälle (0,2 %), in denen Tatverdächtige eine Schusswaffe mitführten. Alkoholeinfluss während der Tat wurde insgesamt bei 1.089 aufgeklärten Delikten (10,2 %) festgestellt, im Zusammenhang mit schwerer und gefährlicher Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen jedoch bei jedem sechsten Delikt. In 1.519 Fällen (14,2 %) waren die ermittelten Tatverdächtigen der Polizei als Konsumenten harter Drogen bekannt.

Straßenkriminalität ist zu einem größeren Anteil durch gruppenweises Vorgehen gekennzeichnet. Zu 2.429 Delikten bzw. 22,8 Prozent aller aufgeklärten Fälle ermittelte die Polizei gemeinschaftlich handelnde Tatverdächtige. 2020 traf das auf 2.858 Fälle bzw. 22,7 Prozent zu.

Von den aufgeklärten Fällen des Jahres 2021 wurden 77,2 Prozent allein begangen. 2020 waren es 77,3 Prozent.

Die Gesamtaufklärungsquote der Straßenkriminalität sank gegenüber 2020 um 0,2 Prozentpunkte auf 22,9 Prozent. Jeder siebente Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen konnte aufgeklärt werden, bei Taschendiebstahl war es jeder zehnte. Bei Handtaschenraub wurden insgesamt 44,2 Prozent aufgeklärt, bei sonstigen Raubüberfällen auf Straßen, Wegen oder Plätzen 55,7 Prozent. Besser verliefen die Ermittlungen mit einem Aufklärungserfolg von 78,2 Prozent bei sexueller Belästigung und mit 75,1 Prozent bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen.

### 3.6 Straßenkriminalität

Zu den Delikten der Straßenkriminalität wurden insgesamt 9.076 Tatverdächtige ermittelt.

**Tabelle 133: Aufklärungsergebnisse im Jahresvergleich**

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		AQ in Prozent		ermittelte Tatverdächtige	
		2021	2020	2021	2020	2021	2020
114000	sexuelle Belästigung	442	398	78,2	74,7	378	365
132000	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	186	181	53,3	55,9	147	151
214000	räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1	5	100,0	71,4	3	3
216000	Handtaschenraub	19	18	44,2	45,0	20	20
217000	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	305	392	55,7	58,7	433	567
222100	gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	1.881	2.000	75,1	75,1	2.540	2.669
*50*00	Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	1.457	1.753	15,1	16,5	928	1.092
*90*00	Taschendiebstahl	126	157	9,7	10,0	123	156
	Diebstahl einschließlich unbef. Gebrauchs						
*00100	- von Kraftwagen	489	667	36,3	46,0	478	583
*00200	- von Mopeds/Krafträdern	401	470	32,2	33,1	359	332
*00300	- von Fahrrädern	1.556	1.883	13,1	13,2	1.269	1.447
*00700	Diebstahl von/aus Automaten	71	61	23,9	15,7	81	73
623000	Landfriedensbruch	30	26	62,5	65,0	258	159
674100	Sachbeschädigung an Kfz	1.862	2.529	24,6	27,2	1.448	1.596
674300	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	1.842	2.069	19,8	18,3	2.063	2.211
899000	Straßenkriminalität gesamt	10.668	12.609	22,9	23,1	9.076	9.805

Im Berichtsjahr stieg der Anteil in der Altersgruppe der Kinder und der Erwachsenen um jeweils 1,0 Prozentpunkte, in der Altersgruppe der Jugendlichen (-0,8 %-Pkt.) und der Heranwachsenden (-1,3 %-Pkt.) ging er zurück. Verglichen mit den aufgeklärten Straftaten insgesamt ist eine höhere Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden bei der Straßenkriminalität auffällig. Nichterwachsene Tatverdächtige insgesamt nahmen 31,0 Prozent an den Tatverdächtigen insgesamt der Straßenkriminalität ein.

**Tabelle 134: Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen**

	insgesamt	männlich	weiblich	ermittelte Tatverdächtige bei Straßenkriminalität			
				Kinder	Jugendliche	Heranwachs.	Erwachsene
absolut	9.076	8.019	1.057	554	1.256	1.000	6.266
in Prozent	100,0	88,4	11,6	6,1	13,8	11,0	69,0
				ermittelte Tatverdächtige bei Straftaten insgesamt			
in Prozent	100,0	75,1	24,9	4,2	7,8	8,1	80,0

Personengruppe	2021	TVBZ 2020
deutsche Bevölkerung (ab 8 Jahre)	190	206
und zwar		
männlich	336	366
weiblich	51	54
Kinder	216	195
Jugendliche	806	956
Heranwachsende	812	956
Erwachsene	144	154

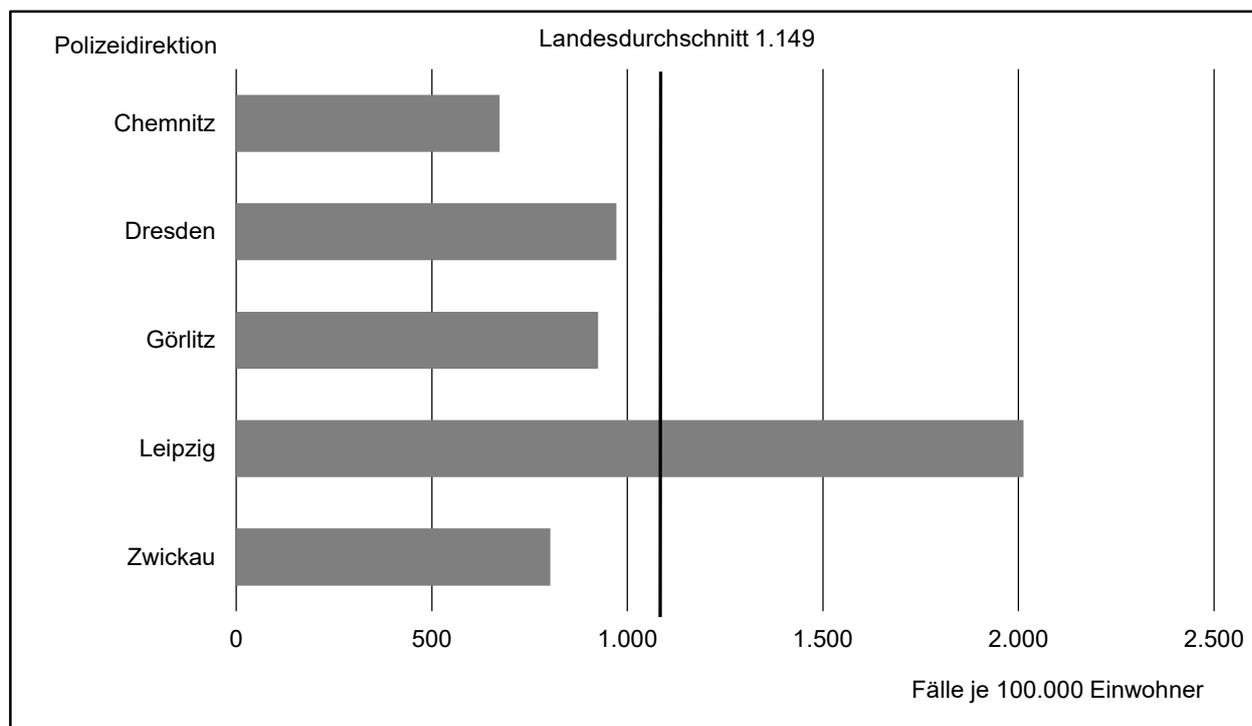
**Tabelle 135:**  
Tatverdächtigenbelastungszahlen  
der deutschen Bevölkerung Sach-  
sens bei Straßenkriminalität

Mit einem Anteil von 25,2 Prozent (2.290 Personen) an allen Tatverdächtigen waren nichtdeutsche Tatverdächtige prozentual mehr vertreten als im Vorjahr. 2020 traten 2.400 nichtdeutsche Personen als Tatverdächtige bei Straßenkriminalität in Erscheinung (24,5 %).

**Tabelle 136: Regionale Verteilung der Straßenkriminalität nach Polizeidirektionen**

Dienstbereich	erfasste Fälle		AQ in %	HZ	Fallentwicklung gegenüber 2020	
	absolut	in %			absolut	in %
PD Chemnitz	5.911	12,7	32,4	673	- 744	11,2
PD Dresden	10.117	21,7	23,9	972	- 2.467	19,6
PD Görlitz	5.074	10,9	25,5	925	- 396	7,2
PD Leipzig	21.200	45,5	18,5	2.013	- 3.605	14,5
PD Zwickau	4.304	9,2	25,7	803	- 725	14,4
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	46.632	100,0	22,9	1.149	- 7.922	14,5

**Abbildung 41: Häufigkeitszahl der Straßenkriminalität nach Polizeidirektionen**



### 3.6 Straßenkriminalität

**Tabelle 137: Straßenkriminalität in den Kreisen Sachsens**

Kreisfreie Stadt/Landkreis	erfasste Fälle		Entwicklung 2021/2020		Häufigkeitszahl 2021
	2021	2020	absolut	in %	
Chemnitz, Stadt	2.989	3.066	- 77	2,5	1.223
Erzgebirgskreis	1.380	1.660	- 280	16,9	416
Mittelsachsen	1.542	1.929	- 387	20,1	511
Vogtlandkreis	1.653	1.831	- 178	9,7	738
Zwickau	2.651	3.198	- 547	17,1	850
Dresden, Stadt	7.058	9.029	- 1.971	21,8	1.269
Bautzen	2.297	2.354	- 57	2,4	771
Görlitz	2.777	3.116	- 339	10,9	1.108
Meißen	1.619	1.945	- 326	16,8	674
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	1.440	1.610	- 170	10,6	588
Leipzig, Stadt	17.104	19.620	- 2.516	12,8	2.863
Leipzig	2.263	2.836	- 573	20,2	876
Nordsachsen	1.833	2.349	- 516	22,0	928
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	46.632	54.554	- 7.922	14,5	1.149

In allen Landkreisen und kreisfreien Städten ging die Fallzahl zurück. Den absolut größten Rückgang der erfassten Fälle verzeichneten die Städte Leipzig (-2.516 Fälle) und Dresden (-1.971 Fälle), es folgten die Landkreise Leipzig (-573 Fälle), Zwickau (-547 Fälle) und Nordsachsen (-516 Fälle), Mittelsachsen (-387 Fälle), Görlitz (-339 Fälle) und Meißen (-326 Fälle).

Die höchste Häufigkeitszahl wurde in der Stadt Leipzig festgestellt (2.863), die geringste Fallanzahl pro 100.000 Einwohner im Bereich des Erzgebirgskreises (416).

In der Stadt Leipzig wurden im Vergleich zu 2020 vor allem bei sonstiger Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (-936 Fälle) und Diebstahl von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs (-924 Fälle), Sachbeschädigung an Kfz (-374 Fälle) und Diebstahl von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs (-115 Fälle) weniger Fälle registriert.

Der Rückgang der Fallzahl in der Landeshauptstadt Dresden entstand vor allem aus der Entwicklung des Diebstahls von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs (-757 Fälle), der sonstigen Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (-368 Fälle), der Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen (-327 Fälle), des Diebstahls an/aus Kraftfahrzeugen (-201 Fälle) sowie des Taschendiebstahls (-155 Fälle).

Im Landkreis Leipzig sanken die Fallzahlen vor allem bei sonstiger Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (-153 Fälle), Sachbeschädigung an Kfz (-135 Fälle), Diebstahl von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs (-109 Fälle) und Diebstahl von Mopeds und Krafträdern einschließlich unbefugten Gebrauchs (-80 Fälle) sowie bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (-59 Fälle).

Im Landkreis Zwickau ging die Anzahl der Fälle bei der Straßenkriminalität zurück durch Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen (-247 Fälle), Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen (-225 Fälle), Diebstahl von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs (-46 Fälle) sowie gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (-23 Fälle).

Der Landkreis Nordsachsen verzeichnete hauptsächlich bei Diebstahl von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs (-150 Fälle), Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen (-135 Fälle), sonstiger Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (-104 Fälle) und Sachbeschädigung an Kfz (-73 Fälle) weniger Delikte.

## 3.7 Cybercrime



Der Summenschlüssel Cybercrime (bis 2020 Computerkriminalität) fasst mehrere Straftaten/-gruppen zusammen. In der PKS werden versuchte wie vollendete Delikte dieser Art in den Summenschlüsseln Cybercrime (897000) und Computerbetrug (897100) zusammengefasst.

Bei der Beurteilung der in der PKS erfassten Fälle ist zu berücksichtigen, dass Tathandlungen im Ausland oder mit ungeklärtem Tatort, aber Erfolgseintritt in Deutschland, nicht erfasst werden.

2021 registrierte die Polizeiliche Kriminalstatistik für Sachsen unter dem Schlüssel 897000 insgesamt 3.325 Delikte. Der Anteil an der Gesamtkriminalität betrug 1,3 Prozent. 12,2 Prozent aller Cybercrimedelikte blieben unvollendet (405 Fälle), 22,0 Prozent waren Computerbetrugshandlungen mittels rechtswidrig erlangter Zahlungskarten mit PIN. In 1.933 Fällen wurden das Internet und/oder IT-Geräte als Tatmittel genutzt.

**Tabelle 138: Erfasste Fälle von Cybercrime**

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 2021/2020	
		2021	2020	absolut	in %
543000	Fälschung beweisbarer Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung	128	92	+	36
674200	Datenveränderung, Computersabotage	63	52	+	11
678000	Ausspähen, Abfangen von Daten einschließlich Vorbereitungshandlungen und Datenhehlerei	186	129	+	57 44,2
897100	Computerbetrug § 263a StGB	2.948	2.842	+	106 3,7
	darunter				
511212	weitere Arten des Warenkreditbetrugs	886	832	+	54 6,5
516300	mittels rechtswidrig erlangter Zahlungskarten mit PIN	730	820	-	90 11,0
516520	mittels rechtswidrig erlangter Daten v. Zahlungskarten	662	550	+	112 20,4
516920	mittels rechtswidrig erlangter sonstiger unbarer Zahlungsmittel	195	193	+	2 1,0
517220	Leistungskreditbetrug	87	110	-	23 20,9
517500	Computerbetrug (sonstiger) § 263a StGB	326	246	+	80 32,5
517900	missbräuchl. Nutzung v. Telekommunikationsdiensten	31	66	-	35
897000	Cybercrime	3.325	3.115	+	210 6,7

**Tabelle 139: Häufigkeitszahl im Bundesvergleich**

	Häufigkeitszahl Cybercrime 2021
Sachsen	82
Bund gesamt	176

Der Anteil des Computerbetrugs mittels rechtswidrig erlangter Zahlungskarten mit PIN an Cybercrime lag 2021 im Bundesdurchschnitt bei 15,2 Prozent.

Die Schadenerfassung erfolgt nur zu den Schlüssel des Computerbetrugs gemäß § 263a StGB. 2021 wurde eine Schadenssumme von 2,8 Mio. € registriert. 2020 waren es 2,7 Mio. €.

### 3.7 Cybercrime

**Tabelle 140: Aufgeklärte Fälle, ermittelte Tatverdächtige**

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		Aufklärungsquote in %		ermittelte Tatverdächtige	
		2021	2020	2021	2020	2021	2020
543000	Fälschung beweisbarer Daten, Täuschung i. Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung	107	82	83,6	89,1	100	81
674200	Datenveränderung, Computersabotage	49	34	77,8	65,4	49	37
678000	Ausspähen, Abfangen von Daten, Datenhehlerei	107	83	57,5	64,3	116	85
897100	Computerbetrug § 263a StGB	1.559	1.797	52,9	63,2	1.076	1.100
	darunter						
511212	weitere Arten des Warenkreditbetrugs	525	613	59,3	73,7	359	357
516300	mittels rechtsw. erlangter Zahlungsk. mit PIN	307	369	42,1	45,0	215	286
517500	Computerbetrug (sonstiger) § 263a StGB	245	189	75,2	76,8	216	176
897000	Cybercrime	1.822	1.996	54,8	64,1	1.321	1.276

Der Kreis der 1.321 ermittelten Personen setzte sich zusammen aus

931 männlichen Personen (70,5 %),	8 Kindern	(0,6 %),
390 weiblichen Personen (29,5 %),	48 Jugendlichen	(3,6 %),
	87 Heranwachsenden	(6,6 %),
	1.178 Erwachsenen	(89,2 %).

1.047 Tatverdächtige (79,3 %) handelten allein. 947 Personen (71,7 %) waren bereits mit einer Straftat polizeilich in Erscheinung getreten.

14,5 Prozent bzw. 191 der ermittelten Tatverdächtigen besaßen keine deutsche Staatsbürgerschaft. Sie kamen unter anderen aus Polen (22 TV), Syrien (16 TV), Rumänien (11 TV), Georgien, Lettland, Russischen Föderation und Tschechien (je 8 TV) sowie Libyen, Marokko und Tunesien (je 7 TV). Aus weiteren 40 Ländern kamen jeweils zwischen ein und sechs Tatverdächtige.

**Tabelle 141: Cybercrime nach Gemeindegrößenklassen**

erfasste Fälle	Tatort mit Einwohnerzahl ...				
	unter 20.000	20.000 bis unter 100.000	100.000 bis unter 500.000	500.000 und mehr	unbekannt
Anzahl	810	431	193	1.882	9
Anteil in %	24,4	13,0	5,8	56,6	0,3

**Tabelle 142: Regionale Verteilung von Cybercrime nach Polizeidirektionen**

Dienstbereich	erfasste Fälle		aufgeklärte Fälle		ermittelte Tatverdächtige	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020
PD Chemnitz	439	408	351	287	241	212
PD Dresden	877	673	361	390	297	292
PD Görlitz	232	213	160	129	141	121
PD Leipzig	1.514	1.510	797	970	521	524
PD Zwickau	254	256	146	169	122	140

Abbildung 42: Häufigkeitszahl nach Polizeidirektionen

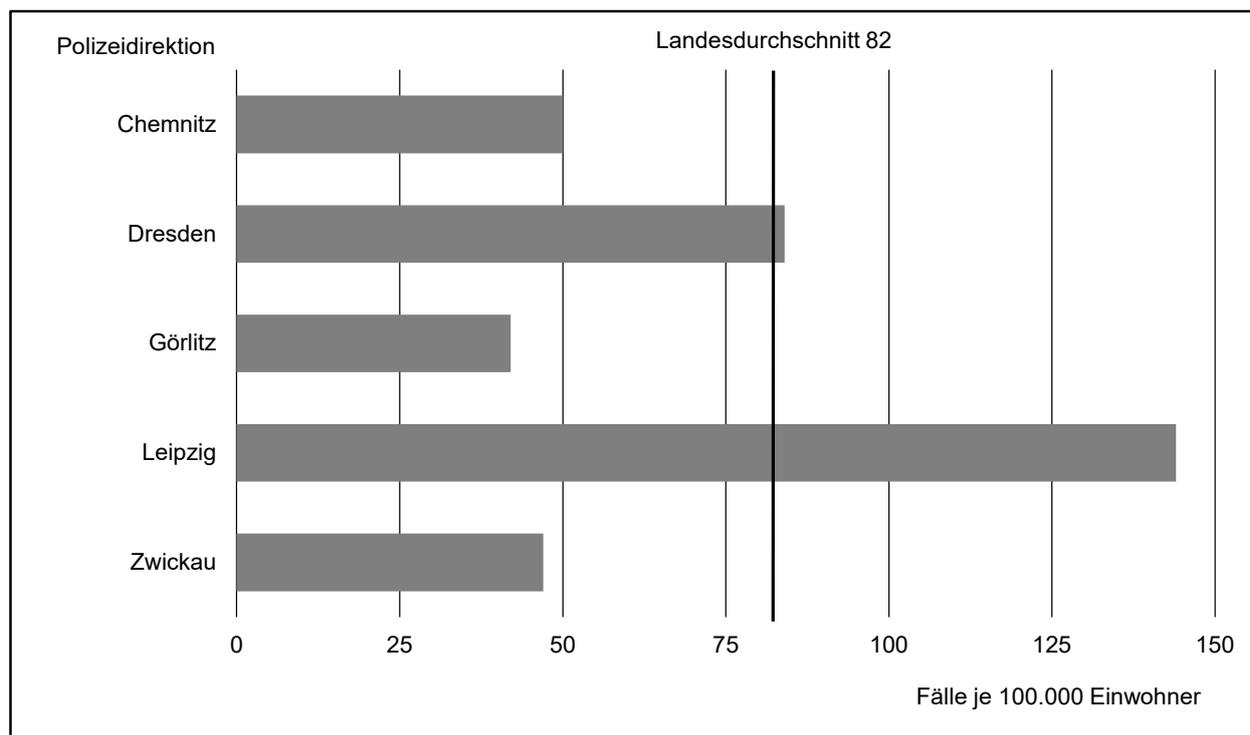
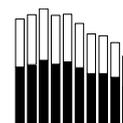


Tabelle 143: Cybercrime nach Kreisen

Kreisfreie Stadt/Landkreis	erfasste Fälle		Entwicklung 2021/2020		HZ 2021	
	2021	2020	absolut	in %		
Chemnitz, Stadt	193	183	+	10	5,5	79
Erzgebirgskreis	99	104	-	5	4,8	30
Mittelsachsen	147	121	+	26	21,5	49
Vogtlandkreis	102	116	-	14	12,1	46
Zwickau	152	140	+	12	8,6	49
Dresden, Stadt	700	471	+	229	48,6	126
Bautzen	90	88	+	2		30
Görlitz	142	125	+	17	13,6	57
Meißen	116	126	-	10	7,9	48
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	61	76	-	15		25
Leipzig, Stadt	1.182	1.142	+	40	3,5	198
Leipzig	214	239	-	25	10,5	83
Nordsachsen	118	129	-	11	8,5	60
Freistaat Sachsen	3.325	3.115	+	210	6,7	82
Tatort unbekannt	9	55	-	46		-

Delikte von Cybercrime wurden vor allem in den Großstädten des Freistaates angezeigt. 35,5 Prozent aller Fälle registrierte die Stadt Leipzig, 21,1 Prozent die Landeshauptstadt Dresden. Der Landkreis Leipzig (6,4 %) lag noch vor der Stadt Chemnitz mit 5,8 Prozent. Es folgten die Landkreise Zwickau (4,6 %), Mittelsachsen (4,4 %), Görlitz (4,3 %), Nordsachsen bzw. Meißen (je 3,5 %), der Vogtlandkreis (3,1 %), der Erzgebirgskreis (3,0 %) sowie die Landkreise Bautzen (2,7 %) und Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (1,8 %).

### 3.8 Diebstahlkriminalität



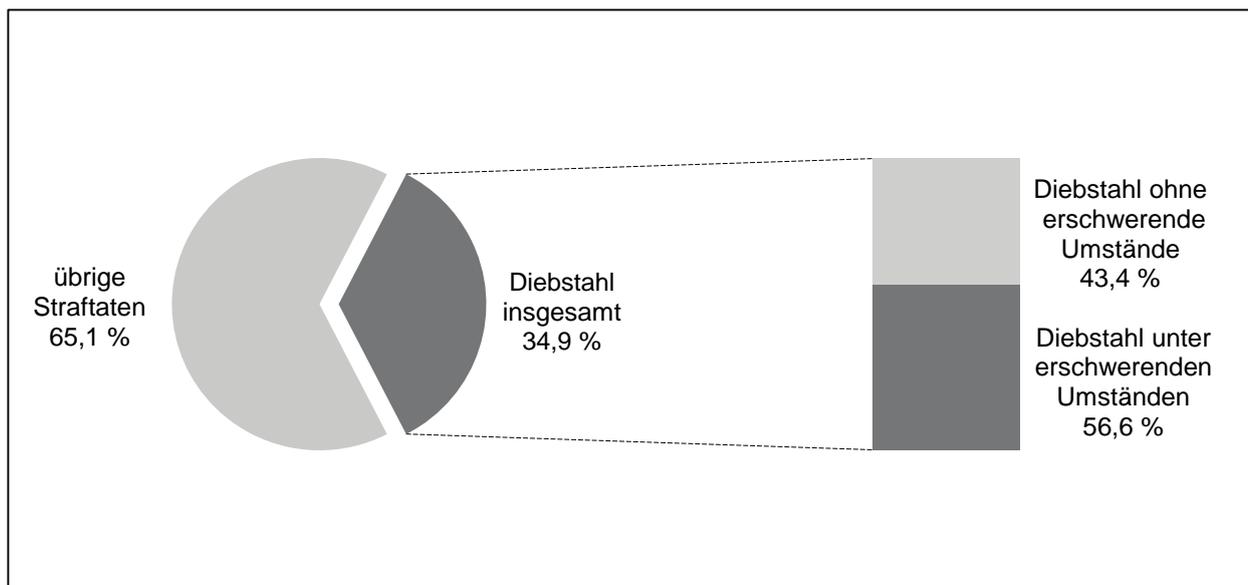
Diebstähle machten 2021 bundesweit 29,4 Prozent der Gesamtkriminalität aus. Von den 16 Bundesländern verzeichnete Hamburg den höchsten Diebstahlanteil (38,2 %). Bayern registrierte den geringsten Prozentsatz (20,2 %), gefolgt von Rheinland-Pfalz (21,7 %) und Baden-Württemberg (23,3 %). In Sachsen waren 34,9 Prozent aller erfassten Straftaten Diebstähle, ein Jahr zuvor 37,7 Prozent. Berechnet auf jeweils 100.000 Einwohner nahm der Freistaat Sachsen mit 2.120 Diebstählen in der absteigenden Rangfolge der Bundesländer den sechsten Platz ein.

Der Anteil an der Gesamtkriminalität ist tendenziell rückläufig. Der Anteil des Diebstahls unter erschwerenden Umständen an der Diebstahlkriminalität insgesamt nahm seit 2009 kontinuierlich zu. 2020 lag er bei 57,9 Prozent, 2021 Rückgang auf 56,6 Prozent.

**Tabelle 144: Entwicklung des Diebstahls nach der Schwere der Umstände**

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	2021	2020	erfasste Fälle		Anteil am Diebstahl insgesamt in %	
				Änderung absolut	2021/2020 in %	2021	2020
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	37.368	43.191	- 5.823	13,5	43,4	42,1
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	48.636	59.479	- 10.843	18,2	56,6	57,9
****00	Diebstahl insgesamt	86.004	102.670	- 16.666	16,2	100,0	100,0

**Abbildung 43: Anteile des Diebstahls 2021**



Der Anteil der Versuche an den insgesamt gemeldeten Diebstählen lag 2021 bei 14,9 Prozent. Von den Diebstählen ohne erschwerende Umstände waren 745 Fälle ein Versuch (2,0 %). Bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen wurden 12.075 unvollendete Delikte registriert (24,8 %).

**Tabelle 145: Anteil der Versuchshandlungen bei ausgewählten Delikten des Diebstahls seit 2017**

Schl.- zahl	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	Anteil der unvollendeten Fälle in %				
		2017	2018	2019	2020	2021
4**100	von Kraftwagen	26,4	26,0	20,3	25,2	27,2
410*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt-, und Lagerräumen	35,9	36,4	36,4	35,3	36,7
425*00	in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern und Schaukästen	27,2	23,5	26,0	32,6	26,9
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	43,4	42,2	44,1	44,4	43,3
440*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	31,5	30,9	30,0	31,1	28,4
450*00	an/aus Kraftfahrzeugen	17,6	21,2	21,0	19,2	20,5

**Tabelle 146: Erfasste Fälle und Versuchsanteile des Diebstahls ohne erschwerende Umstände nach Erscheinungsformen**

Schl.- zahl	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	erfasste Fälle		Änderung		Versuche in % 2021	
		2021	2020	absolut	in %		
3**100	von Kraftwagen einschl. unbef. Gebrauchs	241	254	-	13	5,1	3,3
3**200	von Mopeds und Krafträdern einschließlich unbefugten Gebrauchs	162	148	+	14	9,5	3,7
3**300	von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs	1.586	1.928	-	342	17,7	2,8
3**400	von Schusswaffen	6	4	+	2		16,7
3**500	von unbaren Zahlungsmitteln	3.857	4.163	-	306	7,4	0,1
3**700	von/aus Automaten	20	26	-	6		10,0
3**800	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	23	31	-	8		8,7
305*00	in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dgl.	232	262	-	30	11,5	2,2
310*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werk- statt- und Lagerräumen	779	1.225	-	446	36,4	2,8
315*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	302	730	-	428	58,6	1,3
325*00	in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufs- räumen, Selbstbedienungsläden, Schau- fenstern und Schaukästen darunter	14.172	16.500	-	2.328	14,1	1,7
326*00	Ladendiebstahl	12.560	14.839	-	2.279	15,4	1,7
335*00	in/aus Wohnungen	1.830	2.160	-	330	15,3	2,2
340*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Wasch- küchen	714	846	-	132	15,6	3,9
345*00	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen	532	604	-	72	11,9	3,4
350*00	an/aus Kraftfahrzeugen	4.443	4.645	-	202	4,3	2,0
373000	von BtM aus Krankenhäusern	8	7	+	1		-
374000	von BtM bei Herstellern und Großhändlern	1	-	+	1		-
375000	von Rezepten für BtM	-	1	-	1		-
390000	Taschendiebstahl von sonstigem Gut	685	893	-	208	23,3	1,6

### 3.8 Diebstahlkriminalität

33,6 Prozent der erfassten Fälle des einfachen Diebstahls betrafen ausgelegte Waren während der Geschäftszeit. Die Zahl dieser einfachen Ladendiebstähle fiel um 2.279 (-15,4 %) auf 12.560 Fälle.

**Tabelle 147: Erfasste Fälle und Versuchsanteile des Diebstahls unter erschwerenden Umständen nach Erscheinungsformen**

Schl.-zahl	Diebstahl unter erschwerenden Umständen			erfasste Fälle		Versuche in % 2021	
		2021	2020	absolut	Änderung in %		
4**100	von Kraftwagen	1.202	1.263	-	61	4,8	27,2
4**200	von Mopeds und Krafrädern	1.117	1.335	-	218	16,3	16,3
4**300	von Fahrrädern	15.232	17.347	-	2.115	12,2	2,3
4**400	von Schusswaffen	8	12	-	4		-
4**500	von unbaren Zahlungsmitteln	579	822	-	243	29,6	0,5
4**700	von/aus Automaten	371	499	-	128	25,7	32,6
4**800	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	35	31	+	4		17,1
405*00	in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dgl.	61	168	-	107	63,7	42,6
410*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	2.337	3.656	-	1.319	36,1	36,7
415*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	466	1.014	-	548	54,0	35,0
425*00	in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern und Schaukästen	2.174	2.921	-	747	25,6	26,9
	darunter						
426*00	Ladendiebstahl	864	1.045	-	181	17,3	5,1
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	1.977	2.831	-	854	30,2	43,3
	darunter						
436*00	Tageswohnungseinbruchdiebstahl	806	1.203	-	397	33,0	42,8
440*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	11.650	13.678	-	2.028	14,8	28,4
445*00	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- bzw. Rohbauten und Baustellen	1.071	1.385	-	314	22,7	19,2
450*00	an/aus Kraftfahrzeugen	5.203	5.997	-	794	13,2	20,5
471000	von BtM aus Apotheken	4	8	-	4		25,0
472000	von BtM aus Arztpraxis	2	4	-	2		50,0
473000	von BtM aus Krankenhäusern	1	4	-	3		-
475000	von Rezepten für BtM	1	12	-	11		-
490000	Taschendiebstahl von sonstigem Gut	11	28	-	17		9,1

Über zwei Fünftel des Diebstahls unter erschwerenden Umständen (46,8 %) betrafen Diebstahl von Kraftfahrzeugen, von Fahrrädern oder von Gegenständen an/aus Kraftfahrzeugen. Speziell unter den insgesamt 11.650 bekannt gewordenen Fällen des schweren Diebstahls in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen gab es 4.618 Fälle (39,6 %), in denen Fahrräder angegriffen wurden.

Den größten absoluten Rückgang gab es beim Diebstahl unter erschwerenden Umständen von Fahrrädern (-2.115 Fälle) bzw. in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen (-2.028 Fälle).

Wohnungseinbruchdiebstahl verzeichnete mit 43,3 Prozent den höchsten Versuchsanteil, Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln mit 0,5 Prozent den niedrigsten. In drei Bereichen des Diebstahls unter erschwerenden Umständen wurden keine Versuche registriert.

**Tabelle 148: Erfasste Fälle und Versuchsanteile des Diebstahls insgesamt nach Erscheinungsformen**

Schl.-zahl	Diebstahl insgesamt	erfasste Fälle		Änderung		Versuche in % 2021
		2021	2020	absolut	in %	
***100	von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs	1.443	1.517	- 74	4,9	23,2
***200	von Mopeds und Krafträdern einschließlich unbefugten Gebrauchs	1.279	1.483	- 204	13,8	14,7
***300	von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs	16.818	19.275	- 2.457	12,7	2,3
***400	von Schusswaffen	14	16	- 2		7,1
***500	von unbaren Zahlungsmitteln	4.436	4.985	- 549	11,0	0,2
***700	von/aus Automaten	391	525	- 134	25,5	31,5
***800	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	58	62	- 4		13,8
*05*00	in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dgl.	293	430	- 137	31,9	10,6
*10*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	3.116	4.881	- 1.765	36,2	28,2
*15*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	768	1.744	- 976	56,0	21,7
*25*00	in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern und Schaukästen darunter	16.346	19.421	- 3.075	15,8	5,1
*26*00	Ladendiebstahl	13.424	15.884	- 2.460	15,5	1,9
*35*00	in/aus Wohnungen	3.807	4.991	- 1.184	23,7	23,6
*40*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	12.364	14.524	- 2.160	14,9	27,0
*45*00	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen	1.603	1.989	- 386	19,4	14,0
*50*00	an/aus Kraftfahrzeugen	9.646	10.642	- 996	9,4	12,0
*71000	von BtM aus Apotheken	4	8	- 4		25,0
*72000	von BtM aus Arztpraxen	2	4	- 2		50,0
*73000	von BtM aus Krankenhäusern	9	11	- 2		-
*74000	von BtM bei Herstellern/Großhändlern	1	-	+ 1		-
*75000	von Rezeptformularen für BtM	1	13	- 12		-
*90*00	Taschendiebstahl	1.305	1.575	- 270	17,1	1,0

Der Diebstahl insgesamt nahm mit einem Anteil von 34,9 Prozent erneut den ersten Platz im Kriminalitätsgeschehen Sachsens ein. 2021 wurden insgesamt 86.004 Fälle registriert, 16.666 Fälle bzw. 16,2 Prozent weniger als im Vorjahr. Die Anzahl der Diebstahldelikte insgesamt ist seit 2017 rückläufig. Insbesondere ging die Fallzahl beim Ladendiebstahl (-2.460 Fälle bzw. 15,5 %), Diebstahl von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs (-2.457 Fälle bzw. 12,7 %) sowie Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen (-2.160 Fälle bzw. 14,9 %) zurück. Zudem nahmen Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen (-1.765 Fälle bzw. 36,2 %), in/aus Wohnungen (- 1.184 Fälle bzw. 23,7 %), an/aus Kraftfahrzeugen (-996 Fälle bzw. 9,4 %), in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen (-976 Fälle bzw. 56,0 %) sowie von unbaren Zahlungsmitteln (-549 Fälle bzw. 11,0 %) 2021 ab.

Abbildung 44: Diebstahl insgesamt nach der Tatörtlichkeit

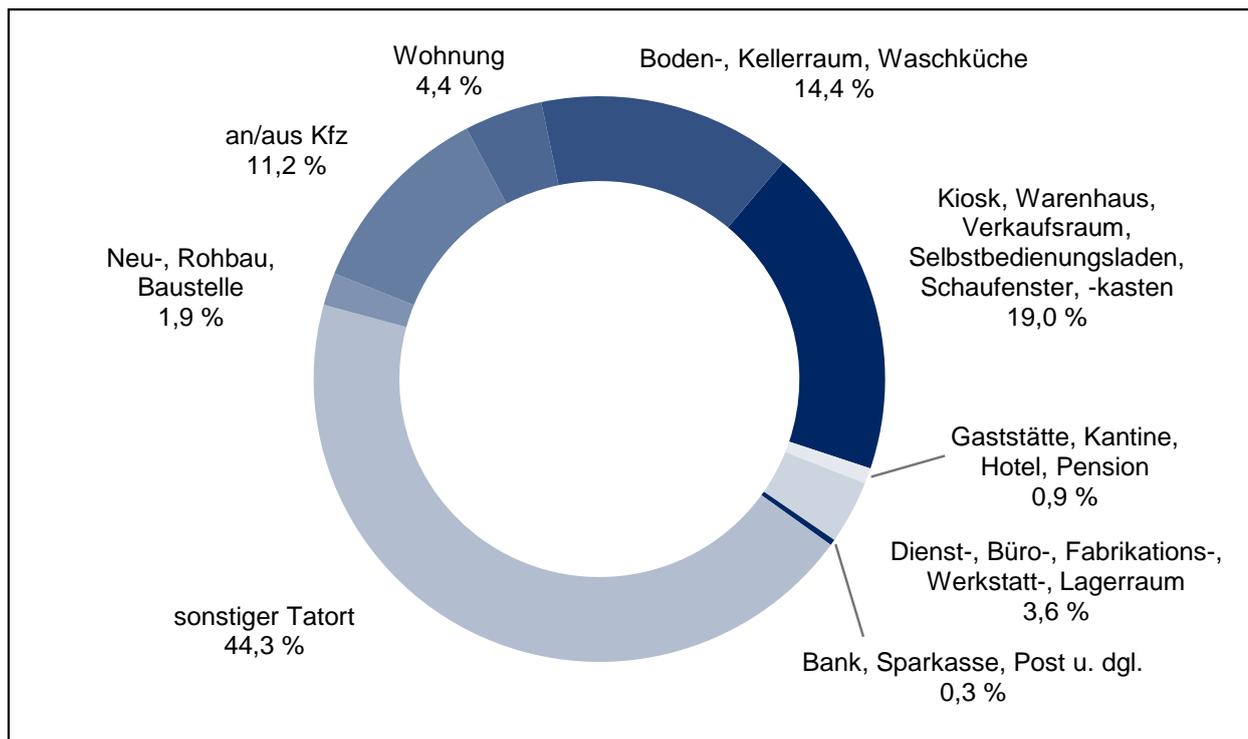


Tabelle 149: Häufigkeitszahlen der Delikte von Diebstahl im Bundesvergleich

	Anzahl der Diebstähle je 100.000 Einwohner 2021		
	ohne erschwerende Umstände	unter erschwerenden Umständen	insgesamt
Sachsen	921	1.199	2.120
Bund gesamt	1.005	780	1.784

Die sächsische Häufigkeitszahl des schweren Diebstahls lag weit über dem Mittelwert des Bundes. In den neuen Bundesländern waren speziell die Bürger Sachsen-Anhalts (HZ = 1.415) etwas höher belastet als die Bevölkerung Sachsens. Diebstähle insgesamt lagen im Freistaat über dem Durchschnitt der alten und neuen Bundesländer. So war die Häufigkeitszahl in Sachsen wesentlich höher als beispielsweise in Bayern (HZ = 836), Baden-Württemberg (HZ = 1.023), Rheinland-Pfalz (HZ = 1.150), Hessen (HZ = 1.480), Thüringen (HZ = 1.548), Mecklenburg-Vorpommern (HZ = 1.597) und Niedersachsen (HZ = 1.619).

Tabelle 150: Diebstahlkriminalität nach Gemeindegrößenklassen

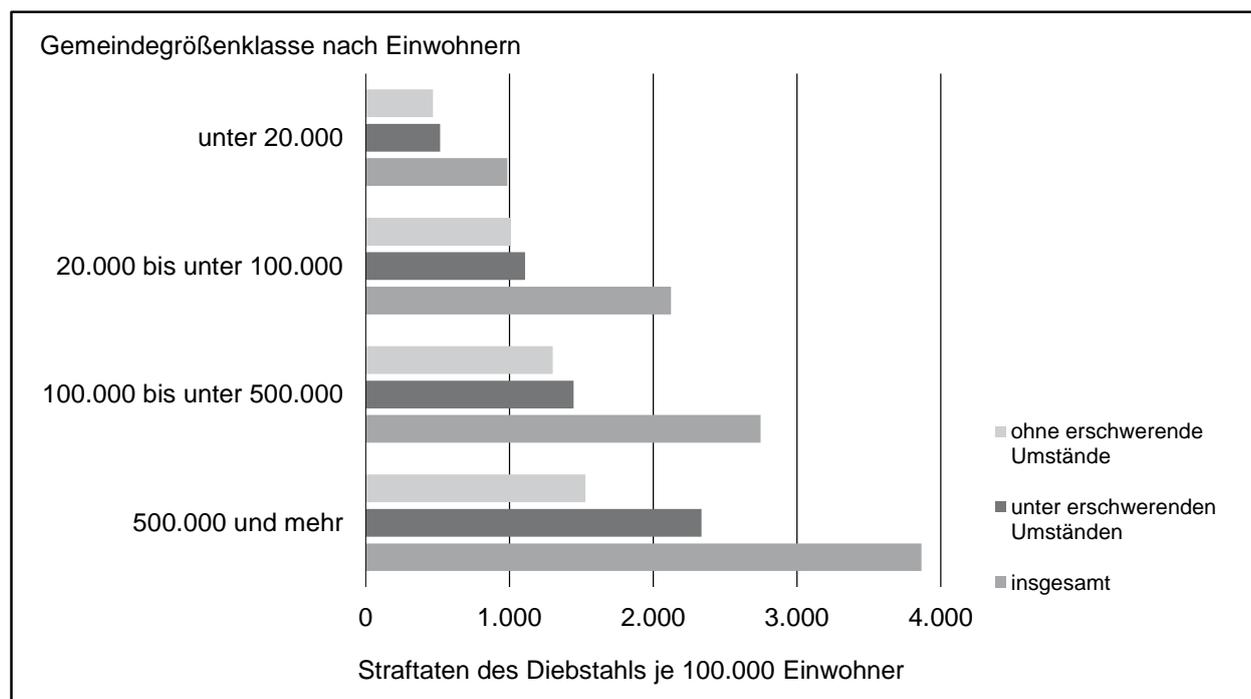
Gemeindegrößenklasse Einwohnerzahl...	ohne erschw. Umstände		unter erschw. Umständen		erfasste Fälle des Diebstahls insgesamt	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
unter 20.000	8.988	24,1	9.931	20,4	18.919	22,0
20.000 bis u. 100.000	7.494	20,1	8.193	16,8	15.687	18,2
100.000 bis u. 500.000	3.183	8,5	3.534	7,3	6.717	7,8
500.000 und mehr	17.643	47,2	26.965	55,4	44.608	51,9
Tatort unbekannt	60	0,2	13	0,0	73	0,1
Sachsen insgesamt	37.368	100,0	48.636	100,0	86.004	100,0

Der Anteil des Diebstahls unter erschwerenden Umständen am Diebstahl insgesamt lag in der Gemeindegroßenklasse ab 500.000 Einwohner mit 60,4 Prozent am höchsten. In Gemeinden mit 100.000 bis unter 500.000 Einwohnern lag er bei 52,6 Prozent, in Gemeinden mit weniger als 20.000 Einwohnern waren es 52,5 Prozent, in Gemeinden mit 20.000 bis unter 100.000 Einwohnern 52,2 Prozent.

**Tabelle 151: Fälle des Diebstahls je 100.000 Einwohner nach Gemeindegroßenklassen 2021**

Gemeindegroßen- klasse Einwohnerzahl	Häufigkeitszahl des Diebstahls		
	ohne erschwerende Umstände	unter erschwerenden Umständen	insgesamt
unter 20.000	468	517	985
20.000 bis u. 100.000	1.014	1.109	2.123
100.000 bis u. 500.000	1.302	1.446	2.748
500.000 und mehr	1.529	2.337	3.866

**Abbildung 45: Häufigkeitszahlen von Straftaten des Diebstahls nach Gemeindegroßenklassen**



2021 bewegte sich die Häufigkeitszahl des Diebstahls insgesamt

in	287	Gemeinden	(68,5 %)	von	0 bis 1.000,
in	101	Gemeinden	(24,1 %)	von	1.001 bis 2.000,
in	23	Gemeinden	(5,5%)	von	2.001 bis 3.000,
in	6	Gemeinden	(1,4 %)	von	3.001 bis 4.000,
in	2	Gemeinden	(0,5 %)	von	4.001 bis 5.000.

2021 war die Stadt Leipzig mit einer Häufigkeitszahl von 4.899 am stärksten belastet. Es folgten die Städte Zittau (HZ = 4.018) und Görlitz (HZ = 3.628) sowie der Kurort Rathen (HZ = 3.245), weiterhin die Städte Hoyerswerda (HZ = 3.190), Torgau (HZ = 3.116), Eilenburg (HZ = 3.097), Delitzsch (3.094) und Meißen (HZ = 2.866). Die Stadt Dresden entfiel mit einer Häufigkeitszahl von 2.757 und die Stadt Chemnitz mit einer Häufigkeitszahl von 2.748 in die Kategorie 2.001 bis 3.000 Fälle auf 100.000 Einwohner.

### 3.8 Diebstahlkriminalität

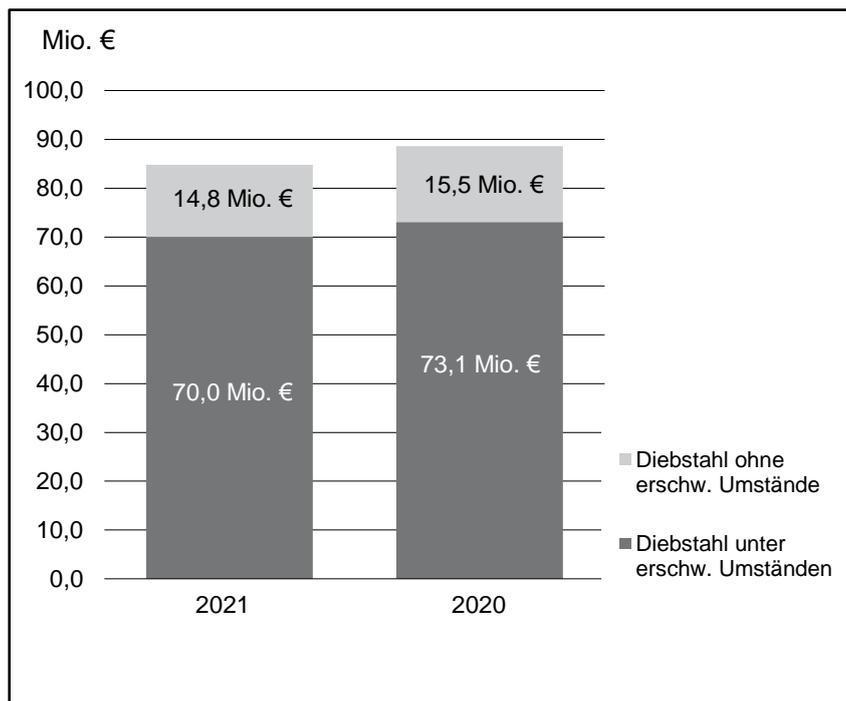
Zu den im Freistaat registrierten 73.184 vollendeten Diebstählen wurde ein Gesamtschaden von 84,8 Millionen Euro gemeldet. Rein rechnerisch ergab sich ein Durchschnitt von 1.158 € pro Fall. 2020 lag die Schadensumme bei 88,6 Mio. €, der Mittelwert betrug 1.026 €. In der Gesamtzahl aller Diebstähle mit Schadenerfassung überwogen wie in den Jahren zuvor die Fälle mit einer Schadenhöhe von 50 bis unter 500 €. Es folgten Fälle mit einer Schadenerfassung von 500 bis unter 5.000 €.

**Tabelle 152: Diebstahl insgesamt nach Schadenklassen**

		vollendete Fälle insgesamt	davon mit einem Schaden von ... bis unter ... €					
			1	15	50	500	5.000	50.000 und mehr
			15	50	500	5.000	50.000	
Anzahl	2021	73.184	12.843	7.766	28.629	21.352	2.386	208
	2020	86.368	16.357	8.739	34.349	24.124	2.622	177
Änderung	absolut	-13.184	-3.514	-973	-5.720	-2.772	-236	+31
	in %	15,3	21,5	11,1	16,7	11,5	9,0	17,5
% - Anteil	2021	100,0	17,5	10,6	39,1	29,2	3,3	0,3
	2020	100,0	18,9	10,1	39,8	27,9	3,0	0,2

Die Schadensumme aller vollendeten Diebstahldelikte mit registrierten Einzelschäden von jeweils mindestens 50.000 € beinhaltet u. a. 129 Kraftwagendiebstähle einschließlich unbefugten Gebrauchs, 26 Diebstähle in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen, 25 Diebstähle in/aus Wohnungen, zehn Diebstähle an/aus Kraftfahrzeugen, sieben Diebstähle in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen, drei Diebstähle in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern und Schaukästen, jeweils zwei Diebstähle von Mopeds und Krafträdern einschließlich unbefugten Gebrauchs sowie von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen, jeweils ein Fall Diebstahl von Schusswaffen, von/aus Automaten, in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen und in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen.

**Abbildung 46: Schadensumme durch Diebstahl 2021 und 2020**



Mit 23,4 Mio. € entfielen 27,6 Prozent des registrierten Diebstahlschadens auf den Diebstahl von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs.

Den zweitgrößten Posten in der Schadenbilanz füllte mit 17,9 Mio. € der Fahrraddiebstahl einschließlich unbefugten Gebrauchs aus. Es folgten Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen mit 8,3 Mio. €, Diebstahl in/aus Wohnungen mit 7,7 Mio. €, Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen mit 7,5 Mio. € und Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen mit 7,3 Mio. €. Diebstähle auf Baustellen hinterließen einen Schaden von 4,0 Mio. €.

Der Schaden durch Diebstahl in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern und Schaukästen lag bei 3,1 Mio. Euro. 34,6 Prozent der Summe bzw. 1,1 Mio. Euro entfielen auf Ladendiebstahl, d. h. den Diebstahl ausgelegter Waren durch Kunden während der Geschäftszeit.

Diebstähle mit Beteiligung von Kindern verursachten einen Schaden von durchschnittlich 88 € je aufgeklärtem Fall. Jugendliche erzeugten einen mittleren Schaden von 218 €, Heranwachsende 794 € und Erwachsene 908 €.

Etwa jeder dritte Diebstahl wurde aufgeklärt. Bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen verliefen die Ermittlungen nur in jedem fünften Fall erfolgreich. Insgesamt konnte zu 59.026 Diebstahlhandlungen kein Tatverdächtiger ermittelt werden. Lässt man einfache Ladendiebstähle, bei denen die Tatverdächtigen zum Zeitpunkt der Anzeigeerstattung meist schon bekannt waren, außer Acht, so ergibt sich für Diebstahl ohne erschwerende Umstände eine durchschnittliche Aufklärungsquote von 26,7 Prozent.

**Tabelle 153: Aufgeklärte Fälle und ermittelte Tatverdächtige bei Diebstahl**

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		Aufklärungsquote		ermittelte Tatverdächtige	
		2021	2020	2021	2020	2021	2020
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	17.988	21.188	48,1	49,1	13.251	15.400
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	8.990	11.396	18,5	19,2	4.934	5.715
****00	Diebstahl insgesamt	26.978	32.584	31,4	31,7	16.442	19.062

Zu den Deliktfeldern mit besonders niedriger Aufklärungsquote zählten

Taschendiebstahl	(Aufklärungsquote 2021: 9,7 %),
Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	(13,0 %),
Diebstahl von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs	(13,5 %),
Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln	(14,3 %),
Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	(15,1 %),
Diebstahl in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen	(17,8 %),
Diebstahl in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen, -agenturen und dergleichen	(21,8 %),
Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern	(22,2 %),
Diebstahl von/aus Automaten	(26,3 %).

An 3,5 Prozent aller aufgeklärten Diebstahldelikte waren Kinder als Tatverdächtige beteiligt, Jugendliche an 7,8 Prozent und Heranwachsende an 8,0 Prozent, Erwachsene an 84,4 Prozent. In 659 aufgeklärten Fällen handelten nichterwachsene und erwachsene Tatverdächtige gemeinsam.

**Tabelle 154: Struktur der Tatverdächtigen bei Diebstahl (absolut)**

Anzahl der Tatverdächtigen	Anzahl der Tatverdächtigen bei Diebstahl ...			Anzahl der Tatverdächtigen insgesamt	% -Anteil der wegen Diebstahls ermittelten TV an allen TV	
	ohne erschwerende Umstände	unter erschwerenden Umständen	insgesamt		2021	2020
männlich	9.487	4.322	12.277	68.539	17,9	19,5
weiblich	3.764	612	4.165	22.758	18,3	20,3
Kinder	910	109	997	3.835	26,0	27,3
Jugendliche	1.400	408	1.678	7.111	23,6	25,3
Heranwachsende	925	377	1.161	7.357	15,8	18,3
Erwachsene	10.016	4.040	12.606	72.994	17,3	18,9
insgesamt	13.251	4.934	16.442	91.297	18,0	19,7

### 3.8 Diebstahlkriminalität

**Tabelle 155: Struktur der Tatverdächtigen bei Diebstahl (prozentual)**

Schl.- zahl	Straftatengruppe	Anzahl				davon in Prozent		
		ermittelter TV	männ- lich	weib- lich	Kin- der	Ju- gendl.	Heran- wachs.	Erw.
3***00	Diebstahl ohne erschw. Umstände	13.251	71,6	28,4	6,9	10,6	7,0	75,6
4***00	Diebstahl unter erschw. Umständen	4.934	87,6	12,4	2,2	8,3	7,6	81,9
****00	Diebstahl insgesamt	16.442	74,7	25,3	6,1	10,2	7,1	76,7
-----	Straftaten insgesamt	91.297	75,1	24,9	4,2	7,8	8,1	80,0

Die Erkenntnis aus den zurückliegenden Jahren, wonach sich der Personenkreis der Tatverdächtigen bei Diebstahl in Abhängigkeit von der Schwere der Tatumstände verschieden strukturiert, bestätigte sich. Heranwachsende, Erwachsene und insbesondere männliche Tatverdächtige waren bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen prozentual deutlich stärker vertreten als bei einfachen Diebstählen.

17,9 Prozent aller im Freistaat Sachsen ermittelten männlichen Tatverdächtigen traten im Zusammenhang mit Diebstahldelikten in Erscheinung. Bei den weiblichen Tatverdächtigen waren es 18,3 Prozent.

Von den ermittelten Tatverdächtigen handelten drei Viertel allein. 25,1 Prozent begingen Diebstahlhandlungen gemeinsam mit mindestens einem weiteren Tatverdächtigen.

**Tabelle 156: Aufklärungsergebnisse bei Diebstahl ohne erschwerende Umstände im Einzelnen**

Schl.- zahl	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	aufgeklärte Fälle		Aufklärungs- quote		ermittelte Tatverdächtige	
		2021	2020	2021	2020	2021	2020
3**100	von Kraftwagen einschl. unbefugten Gebr.	191	197	79,3	77,6	216	213
3**200	von Mopeds und Krafrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs	54	69	33,3	46,6	66	78
3**300	von Fahrrädern einschl. unbefugten Gebr.	511	620	32,2	32,2	514	612
3**400	von Schusswaffen	5	4	83,3	100,0	6	4
3**500	von unbaren Zahlungsmitteln	501	580	13,0	13,9	480	568
3**700	von/aus Automaten	9	10	45,0	38,5	14	10
3**800	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	6	11	26,1	35,5	6	14
305*00	in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dgl.	36	40	15,5	15,3	35	36
310*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werk- statt- und Lagerräumen	303	388	38,9	31,7	299	359
315*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	106	193	35,1	26,4	125	198
325*00	in/aus Kiosken, Geschäften, Schau- fenstern und Schaukästen	11.815	14.052	83,4	85,2	8.639	10.221
326*00	darunter Ladendiebstahl	11.374	13.567	90,6	91,4	8.348	9.895
335*00	in/aus Wohnungen	1.162	1.478	63,5	68,4	1.198	1.434
340*00	in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschkü.	167	179	23,4	21,2	175	191
345*00	auf Baustellen	100	84	18,8	13,9	137	103
350*00	an/aus Kraftfahrzeugen	793	846	17,8	18,2	566	638
373000	von BtM aus Krankenhäusern	2	1	25,0	14,3	2	1
374000	von BtM bei Herstellern und Großhändlern	1	-	100,0	-	1	-
375000	von Rezeptformul. z. Erlangung v. BtM	-	1	-	100,0	-	1
390000	Taschendiebstahl von sonstigem Gut	78	106	11,4	11,9	80	112

Tabelle 157: Aufklärungsergebnisse bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen im Einzelnen

Schl.- zahl	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	aufgeklärte Fälle		Aufklärungs- quote		ermittelte Tatverdächtige	
		2021	2020	2021	2020	2021	2020
4**100	von Kraftwagen	357	506	29,7	40,1	351	421
4**200	von Mopeds und Krafträdern	364	424	32,6	31,8	325	303
4**300	von Fahrrädern	1.760	2.091	11,6	12,1	1.277	1.440
4**400	von Schusswaffen	3	7	37,5	58,3	6	8
4**500	von unbaren Zahlungsmitteln	135	222	23,3	27,0	142	191
4**700	von/aus Automaten	94	76	25,3	15,2	107	86
4**800	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	12	13	34,3	41,9	22	15
405*00	in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dgl.	28	87	45,9	51,8	31	44
410*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	664	1.001	28,4	27,4	550	710
415*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	162	278	34,8	27,4	144	256
425*00	in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufs- räumen, Selbstbedienungsläden, Schau- fenstern und Schaukästen	1.217	1.425	56,0	48,8	1.043	1.306
	darunter						
426*00	Ladendiebstahl	767	963	88,8	92,2	667	886
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	610	735	30,9	26,0	647	758
	darunter						
436*00	Tageswohnungseinbruchdiebstahl	268	341	33,3	28,3	309	366
440*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	1.441	1.858	12,4	13,6	764	872
445*00	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen	185	179	17,3	12,9	175	194
450*00	an/aus Kraftfahrzeugen	664	907	12,8	15,1	448	582
471000	von BtM aus Apotheken	-	5	-	62,5	-	6
472000	von BtM aus Arztpraxen	2	1	100,0	25,0	2	1
473000	von BtM aus Krankenhäusern	-	1	-	25,0	-	1
475000	von Rezeptformul. z. Erlangung v. BtM	1	10	100,0	83,3	2	4
490000	Taschendiebstahl von sonstigem Gut	5	12	45,5	42,9	7	10

94,0 Prozent aller aufgeklärten Diebstähle unter erschwerenden Umständen wurden von Personen begangen, die der Polizei wegen früherer oder weiterer Straftaten als Tatverdächtige bekannt waren. 2020 lag dieser Anteil bei 94,1 Prozent. Alleinhandeln spielte eine etwas geringere Rolle als im Vorjahr. Der Prozentsatz der Fälle, die von gemeinsam handelnden Tatverdächtigen begangen wurden, fiel 2021 um 1,7 Prozentpunkte auf 24,3 Prozent. Beim Diebstahl ohne erschwerende Umstände lagen die entsprechenden Anteile weitaus niedriger. 79,9 Prozent (+0,4 %-Pkt.) der aufgeklärten Fälle wurden von polizeilich bereits in Erscheinung getretenen Personen begangen; 11,6 (-0,6 %-Pkt.) Prozent von gemeinsam handelnden Tatverdächtigen.

### 3.8 Diebstahlkriminalität

**Tabelle 158: Aufklärungsergebnisse bei Diebstahl insgesamt im Einzelnen**

Schl.- zahl	Diebstahl insgesamt	aufgeklärte Fälle		Aufklärungs- quote		ermittelte Tatverdächtige	
		2021	2020	2021	2020	2021	2020
***100	von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs	548	703	38,0	46,3	537	607
***200	von Mopeds und Krafträdern einschließlich unbefugten Gebrauchs	418	493	32,7	33,2	375	356
***300	von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs	2.271	2.711	13,5	14,1	1.664	1.894
***400	von Schusswaffen	8	11	57,1	68,8	12	12
***500	von unbaren Zahlungsmitteln	636	802	14,3	16,1	593	723
***700	von/aus Automaten	103	86	26,3	16,4	119	96
***800	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	18	24	31,0	38,7	28	29
*05*00	in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dgl.	64	127	21,8	29,5	65	77
*10*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	967	1.389	31,0	28,5	815	1.025
*15*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	268	471	34,9	27,0	258	441
*25*00	in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern und Schaukästen darunter	13.032	15.477	79,7	79,7	9.228	10.974
*26*00	Ladendiebstahl	12.141	14.530	90,4	91,5	8.654	10.360
*35*00	in/aus Wohnungen	1.772	2.213	46,5	44,3	1.789	2.099
*40*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	1.608	2.037	13,0	14,0	901	1.022
*45*00	in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten und Baustellen	285	263	17,8	13,2	297	286
*50*00	an/aus Kraftfahrzeugen	1.457	1.753	15,1	16,5	928	1.092
*71000	von Betäubungsmitteln aus Apotheken	-	5	-	62,5	-	6
*72000	von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen	2	1	100,0	25,0	2	1
*73000	von BtM aus Krankenhäusern	2	2	22,2	18,2	2	2
*74000	von BtM bei Herstellern/Großhändlern	1	-	100,0	-	1	-
*75000	von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungsmitteln	1	11	100,0	84,6	2	5
*90*00	Taschendiebstahl	126	157	9,7	10,0	123	156

Personengruppe	TVBZ 2021 - Diebstahl ...		
	insgesamt	ohne erschw. Umstände	unter erschw. Umständen
dt. Bevölkerung ab 8 Jahre und zwar	331	274	91
männlich	480	379	160
weiblich	190	173	26
Kinder	396	362	41
Jugendliche	1.141	958	265
Heranwachsende	865	711	262
Erwachsene	278	227	82

**Tabelle 159:**  
**Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung des Freistaates bei Diebstahl**

2021 traten in Sachsen weniger als ein Prozent der deutschen Kinder im Alter ab 8 Jahren und rund ein Prozent der deutschen Jugendlichen bzw. der deutschen Heranwachsenden mit Diebstahldelikten polizeilich in Erscheinung.

Der Anteil der Nichtdeutschen an den wegen Diebstahls ermittelten Tatverdächtigen lag mit 28,0 Prozent 0,5 Prozentpunkte niedriger als im Vorjahr. Insgesamt wurden 4.605 Tatverdächtige ohne deutsche Staatsbürgerschaft ermittelt, 2.620 weniger als 2020 (-13,7 %). Sie kamen zu 13,3 Prozent aus Polen (612 Tatverdächtige), zu 10,0 Prozent aus Tschechien (461 Tatverdächtige), zu 9,8 Prozent aus Georgien (451 Tatverdächtige), zu 8,9 Prozent aus Rumänien (408 Tatverdächtige), zu 6,6 Prozent aus Tunesien (305 Tatverdächtige), zu 6,1 Prozent aus Libyen (279 Tatverdächtige), zu 5,5 Prozent aus Syrien (252 Tatverdächtige), zu 3,4 Prozent aus der Slowakei (155 Tatverdächtige), zu 2,7 Prozent aus der Russischen Föderation (123 Tatverdächtige), zu 2,4 Prozent aus Algerien (109 Tatverdächtige) und zu 2,3 Prozent aus Afghanistan (108 Tatverdächtige).

Ein Teil der nichtdeutschen Tatverdächtigen (21,4 Prozent  $\hat{=}$  984 Personen) hielt sich zur Tatzeit als Asylbewerber im Freistaat auf, ebenso 157 Schutz- und Asylberechtigte bzw. Kontingentflüchtlinge sowie 503 Personen mit Duldung. 293 nichtdeutsche Tatverdächtige hielten sich bei der Tat unerlaubt im Freistaat auf.

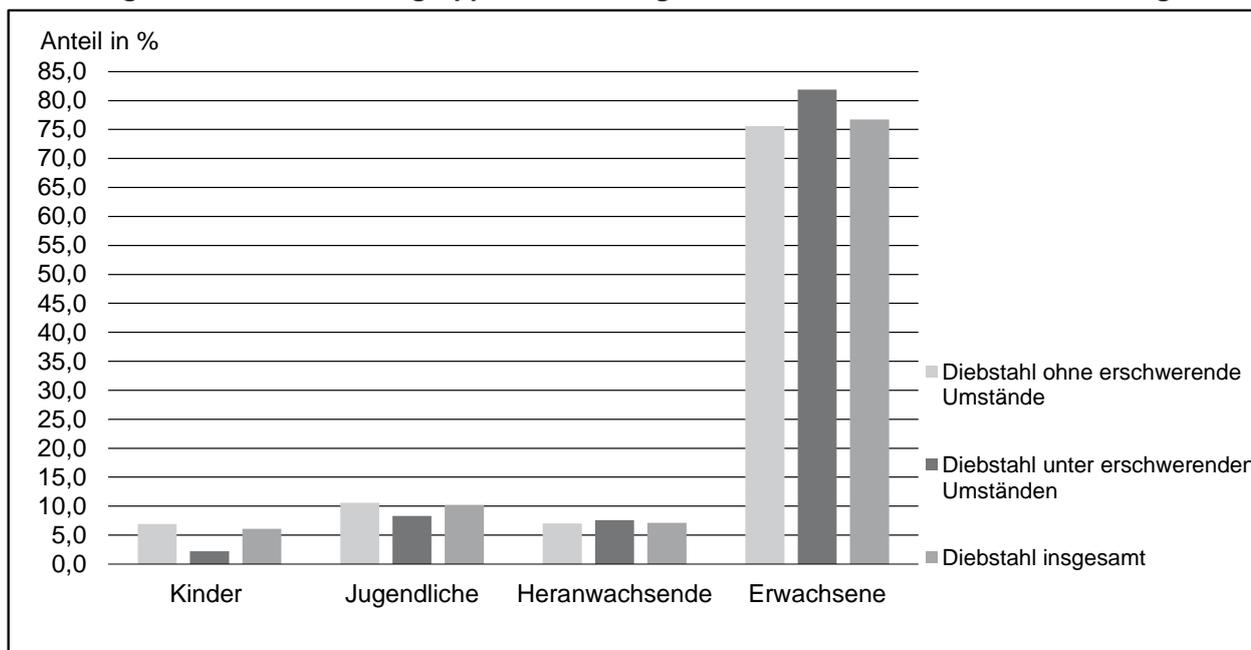
Wegen Diebstahls wurden insgesamt 164 nichtdeutsche Tatverdächtige im Alter unter 14 Jahren bekannt, 127 von ihnen im Zusammenhang mit Ladendiebstahl. Jugendliche und Heranwachsende waren ebenfalls relativ wenig vertreten. Insgesamt ging die Anzahl nichtererwachsener Tatverdächtiger nichtdeutscher Herkunft 2021 zurück (-18,8 %).

**Tabelle 160: Struktur deutscher und nichtdeutscher Tatverdächtiger bei Diebstahl**

Personengruppe	ermittelte Tatverdächtige mit der Staatsbürgerschaft			
	„deutsch“		„nichtdeutsch“	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
männliche Tatverdächtige	8.355	70,6	3.922	85,2
weibliche Tatverdächtige	3.482	29,4	683	14,8
Kinder	833	7,0	164	3,6
Jugendliche	1.445	12,2	233	5,1
Heranwachsende	829	7,0	332	7,2
Erwachsene	8.730	73,8	3.876	84,2
Tatverdächtige insgesamt	11.837	100,0	4.605	100,0

Strukturunterschiede zu den deutschen Tatverdächtigen sind auch erkennbar, wenn man die Gruppe der Touristen/Durchreisenden, Personen mit unerlaubtem Aufenthalt, Angehörige der Stationierungstreitkräfte sowie Nichtdeutsche ohne Wohnsitz in Sachsen ausklammert und allein die nichtdeutschen Tatverdächtigen mit festem Wohnsitz in Sachsen betrachtet. Es verbleiben 156 Kinder (5,9 %), 187 Jugendliche (7,1 %), 184 Heranwachsende (7,0 %) und 2.098 Erwachsene (79,9 %). 2.150 von ihnen waren männlich (81,9 %), 475 weiblich (18,1 %).

Abbildung 47: Anteile der Altersgruppen an den wegen Diebstahls ermittelten Tatverdächtigen



Die folgende Tabelle widerspiegelt die regionale Verteilung des Diebstahls auf die Polizeidirektionen. Dabei werden zum einen die unterschiedlichen Anteile der PD-Bereiche an der Diebstahlkriminalität Sachsens, zum anderen die Anteile der Diebstahlformen innerhalb der Polizeidirektionen sichtbar.

Tabelle 161: Prozentanteile des Diebstahls nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	Anteil des Bereichs am Freistaat			Anteil an der Kriminalität des Bereichs		
	Diebstahl ohne erschw. Umstände	Diebstahl unter erschw. Umständen	Diebstahl insgesamt	Diebstahl ohne erschw. Umstände	Diebstahl unter erschw. Umständen	Diebstahl insgesamt
PD Chemnitz	15,8	11,9	13,6	14,4	14,2	28,6
PD Dresden	25,4	23,9	24,6	15,5	18,9	34,4
PD Görlitz	10,9	11,4	11,1	12,6	17,1	29,7
PD Leipzig	38,1	47,0	43,1	16,4	26,4	42,8
PD Zwickau	9,7	5,8	7,4	14,4	11,2	25,6
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter TO)	100,0	100,0	100,0	15,2	19,7	34,9

Tabelle 162: Regionale Verteilung des Diebstahls ohne erschwerende Umstände nach Polizeidirektionen

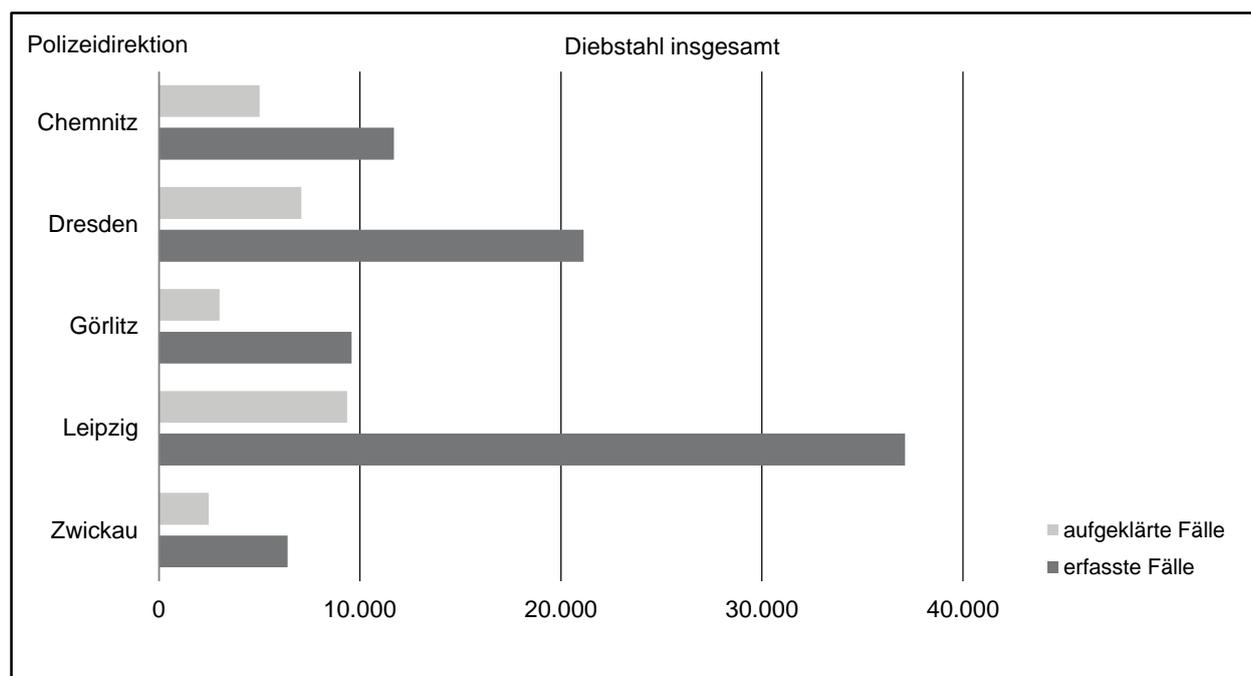
Dienstbereich	erfasste Fälle		AQ in %	HZ	Fallentwicklung 21/20		
	absolut	in %			absolut	in %	
PD Chemnitz	5.891	15,8	53,3	671	-	1.020	14,8
PD Dresden	9.506	25,4	51,5	913	-	2.327	19,7
PD Görlitz	4.059	10,9	47,3	740	-	582	12,5
PD Leipzig	14.245	38,1	43,2	1.352	-	1.669	10,5
PD Zwickau	3.607	9,7	51,7	673	-	245	6,4
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	37.368	100,0	48,1	921	-	5.823	13,5

**Tabelle 163: Regionale Verteilung des Diebstahls unter erschwerenden Umständen nach Polizeidirektionen**

Dienstbereich	erfasste Fälle		AQ in %	HZ	Fallentwicklung 21/20		
	absolut	in %			absolut	in %	
PD Chemnitz	5.804	11,9	32,3	661	-	1.173	16,5
PD Dresden	11.628	23,9	18,8	1.117	-	3.047	20,8
PD Görlitz	5.522	11,4	19,9	1.007	-	952	14,7
PD Leipzig	22.872	47,0	14,1	2.171	-	5.089	18,2
PD Zwickau	2.797	5,8	21,9	522	-	589	17,4
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	48.636	100,0	18,5	1.199	-	10.843	18,2

**Tabelle 164: Regionale Verteilung der Diebstahldelikte insgesamt nach Polizeidirektionen**

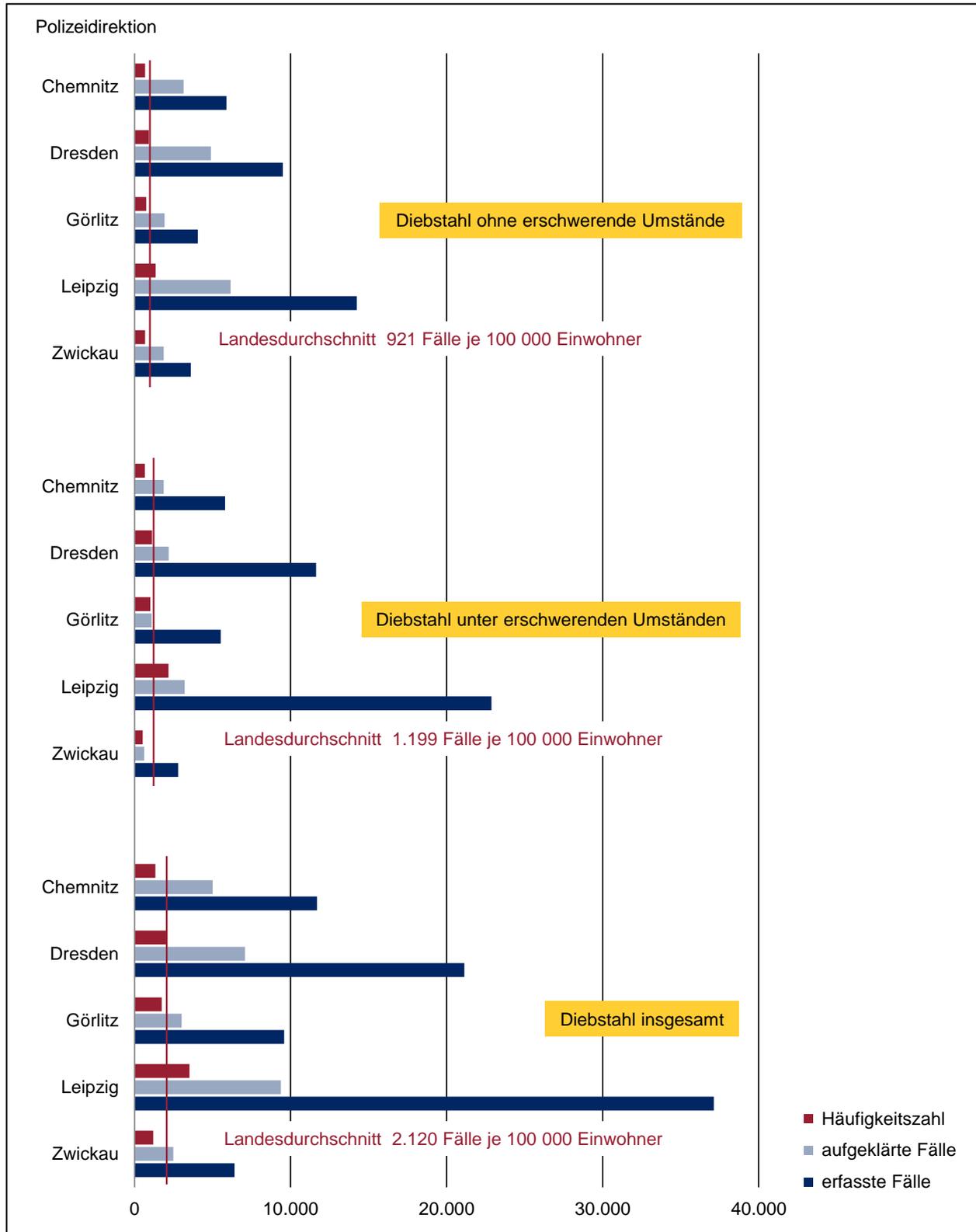
Dienstbereich	erfasste Fälle		AQ in %	HZ	Fallentwicklung 21/20		
	absolut	in %			absolut	in %	
PD Chemnitz	11.695	13,6	42,8	1.332	-	2.193	15,8
PD Dresden	21.134	24,6	33,5	2.030	-	5.374	20,3
PD Görlitz	9.581	11,1	31,5	1.747	-	1.534	13,8
PD Leipzig	37.117	43,2	25,2	3.524	-	6.758	15,4
PD Zwickau	6.404	7,4	38,7	1.195	-	834	11,5
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	86.004	100,0	31,4	2.120	-	16.666	16,2

**Abbildung 48: Erfasste und aufgeklärte Diebstahldelikte insgesamt nach Polizeidirektionen**

Die hohen Fallzahlen der PD-Bereiche Leipzig und Dresden sind Ausdruck gehäufte Diebstahlkriminalität in den sächsischen Großstädten. In Leipzig wurden dabei wesentlich mehr Delikte registriert als in der Landeshauptstadt. 61,6 Prozent davon verliefen im Bereich der PD Leipzig unter erschwerenden Umständen. Im Bereich Dresden waren es 55,0 Prozent, im Bereich Chemnitz 49,6 Prozent. Die Fallzahlen waren in allen PD-Bereichen beim Diebstahl insgesamt rückläufig. Im PD-Bereich Dresden sank anteilig die Zahl der erfassten Fälle (-20,3 %) am stärksten.

### 3.8 Diebstahlkriminalität

**Abbildung 49: Häufigkeitszahlen, erfasste und aufgeklärte Fälle des Diebstahls nach Polizeidirektionen**



### 3.9 Waffen- und Sprengstoffkriminalität

Aussagen zur Waffen- und Sprengstoffkriminalität lassen sich aus der PKS zum einen unmittelbar aus den verletzten Tatbeständen (Straftaten gegen das Sprengstoff-, Waffen- und Kriegswaffenkontrollgesetz, Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion, Diebstahl mit Waffen) bzw. anhand des erstrebten/erlangten Gutes (Diebstahl von Waffen) und zum anderen aus den Erfassungsmerkmalen zur Schusswaffenverwendung gewinnen.

Die Schusswaffenverwendung wird in drei Beziehungsebenen erfasst:

- Anzahl der Fälle, bei denen die Täter Schusswaffen angewendet (mit Schusswaffen gedroht oder geschossen) haben. Für den Begriff der Schusswaffe ist hier das Empfinden des Opfers bzw. des Geschädigten ausschlaggebend, selbst wenn es sich nicht um eine Schusswaffe gehandelt hat (sondern z. B. um eine Spielzeugpistole).
- Anzahl der aufgeklärten Fälle, bei denen mindestens ein Tatverdächtiger eine Schusswaffe mitgeführt hat. Ob die Schusswaffe angewendet wurde, spielt dabei keine Rolle.
- Anzahl der Tatverdächtigen, die eine Schusswaffe mitgeführt haben. Auch hierbei spielt die Anwendung der Schusswaffe keine Rolle.

**Tabelle 165: Ausgewählte Delikte, bei denen Waffen oder Sprengstoff Tatbestandsmerkmal bzw. erstrebtes/erlangtes Gut waren**

Schlüsselzahl	Straftat/Straftatengruppe	Fälle 2021	Fälle 2020
ohne	Diebstahl mit Schusswaffen*	14	16
***400	Diebstahl von Schusswaffen <sup>1</sup>	14	16
675200	Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion § 308 StGB	215	278
726100	Straftaten nach dem Sprengstoffgesetz	351	343
726200	Straftaten nach dem Waffengesetz	1.443	1.713
726300	Straftaten nach dem Kriegswaffenkontrollgesetz	26	21

\* Bei diesen Delikten konnten lediglich die aufgeklärten Fälle gezählt werden.

Den Hauptanteil der Waffen- und Sprengstoffkriminalität bilden die Straftaten nach dem Waffengesetz. Dabei geht es vor allem um unerlaubten Besitz von Schuss-, Hieb- und Stoßwaffen, um unerlaubten Handel, unerlaubten Erwerb, Überlassen und Führen von verbotenen Gegenständen. Die Anzahl der Straftaten war in den vergangenen vier Jahren steigend. 2021 wurden 270 Fälle weniger gezählt als 2020 (-15,8 %). Von den 1.443 erfassten Fällen im Jahr 2021 wurden 1.384 aufgeklärt, die Aufklärungsquote betrug 95,9 Prozent. Unter den 1.372 ermittelten Tatverdächtigen befanden sich vier Kinder (0,3 %), 104 Jugendliche (7,6 %), 171 Heranwachsende (12,5 %) und 1.093 Erwachsene (79,7 %). 328 Tatverdächtige (23,9 %) besaßen keine deutsche Staatsbürgerschaft. Im Vergleich zu 2020 ist die Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen um 61 gesunken.

Die Straftaten nach dem Kriegswaffenkontrollgesetz waren zum überwiegenden Teil Fälle unerlaubten Besitzes (Funde aus dem Weltkrieg, Waffen und Munition der ehemaligen Stationierungstreitkräfte bzw. aus dem Bundeswehrbestand). Die Aufklärungsquote lag bei 100,0 Prozent. Zu 26 aufgeklärten Fällen wurden 31 Tatverdächtige - 30 Erwachsene und ein Heranwachsender - bekannt.

Zu wesentlichen Störungen des öffentlichen Friedens kommt es jedes Jahr durch die Androhung von Bombenexplosionen. Über die Zahl der Bombendrohungen liegen in der PKS keine exakten Erkenntnisse vor, da die Auswertung nur bei entsprechendem Textvermerk möglich ist. Eine Recherche im Polizeilichen Auskunftssystem Sachsen lieferte 60 Fälle mit relevantem Eintrag. Zu 45 Fällen (Aufklärungsquote: 75,0 %) wurden 47 Tatverdächtige im Alter zwischen 14 und 69 Jahren ermittelt, davon zwei Jugendliche, zwei Heranwachsende und 43 Erwachsene. Vier der Tatverdächtigen waren weiblich. Die Tatverdächtigen waren vorrangig deutsch. Jeweils zwei Personen stammten aus Marokko und Syrien. Je ein Tatverdächtiger stammte aus Afghanistan bzw. Libyen. In keinem Fall trat ein schädigendes Ereignis ein.

<sup>1</sup> siehe Vorbemerkungen Seite 3

### 3.9 Waffen- und Sprengstoffkriminalität

#### Schusswaffenverwendung

Im Jahr 2021 wandten die Täter in 386 Fällen Schusswaffen an. Der Anteil dieser Fälle an allen bekannt gewordenen Straftaten lag mit 0,2 Prozent auf dem Bundesniveau. Bei den insgesamt 386 Schusswaffenverwendungen wurde häufiger geschossen (56,0 %) als mit der Schusswaffe gedroht (44,0 %). Die Zahl der Fälle, in denen mit der Schusswaffe gedroht wurde, nahm um 28 ab; die Zahl der Fälle, in denen geschossen wurde, nahm um sechs zu.

**Tabelle 166: Schusswaffenverwendung durch Drohen oder Schießen und Prozentanteil ausgewählter Delikte an allen Schusswaffenverwendungen**

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Fälle gesamt	Schusswaffenverwendung		Summe		Anteil in %
			dro- hen	schie- ßen	abs.	in %	
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer darunter	1.329	57	3	60	4,5	15,5
212000	auf/gg. sonst. Kassenräume und Geschäfte darunter	31	7	-	7	22,6	1,8
212200	auf Tankstellen	13	2	-	2	15,4	0,5
216000	Handtaschenraub	43	1	1	2	4,7	0,5
217000	sonst. Raub auf Straßen, Wegen, Plätzen	548	15	1	16	2,9	4,1
218000	Raub zur Erlangung von BtM	9	5	-	5	55,6	1,3
219000	Raubüberfall in Wohnungen	140	20	-	20	14,3	5,2
220000	Körperverletzung darunter	19.921	10	46	56	0,3	14,5
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung darunter	5.297	9	40	49	0,9	12,7
222100	auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2.503	7	24	31	1,2	8,0
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	13.236	1	-	1	0,0	0,3
225000	fahrlässige Körperverletzung	1.051	-	6	6	0,6	1,6
232000	Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung darunter	9.664	95	8	103	1,1	26,7
232200	Nötigung	3.420	5	1	6	0,2	1,6
232300	Bedrohung	4.959	89	7	96	1,9	24,9
620000	Widerst. gg./tätl. Angriff auf die Staatsgewalt/ST gg. die öffentliche Ordnung darunter	9.522	7	-	7	0,1	1,8
620001	- Androhung von Straftaten	252	6	-	6	2,4	1,6
662100	Jagdwilderei	47	-	13	13	27,7	3,4
670024	- gefährl. Eingr. in den Bahn-/Schiffs-/Luftv.	130	-	1	1	0,8	0,3
670025	- gefährliche Eingriffe in den Straßenverk.	1.020	-	1	1	0,1	0,3
674000	Sachbeschädigung darunter	30.085	-	55	55	0,2	14,2
674100	Sachbeschädigung an Kfz	7.577	-	8	8	0,1	2,1
674300	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	9.300	-	9	9	0,1	2,3
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	1.443	-	55	55	3,8	14,2
743000	Straftaten nach dem Bundesnaturschutz-, Tierschutz-, Bundesjagd-, PflanzenschG	288	-	28	28	9,7	7,3
892000	Gewaltkriminalität	6.939	67	49	116	1,7	30,1
892500	Mord und Totschlag	62	-	6	6	9,7	1,6
898000	ST insg. auf dem Umwelt- u. Verbr.schutzs.	1.036	-	41	41	4,0	10,6
899000	Straßenkriminalität	46.632	23	43	66	0,1	17,1
-----	Straftaten insgesamt	246.615	170	216	386	0,2	100,0

**Schusswaffenmitführung**

Bei durchschnittlich zwei von 1.000 aufgeklärten Straftaten führten die Tatverdächtigen eine Schusswaffe mit. Der Anteil eine Schusswaffe mitführender Personen an allen ermittelten Tatverdächtigen betrug 0,3 Prozent.

**Tabelle 167: Fälle der Schusswaffenmitführung durch mindestens einen Tatverdächtigen bei ausgewählten Delikten**

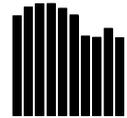
Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle	Schusswaffe mitgeführt		% - Anteil an allen aufgeklärten Fällen, bei denen Schusswaffen mitgeführt wurden
		insgesamt	abs.	in %	
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer darunter	917	14	1,5	4,2
217000	auf Straßen, Wegen oder Plätzen	305	1	0,3	0,3
218000	Raub zur Erlangung von BtM	8	3	37,5	0,9
219000	Raubüberfall in Wohnungen	131	8	6,1	2,4
220000	Körperverletzung darunter	17.735	38	0,2	11,4
222000	gefährliche u. schwere Körperverletzung darunter	4.428	27	0,6	8,1
222100	auf Straßen, Wegen oder Plätzen	1.881	15	0,8	4,5
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	12.075	9	0,1	2,7
232000	Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung darunter	8.587	48	0,6	14,5
232100	Freiheitsberaubung	181	1	0,6	0,3
232200	Nötigung	2.845	5	0,2	1,5
232300	Bedrohung	4.554	41	0,9	12,3
232400	Nachstellung	1.006	1	0,1	0,3
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	8.990	14	0,2	4,2
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	32.291	22	0,1	6,6
621100	Widerst. gg./tätl. Angriff auf Vollstrb./glst. P.	1.657	4	0,2	1,2
622000	Hausfriedensbruch	5.016	3	0,1	0,9
655100	Körperverletzung im Amt	68	11	16,2	3,3
673000	Beleidigung	8.583	4	0,0	1,2
674000	Sachbeschädigung	8.291	12	0,1	3,6
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	1.384	111	8,0	33,4
730000	Rauschgiftdelikte darunter	13.026	31	0,2	9,3
731000	allgemeine Verstöße	10.435	20	0,2	6,0
743000	Straftaten nach dem Bundesnaturschutz-, Tierschutz-, Bundesjagd-, PflanzenschutzG	179	2	1,1	0,6
892000	Gewaltkriminalität	5.635	44	0,8	13,3
893000	Wirtschaftskriminalität	1.974	6	0,3	1,8
892500	Mord und Totschlag	60	2	3,3	0,6
898000	ST insg. auf dem Umwelt- u. Verbr.schutzs.	658	4	0,6	1,2
899000	Straßenkriminalität	10.668	23	0,2	6,9
-----	Straftaten insgesamt	146.971	332	0,2	100,0

### 3.9 Waffen- und Sprengstoffkriminalität

**Tabelle 168: Anteil der Tatverdächtigen bei ausgewählten Delikten, die bei der Tatausführung eine Schusswaffe mitführten, unabhängig von deren Gebrauch**

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Tatverdächtige insges.	darunter mit Schusswaffe	davon männlich	davon weiblich	%-Anteil an allen TV mit mitgeführter Schusswaffe
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer darunter	1.107	9	9	-	3,1
217000	auf Straßen, Wegen oder Plätzen	433	1	1	-	0,3
218000	Raub zur Erlangung von BtM	8	1	1	-	0,3
219000	Raubüberfall in Wohnungen	178	6	6	-	2,1
220000	Körperverletzung darunter	16.010	37	34	3	12,7
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	5.153	26	25	1	8,9
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	10.670	9	8	1	3,1
232000	Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung darunter	7.834	48	45	3	16,4
232100	Freiheitsberaubung	211	1	-	1	0,3
232200	Nötigung	2.984	5	3	2	1,7
232300	Bedrohung	4.166	41	41	-	14,0
232400	Nachstellung	967	1	1	-	0,3
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	4.934	11	11	-	3,8
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	23.050	17	11	6	5,8
621100	Widerstand gegen und tätli. Angriff auf Vollstreckungs- und gleichst. Personen	1.509	4	4	-	1,4
622000	Hausfriedensbruch	4.907	3	2	1	1,0
655100	Körperverletzung im Amt	118	19	17	2	6,5
673000	Beleidigung	7.978	5	5	-	1,7
674000	Sachbeschädigung darunter	7.201	11	9	2	3,8
674300	sonst. Sachbeschädigung auf Str/W/P	2.063	4	3	1	1,4
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	1.372	106	101	5	36,3
730000	Rauschgiftdelikte darunter	11.420	30	22	8	10,3
731000	allgemeine Verstöße	9.204	20	15	5	6,8
743000	Straftaten nach dem Bundesnaturschutz-, Tierschutz-, Bundesjagd-, Pflanzenschutzgesetz	203	2	2	-	0,7
892000	Gewaltkriminalität	6.316	38	37	1	13,0
892500	Mord und Totschlag	76	2	2	-	0,7
898000	Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- u. Verbraucherschutzsektor	741	4	4	-	1,4
899000	Straßenkriminalität	9.076	22	20	2	7,5
-----	Straftaten insgesamt	91.297	292	262	30	100,0

### 3.10 Massenkriminalität



Der Begriff der Massenkriminalität ist weder aus strafrechtlicher noch aus kriminologischer Sicht exakt abgegrenzt. Die vorliegende Auswertung versteht Massenkriminalität als Sammelbezeichnung für Strafrechtsverletzungen, die – gemessen an der Gesamtzahl aller Delikte – besonders häufig auftreten. Erforderliche Einschränkungen hinsichtlich anderer determinierender Aspekte (strafrechtliche Schwere, Höhe des verursachten Schadens, soziale Struktur der Tatverdächtigen, Schuldfähigkeit des Tatverdächtigen u. a.) werden dabei nicht berücksichtigt.

Das Spektrum der Massenkriminalität unterliegt einer zeitlichen wie regionalen Dynamik.

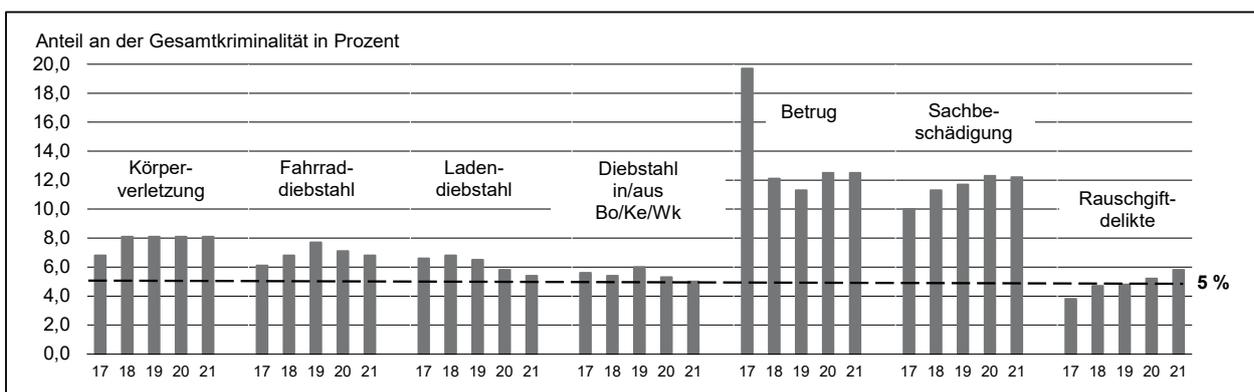
Setzt man einen Anteil von fünf Prozent an der jährlich registrierten Gesamtkriminalität als Maßstab gehäuften Auftretens, umfasste die Massenkriminalität 2021 im Freistaat Sachsen Betrug, Sachbeschädigung, Körperverletzung, Diebstahl insg. von Fahrrädern einschl. unbefugten Gebrauchs, Rauschgiftdelikte, Ladendiebstahl insg. und Diebstahl insg. in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen.

Insgesamt nahmen die Delikte der Massenkriminalität über die Hälfte aller erfassten Straftaten ein. Für die bearbeitenden Dienststellen bedeuteten sie einen erheblichen Verwaltungs- und Ermittlungsaufwand.

**Tabelle 169: Delikte der Massenkriminalität und ihr Anteil an der Gesamtkriminalität**

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle	Anteil in % 2021	Anteil in % 2020
510000	Betrug	30.781	12,5	12,5
674000	Sachbeschädigung	30.085	12,2	12,3
220000	Körperverletzung	19.921	8,1	8,1
***300	Diebstahl insg. von Fahrrädern einschl. unbef. Gebrauchs	16.818	6,8	7,1
730000	Rauschgiftdelikte	14.400	5,8	5,2
*26*00	Ladendiebstahl insgesamt	13.424	5,4	5,8
*40*00	Diebstahl insg. in/aus Boden-, Kellerräumen u. Waschküchen	12.364	5,0	5,3

**Abbildung 50: Entwicklung des Anteils der Massendelikte an der Gesamtkriminalität seit 2017**



Die Anzahl der Körperverletzungen ist gegenüber 2020 um 2.152 Fälle (-9,7 %) zurückgegangen. In den letzten fünf Jahren nahm diese Straftatengruppe einen Anteil von 6,8 Prozent (2017) bzw. 8,1 Prozent (seit 2018) ein. Als Delikt der Massenkriminalität zeigte sich die Körperverletzung innerhalb der letzten zehn Jahre zu rund 70 Prozent in Form vorsätzlicher einfacher Fälle.

Bei der Entwicklung im Kriminalitätsbereich Diebstahl insgesamt von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs war 2018 und 2019 ein Anstieg des Anteils an den Gesamtstraftaten festzustellen. Von 2017 bis 2021 wurden folgende Anteile erfasst: 6,1 % → 6,8 % → 7,7 % → 7,1 % → 6,8 %. Die Fallzahl stieg von 2017 mit 19.734 Fällen bis auf 21.021 Fälle im Jahr 2019 und sank bis 2021 wieder auf 16.618 Fälle.

### 3.10 Massenkriminalität

Die Fallzahlen wie auch der Anteil an den Gesamtstraftaten bewegten sich beim Ladendiebstahl insgesamt gegenüber 2020 unter dem Niveau vom Vorjahr und auch unter dem von 2017. Seit 2017 ist die Fallzahl um insgesamt 8.045 Fälle zurückgegangen. Mit einem Anteil von 5,4 Prozent an der Gesamtkriminalität ordnete sich Ladendiebstahl 2021 im unteren Bereich aller Massenkriminalitätsdelikte ein.

2021 schließt die Massenkriminalität den Deliktbereich Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen gerade noch mit ein (5,0 %); 2017: 5,6 %, 2018: 5,4 %, 2019: 6,0 %, 2020: 5,3 %. Die Fallzahl ging gegenüber 2017 um 5.889 Fälle (32,3 %) zurück.

Betrug steht mit seinem Anteil in Bezug auf die Gesamtstraftaten seit Jahren an der Spitze der Massenkriminalitätsdelikte. 2018 und 2019 ging der Anteil an der Gesamtkriminalität zurück: von 19,7 %<sup>1</sup> (2017) auf 12,1 % → 11,3 % und stieg danach bis auf 12,5 % an (2020/2021). Zu den vorrangigen Erscheinungsformen zählten 2021 Erschleichen von Leistungen (33,7 %) sowie Waren- und Warenkreditbetrug (31,5 %).

Der Anteil der Sachbeschädigung an der Gesamtkriminalität nimmt 2021 nach Betrug den zweiten Rang unter den Delikten der Massenkriminalität ein. 2021 wurden weniger Fälle gezählt als 2020 (-3.567 Fälle bzw. 10,6 %). Der Anteil an allen Straftaten erreichte 2017 mit 10,0 Prozent den niedrigsten Wert in den letzten fünf Jahren in diesem Deliktbereich. 2020 waren es 12,3 Prozent; 2021 12,2 Prozent.

Nach einem kontinuierlichen Anstieg der Rauschgiftdelikte und deren Anteil an der Gesamtkriminalität in den letzten zehn Jahren überschritten diese Straftaten 2020 erstmals die Schwelle zur Massenkriminalität. Fallzahl und Anteil an der Gesamtkriminalität sind 2021 weiterhin angestiegen.

**Tabelle 170: Zu- bzw. Abnahme der Delikte der Massenkriminalität**

Schl.-zahl	Fallentwicklung											
	2017/2018		2018/2019		2019/2020		2020/2021					
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %				
220000	+	622	2,8	-	396	1,8	-	29	0,1	-	2.152	9,7
***300	-	746	3,8	+	2.033	10,7	-	1.746	8,3	-	2.457	12,7
*26*00	-	2.396	11,2	-	1.438	7,5	-	1.751	9,9	-	2.460	15,5
*40*00	-	3.214	17,6	+	1.234	8,2	-	1.749	10,7	-	2.160	14,9
510000	-	30.131	47,2	-	3.009	8,9	+	3.511	11,5	-	3.378	9,9
674000	-	974	3,0	+	314	1,0	+	1.965	6,2	-	3.567	10,6
730000	+	1.007	8,2	-	202	1,5	+	1.137	8,7	+	251	1,8

Die durchschnittliche Aufklärungsquote bei Massenkriminalitätsdelikten lag 2021 bei 60,0 Prozent. Problematisch war die Aufklärung bei Sachbeschädigung, Diebstahl insgesamt von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs und Diebstahl insgesamt in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen. Die Aufklärungsquote lag in diesen Bereichen teilweise weit unter 30 Prozent. Ladendiebstahl insgesamt, Körperverletzung, Betrug und Rauschgiftdelikte wurden dagegen jeweils zu über 80 Prozent aufgeklärt.

**Tabelle 171: Erfasste und aufgeklärte Fälle, Häufigkeitszahlen der Massenkriminalität**

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle	Häufigkeitszahl	aufgeklärte Fälle	Aufklärungsquote
220000	Körperverletzung	19.921	491	17.735	89,0
***300	Diebstahl von Fahrrädern einschl. unb. G.	16.818	415	2.271	13,5
*26*00	Ladendiebstahl insgesamt	13.424	331	12.141	90,4
*40*00	Diebstahl in/aus Boden, Kellern, Waschkü.	12.364	305	1.608	13,0
510000	Betrug	30.781	759	25.393	82,5
674000	Sachbeschädigung	30.085	742	8.291	27,6
730000	Rauschgiftdelikte	14.400	355	13.026	90,5

<sup>1</sup> Ausschlaggebend war hier der Abschluss eines umfangreichen Ermittlungsverfahrens 2017 im Bereich Anlagebetrug mit 23 626 Fällen. Ohne diese Fälle dieses Ermittlungsverfahrens wären im Jahr 2017 insgesamt 40 162 Fälle Betrug mit einem Anteil von 13,4 Prozent an der Gesamtkriminalität registriert worden.

Massenkriminalität spielt sich überwiegend in den größeren Städten ab. 55,2 Prozent aller Delikte wurden in den drei sächsischen Großstädten begangen; 24,2 Prozent in Gemeinden mit weniger als 20.000 Einwohnern.

**Tabelle 172: Verteilung der Fälle der Massenkriminalität nach Gemeindegrößenklassen**

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Größenklasse von ... bis unter ... Einwohner								Tatort unbekannt	
		20.000		100.000		500.000		500.000 ...			
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %		
220000	Körperverletzung	6.349	31,9	4.689	23,5	1.645	8,3	7.234	36,3	4	0,0
***300	Fahrraddiebstahl	2.028	12,1	2.363	14,1	800	4,8	11.620	69,1	7	0,0
*26*00	Ladendiebstahl	1.985	14,8	2.976	22,2	1.424	10,6	7.035	52,4	4	0,0
*40*00	Diebst. Bo/Ke/Wa	1.373	11,1	1.883	15,2	969	7,8	8.138	65,8	1	0,0
510000	Betrug	7.419	24,1	5.367	17,4	2.265	7,4	15.630	50,8	100	0,3
674000	Sachbeschädigung	9.104	30,3	7.078	23,5	2.562	8,5	11.330	37,7	11	0,0
730000	Rauschgiftdelikte	4.323	30,0	3.405	23,6	1.384	9,6	5.096	35,4	192	1,3

Schl.- zahl	HZ für die Tatorte mit der Einwohnerzahl			
	unter 20.000	20.000 bis unter 100.000	100.000 bis unter 500.000	500.000 und mehr
220000	331	635	673	627
***300	106	320	327	1.007
*26*00	103	403	583	610
*40*00	72	255	396	705
510000	386	726	927	1.355
674000	474	958	1.048	982
730000	225	461	566	442

**Tabelle 173:**

**Anzahl der Delikte je 100.000 Einwohner nach Gemeindegrößenklassen**

Die Gesamtbelastung der vier Gemeindegrößenklassen durch Massenkriminalität lag bei 1.674, 3.663, 4.393 bzw. 5.433 Fällen je 100.000 Einwohner.

Obwohl Delikte der Massenkriminalität in der Regel mit relativ geringen Einzelschäden verbunden sind, ergeben sich infolge der Vielzahl der Fälle erhebliche finanzielle Verluste. 2021 lag die Summe der durch vollendete Fälle hervorgerufenen Schäden bei rund 59 Mio. €. Den größten Anteil davon nahmen die Schäden aus Betrugshandlungen mit 38,3 Mio. € ein. Die hohe Zahl der Ladendiebstähle belastete die Schadenbilanz wenig; 6.307 vollendete Fälle (47,9 %) betrafen Waren im Wert von weniger als 15 €.

**Tabelle 174: Erfasster Schaden zu Delikten der Massenkriminalität**

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	voll- endete Fälle	Fälle mit Schaden von ... bis unter ... €						Gesamt- schaden Mio. €
			1	50	500	5.000	25.000	50.000 u. mehr	
***300	Fahrraddiebstahl	16.423	582	4.881	10.613	344	3	-	17,9
*26*00	Ladendiebstahl	13.166	9.642	3.144	369	10	1	-	1,1
*40*00	Dst. in/aus B/K/W**	9.023	1.211	3.384	4.221	202	4	1	8,3
510000	Betrug	28.795	15.020	8.459	4.170	906	114	126	38,3

\*\* Boden-, Kellerräumen und Waschküchen

Bei den nachstehenden Angaben zur Täterstruktur muss berücksichtigt werden, dass im Bereich der Sachbeschädigung nur wenige Fälle aufgeklärt werden konnten. Hier beruhen die Aussagen auf Erkenntnissen von rund einem Viertel der bekannt gewordenen Delikte; bei Fahrraddiebstahl insgesamt 13,5 % sowie Diebstahl insgesamt in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen 13,0 %. Bei Betrug, Körperverletzung, Ladendiebstahl insgesamt und Rauschgiftdelikten lag die Aufklärungsquote weit höher.

### 3.10 Massenkriminalität

**Tabelle 175: Ermittelte Tatverdächtige bei Delikten der Massenkriminalität**

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	insgesamt	ermittelte Tatverdächtige									
			Kinder		Jugendliche		Heranwachs.		Erwachsene		nichtdt. TV	
			Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
220000	Körperverletzung	16.010	592	3,7	1.243	7,8	1.177	7,4	12.998	81,2	3.771	23,6
***300	Fahrraddiebstahl	1.664	36	2,2	138	8,3	105	6,3	1.385	83,2	384	23,1
*26*00	Ladendiebstahl	8.654	778	9,0	1.046	12,1	571	6,6	6.259	72,3	2.710	31,3
*40*00	Dst. in/aus Bo/Ke/Wa	901	7	0,8	39	4,3	47	5,2	808	89,7	128	14,2
510000	Betrug	17.669	97	0,5	773	4,4	1.541	8,7	15.258	86,4	4.381	24,8
674000	Sachbeschädigung	7.201	664	9,2	1.062	14,7	776	10,8	4.699	65,3	977	13,6
730000	Rauschgiftdelikte	11.420	62	0,5	1.374	12,0	1.866	16,3	8.118	71,1	2.445	21,4

Personen ohne deutsche Staatsbürgerschaft waren im Rahmen der Massenkriminalität mit einem Tatverdächtigenanteil von 22,9 Prozent vertreten. Den größten Anteil unter den Massenkriminalitätsdelikten nahmen die nichtdeutschen Tatverdächtigen beim Ladendiebstahl insgesamt (31,3 %) ein.

**Tabelle 176: Häufigkeitszahlen der Massenkriminalitätsdelikte in den Großstädten**

Kreisfreie Stadt/ Region	Körperverletzung	Fahrraddiebst.	Ladendiebst.	Diebst. in/aus B/K/W*	Betrug	Sachbeschädigung	Rauschgiftdelikte	Massenkriminalität insgesamt
Leipzig	688	1.375	652	777	1.372	1.221	494	6.221
Dresden	561	613	564	629	1.337	726	385	4.586
Chemnitz	673	327	583	396	927	1.048	566	4.393
alle übrigen Gemeinden	415	165	187	122	481	609	291	2.227

\* Boden-, Kellerräumen und Waschküchen

**Tabelle 177: Prozentanteile der Massenkriminalitätsdelikte an den Straftaten insgesamt**

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Großstädte ab 100.000 Einwohner			Landkreise	Sachsen gesamt
		Chemnitz	Dresden	Leipzig		
220000	Körperverletzung	8,2	7,6	6,4	9,1	8,1
***300	Fahrraddiebstahl	4,0	8,3	12,8	3,6	6,8
*26*00	Ladendiebstahl	7,1	7,7	6,1	4,1	5,4
*40*00	Dst. in/aus B/K/W**	4,8	8,5	7,3	2,7	5,0
510000	Betrug	11,2	18,1	12,8	10,5	12,5
674000	Sachbeschädigung	12,7	9,8	11,4	13,3	12,2
730000	Rauschgiftdelikte	6,9	5,2	4,6	6,4	5,8

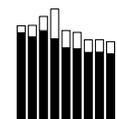
\*\* Boden-, Kellerräumen und Waschküchen

Zu den durch Massenkriminalität am stärksten belasteten sächsischen Städten mit 20.000 bis unter 100.000 Einwohnern gehörten Görlitz (HZ = 5.505), Plauen (HZ = 5.294), Bautzen (HZ = 4.668) und Meißen (HZ = 3.992). Weniger belastet waren u. a. Freital (HZ = 2.233) und Limbach-Oberfrohna (HZ = 2.307).

**Tabelle 178: Massenkriminalität nach Polizeidirektionen**

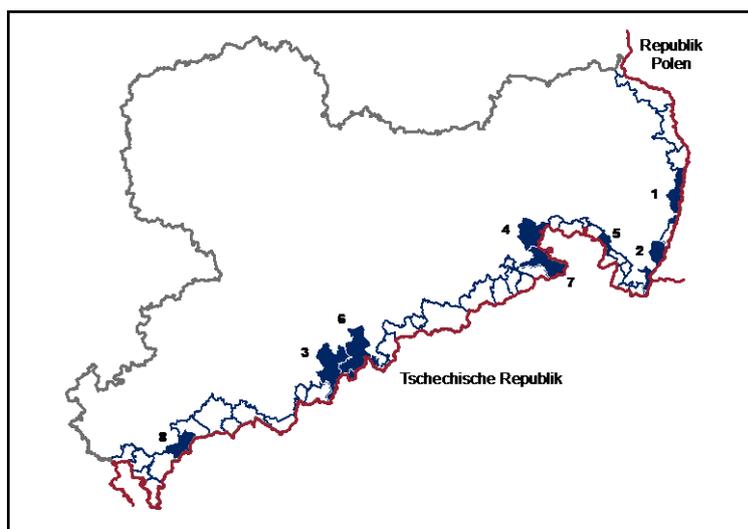
erfasste Fälle	Chemnitz	Dresden	Görlitz	Leipzig	Zwickau
Anzahl 2021	21.079	35.456	13.626	48.665	13.791
AQ in %	68,0	62,9	64,0	52,2	63,8
Änderung abs.	-2.832	-4.883	-1.109	-5.488	-1.503
2021/2020 in %	-11,8	-12,1	-7,5	-10,1	-9,8
HZ	2.401	3.405	2.484	4.620	2.573

### 3.11 Kriminalität im Bereich der sächsischen Außengrenze



Die Kriminalitätslage einer Region unterliegt einer Vielzahl von beeinflussenden Faktoren. Dazu zählen u. a. das wirtschaftliche Leistungsvermögen, die Bevölkerungsdichte und -struktur, das soziale Gefüge, aber auch die geografischen Besonderheiten.

Für die nachstehende Beurteilung der Kriminalitätslage entlang der sächsischen Grenze zum Ausland wurden statistische Daten aller 46 Grenzgemeinden verarbeitet - 39 Gemeinden entlang der Grenze zur Tschechischen Republik und sieben Gemeinden entlang der Grenze zu Polen. Orte des grenznahen Raumes ohne Grenzberührung fanden keine Berücksichtigung.<sup>1</sup>



**Abbildung 51:**  
**Sächsische Grenzgemeinden zu Polen und zur Tschechischen Republik**

In den Gemeinden entlang der sächsisch-tschechischen Grenze lebten am 31.12.2020 insgesamt 175.138 Einwohner. Die Bevölkerung der Gemeinden zu Polen zählte 95.947 Personen.

Konzentrationspunkte sind vor allem die Städte Görlitz [1] mit 55.784 Einwohnern, Zittau [2] mit 24.738 Einwohnern sowie Marienberg [3], Neustadt in Sachsen [4], Ebersbach-Neugersdorf [5], Olbernhau [6], Sebnitz [7] und Klingenthal [8] mit jeweils mehr als 8.000 Einwohnern.<sup>2</sup>

Die Kriminalitätsbilanz der 46 Gemeinden weist für 2021 insgesamt 19.239 Straftaten aus, darunter 20,2 Prozent Straftaten nach dem AufenthG, dem AsylG und dem FreizügG/EU (3.883 Fälle). Die Anzahl der erfassten ausländerrechtlichen Verstöße stieg im Vergleich zum Vorjahr um 32,6 Prozent.

**Tabelle 179: Kriminalitätsniveau, -entwicklung in den Grenzgemeinden insgesamt**

Schl.-zahl	Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 21/20		Fälle je
		2021	2020	absolut	in %	100.000 Einw.
-----	Straftaten insgesamt	19.239	19.561	- 322	1,6	7.097
	davon					
725000	Straftaten gegen das AufenthG, das AsylG und das FreizügG/EU*	3.883	2.929	+ 954	32,6	1.432
	darunter					
725100	unerlaubte Einreise gemäß AufenthG	2.896	1.967	+ 929	47,2	1.068
725200	Einschleusen von Ausländern	358	244	+ 114	46,7	132
725700	unerlaubter Aufenthalt gem. AufenthG	530	637	- 107	16,8	196
890000	alle anderen Straftaten	15.356	16.632	- 1.276	7,7	5.665

\* Die Zunahme bei ausländerrechtlichen Verstößen lässt sich auf unerlaubte Einreisen bzw. Einschleusen durch/von Migranten an der Grenze Weißrussland/Polen zurückführen.

<sup>1</sup> Zittau grenzt überwiegend an Polen, mit einem Fünftel seiner Fläche (dem dünn besiedelten Gemeindeteil Hartau) partiell aber auch an die Tschechische Republik. In der vorliegenden Auswertung wurde die Stadt Zittau komplett dem Grenzbereich zu Polen zugeordnet.

<sup>2</sup> Quelle Einwohnerzahlen: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

### 3.11 Kriminalität im Bereich der sächsischen Außengrenze

Die Gegenüberstellung der allgemeinen Kriminalitätsbelastung der Grenzgemeinden und der entsprechenden Häufigkeitszahl sächsischer Gemeinden vergleichbarer Größenordnung zeigt, dass der grenznahe Raum einem höheren Kriminalitätsanfall ausgesetzt war. Auf 100.000 Einwohner entfielen ohne ausländerrechtliche Verstöße im Durchschnitt

in den Grenzgemeinden	5.665 Straftaten,
in den sächsischen Gemeinden mit weniger als 100.000 Einwohnern	4.350 Straftaten.

Die Grenzorte zur Republik Polen waren im Durchschnitt fast dreimal so hoch durch allgemeine Straftaten belastet wie die Gemeinden entlang der Grenze zur Tschechischen Republik.

**Tabelle 180: Belastung der Regionen zur Tschechischen Republik und zur Republik Polen**

Grenzregion	Straftaten insgesamt			Straftaten ohne ausländerrechtliche Verstöße		
	Fälle	in %	HZ	Fälle	in %	HZ
Tschechische Republik	7.856	40,8	4.486	6.375	41,5	3.640
Republik Polen	11.383	59,2	11.864	8.981	58,5	9.360
sächsische Außengrenze insgesamt	19.239	100,0	7.097	15.356	100,0	5.665

In der konkreten Belastung der einzelnen Grenzgemeinden gab es erhebliche Unterschiede.

Gemeinden mit hoher Belastung		Gemeinden mit niedriger Belastung	
Fälle je 100.000 Einwohner ohne ausländerrechtliche Verstöße		Fälle je 100.000 Einwohner ohne ausländerrechtliche Verstöße	
Görlitz, Stadt	10.989	Königswalde	729
Zittau, Stadt	8.849	Jöhstadt, Stadt	973
Ebersbach-Neugersdorf, Stadt	7.278	Gohrisch	1.004
Oberwiesenthal, Kurort, Stadt	6.861	Hainewalde	1.125
Bad Schandau, Stadt	6.636	Deutschneudorf	1.649
Seiffhennersdorf, Stadt	6.350	Breitenbrunn/Erzgeb.	1.726
Bad Muskau, Stadt	6.303	Muldenhammer	1.790
Bad Gottleuba-Berggießhübel, Stadt	6.139	Rechenberg-Bienenmühle	1.810
Bad Brambach	5.202	Rosenthal-Bielatal	1.830

Mehr als zwei Drittel der Straftaten entlang der sächsischen Außengrenze wurden aufgeklärt. Nach Abzug der Verstöße gegen das AufenthG, das AsylG und das FreizügG/EU ergibt sich eine Aufklärungsquote von 61,8 Prozent. Der entsprechende Vergleichswert des Freistaates durch allgemeine Straftaten liegt bei 58,1 Prozent.

**Tabelle 181: Aufklärungsquoten in der Grenzregion insgesamt**

Straftaten	Anzahl der aufgeklärten Fälle					Aufklärungsquote			
	2021	2020	Veränderung			2021	2020	Veränderung	
			absolut	in %				in %-Pkt.	
insgesamt	13.206	13.108	+	98	0,7	68,6	67,0	+	1,6
ohne Verstöße gg. AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	9.489	10.269	-	780	7,6	61,8	61,7	+	0,1

Hinsichtlich der ausländerrechtlichen Verstöße kam es im Grenzbereich zur Tschechischen Republik zu einem leichten Rückgang. In der Stadt Bad Gottleuba-Berggießhübel gab es die stärkste absolute Abnahme (-176 Fälle). Die Gemeinde Reinhardtsdorf-Schöna hingegen registrierte den größten absoluten Anstieg (+209 Fälle).

### 3.11 Kriminalität im Bereich der sächsischen Außengrenze

- Die größte Zunahme der allgemeinen Kriminalität verzeichnete die Stadt Neustadt in Sachsen. Hauptsächlich wurden bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen, sonstigen Straftatbeständen (StGB), sonstigem Warenkreditbetrug, einfachem Diebstahl und Sexualdelikten im Vergleich zum Vorjahr mehr Fälle erfasst.
- In der Stadt Marienberg wurden vornehmlich weniger Fälle bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen, unerlaubten Einreisen laut Aufenthaltsgesetz, Körperverletzungen und Warenbetrug erfasst als 2020. Speziell im Zusammenhang mit Sachbeschädigung nahm die Fallzahl zu.
- In der Stadt Sebnitz wurden insbesondere bei Diebstahl insgesamt, darunter hauptsächlich Fahrrad-diebstahl, in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen, an/aus Kraftfahrzeugen sowie bei sonstigen weiteren Betrugsarten und Rauschgiftdelikten mehr Fälle als im Vorjahr registriert.
- In der Gemeinde Breitenbrunn wurden im Vergleich zu 2020 vor allem bei Diebstahlhandlungen, Sachbeschädigung und vorsätzlicher einfacher Körperverletzung weniger Delikte erfasst.
- In der Stadt Olbernhau wurden insbesondere weniger Straftaten bei Diebstahl insgesamt, speziell an/aus Kraftfahrzeugen, Sachbeschädigung und Körperverletzung erfasst.
- In der Stadt Ebersbach-Neugersdorf wurden bei Verstößen gegen das Versammlungsgesetz, Diebstahl unter erschwerenden Umständen an/aus Kraftfahrzeugen, Tank- bzw. Warenbetrug, Urkundenfälschung und Sexualdelikten mehr Straftaten als im Vorjahr registriert. Insbesondere bei Ladendiebstahl ohne erschwerende Umstände nahm die Zahl der erfassten Fälle ab.

Den Schwerpunkt entlang der Grenze zur Republik Polen bildete mit einem Deliktanteil von 72,2 Prozent die Stadt Görlitz. Ohne Berücksichtigung von Verstößen gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU wurden hier 658 Straftaten weniger registriert als vor einem Jahr. Für die Städte Zittau, Rothenburg/O.L., Ostritz und Bad Muskau sowie für die Gemeinde Krauschwitz i. d. O.L. wurde ebenfalls ein Rückgang der allgemeinen Kriminalität verzeichnet. In der Grenzgemeinde Neißeau gab es hinsichtlich der Anzahl der Straftaten ohne ausländerrechtliche Verstöße eine Zunahme. Die Anzahl der ausländerrechtlichen Verstöße nahm in der Stadt Görlitz am stärksten zu.

Auffällige Veränderungen entlang der polnischen Grenze gab es vor allem in den Städten Görlitz, Zittau, Rothenburg/O.L. und Ostritz.

- Der Anstieg in der Stadt Görlitz betraf hauptsächlich unerlaubte Einreisen bzw. Einschleusen nach Aufenthaltsgesetz, Urkundenfälschung, Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen sowie Warenbetrug. Speziell bei Diebstahl insgesamt ging die Fallzahl zurück.
- In der Stadt Zittau wurden u. a. weniger Fälle bei Sachbeschädigung, Diebstahl insgesamt, hauptsächlich an/aus Kraftfahrzeugen bzw. von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs, sowie Körperverletzung registriert. Insbesondere bei unerlaubter Einreise, Verstößen nach dem Versammlungsgesetz und Hausfriedensbruch stieg die Zahl der erfassten Fälle an.
- In der Stadt Rothenburg/O.L. wurden hauptsächlich weniger Diebstahldelikte, besonders von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs, sowie Betrugshandlungen und Sachbeschädigung erfasst. Insbesondere bei unerlaubter Einreise nach AufenthG nahm die Fallzahl zu.
- Der Rückgang in der Stadt Ostritz betraf vornehmlich Diebstahlhandlungen, vor allem Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen bzw. in/aus Wohnungen sowie Körperverletzung. Speziell bei sonstigem Betrug und Unterschlagung sonstiger Güter/Sachen stieg die Zahl der erfassten Fälle an.

Nichtdeutsche Tatverdächtige spielten in Grenznähe auch ohne ausländerrechtliche Verstöße eine überdurchschnittliche Rolle. Insgesamt wurden in den 46 Grenzgemeinden 5.301 Nichtdeutsche ermittelt, 752 mehr als 2020. Von ihnen standen im Zusammenhang

ausschließlich mit Verstößen gegen das AufenthG/AsylG/FreizügG/EU	3.372 TV $\hat{=}$ 63,6 Prozent,
nur mit Straftaten der allgemeinen Kriminalität	1.615 TV $\hat{=}$ 30,5 Prozent,
mit allgemeinen und ausländerrechtlichen Delikten	314 TV $\hat{=}$ 5,9 Prozent.

### 3.11 Kriminalität im Bereich der sächsischen Außengrenze

Ohne Berücksichtigung der Verstöße gegen das AufenthG/AsylG/FreizügG(EU) waren

in den Grenzgemeinden zu Tschechien	durchschnittlich	26,7 Prozent,
in den Grenzgemeinden zu Polen	durchschnittlich	31,7 Prozent,
entlang der sächsischen Außengrenze insgesamt	durchschnittlich	29,3 Prozent,
im Freistaat Sachsen	durchschnittlich	21,0 Prozent

aller ermittelten Tatverdächtigen nicht im Besitz der deutschen Staatsbürgerschaft.

In den 46 sächsischen Grenzgemeinden wurden u. a. insgesamt ermittelt:

2	nichtdt. TV wegen	Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen
36	- " -	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt
33	- " -	Raubes, räuberischer Erpressung, räuberischen Angriffs auf Kraftfahrer
67	- " -	gefährlicher und schwerer Körperverletzung
144	- " -	vorsätzlicher einfacher Körperverletzung
68	- " -	Zwangsheirat, Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung
143	- " -	einfachen Ladendiebstahls
21	- " -	Wohnungseinbruchdiebstahls
47	- " -	Diebstahls von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs
39	- " -	Diebstahls von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugten Gebrauchs
48	- " -	Diebstahls von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs
45	- " -	Diebstahls in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt-, Lagerräumen
25	- " -	Diebstahls in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen
16	- " -	Diebstahls auf Baustellen
56	- " -	Diebstahls an/aus Kraftfahrzeugen
54	- " -	Waren- und Warenkreditbetrugs
88	- " -	Erschleichens von Leistungen
515	- " -	Urkundenfälschung
67	- " -	Hausfriedensbruchs § 123 StGB
31	- " -	sonstiger Hehlerei
89	- " -	Sachbeschädigung
2.926	- " -	unerlaubter Einreise gemäß AufenthG
111	- " -	Straftaten gegen das Waffengesetz
308	- " -	Rauschgiftdelikten

Tschechische Tatverdächtige machten an der Grenze zur Tschechischen Republik 10,3 Prozent aller ermittelten Tatverdächtigen aus, polnische Tatverdächtige an der Grenze zur Republik Polen 16,3 Prozent.

Unter den nichtdeutschen Tatverdächtigen mit allgemeinen Straftaten dominierten Polen und Tschechen im jeweiligen Grenzbereich.

**Tabelle 182: Nichtdeutsche Tatverdächtige im Zusammenhang mit allgemeiner Kriminalität nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten**

Grenzregion		Anzahl insgesamt	nichtdeutsche TV mit allgemeinen Straftaten darunter...						
			Republik Polen	Tschechische Republik	Ukraine	Rumänien	Syrien	Moldau	Georgien
Tschechische Republik	abs.	831	34	321	40	115	26	17	11
	in %	100,0	4,1	38,6	4,8	13,8	3,1	2,0	1,3
Republik Polen	abs.	1.114	575	58	130	21	67	43	36
	in %	100,0	51,6	5,2	11,7	1,9	6,0	3,9	3,2
sächsische Außengrenze insgesamt	abs.	1.929	607	371	170	136	93	60	46
	in %	100,0	31,5	19,2	8,8	7,1	4,8	3,1	2,4

### 3.11 Kriminalität im Bereich der sächsischen Außengrenze

**Tabelle 183: Anzahl und Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger nach ausgewählten Delikten**

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	ermittelte Tatverdächtige						Sachsen Nichtdt. in %
		Gemeinden zur CR			Gemeinden zu Polen			
		ins- gesamt	Nichtdeutsche Anzahl	in %	ins- gesamt	Nichtdeutsche Anzahl	in %	
-----	Straftaten insgesamt	4.489	2.190	48,8	5.582	3.135	56,2	27,8
890000	Straftaten insgesamt ohne Verstöße gegen das AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	3.113	831	26,7	3.519	1.114	31,7	21,0
000000	Straftaten gegen das Leben	2	-	-	7	2	28,6	24,4
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt	181	15	8,3	131	21	16,0	14,5
210000	Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	13	5	38,5	62	28	45,2	39,0
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	101	21	20,8	214	46	21,5	33,6
223000	Misshandlung von Schutzbefohlenen	21	-	-	7	3	42,9	16,1
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	280	35	12,5	462	109	23,6	21,4
232000	Zwangsheirat, Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung	247	16	6,5	295	52	17,6	16,6
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	320	95	29,7	523	168	32,1	26,1
326*00	- einfacher Ladendiebstahl	146	44	30,1	320	103	32,2	29,7
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	170	103	60,6	250	153	61,2	34,0
****00	Diebstahl insgesamt	457	178	38,9	691	274	39,7	28,0
***100	- von Kraftwagen einschl. unbef. Gebrauchs	24	13	54,2	39	34	87,2	37,1
***200	- von Mopeds/Krafträdern - - -	28	21	75,0	22	18	81,8	20,3
***300	- von Fahrrädern einschl. unbef. Gebrauchs	23	19	82,6	64	29	45,3	23,1
*10*00	- in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	28	11	39,3	60	34	56,7	18,3
*25*00	- in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern und Schaukästen	173	65	37,6	351	120	34,2	31,4
*35*00	- in/aus Wohnungen	49	20	40,8	73	21	28,8	19,5
*40*00	- in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	16	6	37,5	44	19	43,2	14,2
*45*00	- auf Baustellen	7	4	57,1	24	12	50,0	18,5
*50*00	- an/aus Kraftfahrzeugen	37	25	67,6	41	31	75,6	34,8
510000	Betrug	380	80	21,1	503	151	30,0	24,8
511000	- Waren- und Warenkreditbetrug	157	17	10,8	161	37	23,0	14,7
515000	- Erschleichen von Leistungen	44	37	84,1	127	51	40,2	34,7
520000	Veruntreuung	26	2	7,7	21	5	23,8	12,3
531000	Unterschlagung von Kfz	8	1	12,5	7	3	42,9	25,6
540000	Urkundenfälschung	302	259	85,8	289	256	88,6	52,0
552000	Inverkehrbringen von Falschgeld	7	3	42,9	3	-	-	34,8
631000	Hehlerei von Kfz	3	2	66,7	6	6	100,0	34,1
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	25	-	-	21	5	23,8	12,1
673000	Beleidigung	281	24	8,5	380	41	10,8	10,1
674000	Sachbeschädigung	239	21	8,8	346	68	19,7	13,6
725000	Straftaten gegen das AufenthG, das AsylG und das FreizügG/EU	1.477	1.460	98,8	2.276	2.232	98,1	98,7
725100	- unerlaubte Einreise gemäß AufenthG	1.186	1.176	99,2	1.762	1.754	99,5	99,4
725200	- Einschleusen von Ausländern AufenthG	116	111	95,7	148	117	79,1	82,5
725700	- unerlaubter Aufenthalt gemäß AufenthG	137	136	99,3	367	361	98,4	99,6
726100	Straftaten gegen das Sprengstoffgesetz	32	6	18,8	28	4	14,3	6,5
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	121	64	52,9	74	47	63,5	23,9
730000	Rauschgiftdelikte	417	114	27,3	474	195	41,1	21,4

### 3.11 Kriminalität im Bereich der sächsischen Außengrenze

**Tabelle 184: Erfasste und aufgeklärte Fälle nach ausgewählten Delikten 2021 zu 2020, Grenze insgesamt**

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	2021		2020		2021		2020	
		erf. Fälle abs.	in %	erf. Fälle abs.	in %	aufg. Fälle abs.	in %	aufg. Fälle abs.	in %
890000	Straftaten insgesamt ohne Verstöße gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU	15.356	100,0	16.632	100,0	9.489	61,8	10.269	61,7
000000	Straftaten gegen das Leben	9	0,1	5	0,0	8	88,9	4	80,0
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt	347	2,3	256	1,5	330	95,1	245	95,7
210000	Raub, räuberische Erpressung, räub. Angriff auf Kraftfahrer	69	0,4	73	0,4	54	78,3	51	69,9
220000	Körperverletzung	1.333	8,7	1.464	8,8	1.202	90,2	1.309	89,4
232000	Zwangsheirat, Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung	657	4,3	600	3,6	601	91,5	557	92,8
3**000	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1.964	12,8	2.310	13,9	942	48,0	1.076	46,6
326*00	- einfacher Ladendiebstahl	607	4,0	621	3,7	522	86,0	550	88,6
4**000	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	3.135	20,4	3.660	22,0	721	23,0	1.071	29,3
****00	Diebstahl insgesamt	5.099	33,2	5.970	35,9	1.663	32,6	2.147	36,0
***100	- von Kraftwagen einschl. unb. Gebrauchs	210	1,4	216	1,3	59	28,1	90	41,7
***200	- von Mopeds/Krafträdern einschl. unbef. Gebrauchs	125	0,8	107	0,6	51	40,8	31	29,0
***300	- von Fahrrädern einschl. unb. Gebrauchs	704	4,6	863	5,2	114	16,2	157	18,2
*10*00	- in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	226	1,5	260	1,6	69	30,5	79	30,4
*15*00	- in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	55	0,4	101	0,6	15	27,3	39	38,6
*25*00	- in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern und Schaukästen	779	5,1	843	5,1	602	77,3	666	79,0
*35*00	- in/aus Wohnungen	230	1,5	297	1,8	115	50,0	156	52,5
*40*00	- in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	473	3,1	567	3,4	81	17,1	123	21,7
*45*00	- auf Baustellen	125	0,8	114	0,7	31	24,8	11	9,6
*50*00	- an/aus Kraftfahrzeugen	602	3,9	608	3,7	104	17,3	77	12,7
*90*00	- Taschendiebstahl	32	0,2	47	0,3	3	9,4	6	12,8
510000	Betrug	1.301	8,5	1.439	8,7	1.085	83,4	1.180	82,0
511000	- Waren-/Warenkreditbetrug	622	4,1	570	3,4	488	78,5	407	71,4
515000	- Erschleichen von Leistungen	184	1,2	208	1,3	179	97,3	205	98,6
540000	Urkundenfälschung	630	4,1	463	2,8	596	94,6	422	91,1
632000	sonstige Hehlerei	63	0,4	127	0,8	61	96,8	125	98,4
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	99	0,6	95	0,6	46	46,5	38	40,0
673000	Beleidigung	736	4,8	727	4,4	669	90,9	667	91,7
674000	Sachbeschädigung	1.879	12,2	2.112	12,7	584	31,1	727	34,4
674100	Sachbeschädigung an Kfz	439	2,9	500	3,0	135	30,8	188	37,6
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	209	1,4	213	1,3	198	94,7	210	98,6
730000	Rauschgiftdelikte	1.000	6,5	931	5,6	971	97,1	895	96,1

### 3.11 Kriminalität im Bereich der sächsischen Außengrenze

**Tabelle 185: Aufgeklärte Fälle deutscher und nichtdeutscher Tatverdächtiger nach ausgewählten Delikten 2021 zu 2020<sup>3</sup>, Grenze insgesamt**

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	2021		2020		2021		2020	
		Fälle abs.	dt. TV in %	Fälle abs.	dt. TV in %	Fälle abs.	ndt. TV in %	Fälle abs.	ndt. TV in %
890000	Straftaten insgesamt ohne Verstöße gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU	6.642	70,0	7.222	70,3	2.965	31,2	3.147	30,6
000000	Straftaten gegen das Leben	6	75,0	4	100,0	2	25,0	-	-
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt	292	88,5	223	91,0	38	11,5	22	9,0
210000	Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	29	53,7	22	43,1	27	50,0	30	58,8
220000	Körperverletzung	967	80,4	1 093	83,5	248	20,6	235	18,0
232000	Zwangsheirat, Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung	524	87,2	473	84,9	78	13,0	86	15,4
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	609	64,6	726	67,5	347	36,8	357	33,2
326*00	- einfacher Ladendiebstahl	340	65,1	356	64,7	191	36,6	195	35,5
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	233	32,3	258	24,1	504	69,9	829	77,4
****00	Diebstahl insgesamt	842	50,6	984	45,8	851	51,2	1.186	55,2
***100	- von Kraftwagen einschl. unbefugten Gebrauchs	15	25,4	15	16,7	44	74,6	78	86,7
***200	- von Mopeds/Krafträdern einschl. unbef. Gebr.	13	25,5	5	16,1	38	74,5	26	83,9
***300	- von Fahrrädern einschl. unb. Gebrauchs	57	50,0	52	33,1	61	53,5	108	68,8
*10*00	- in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	30	43,5	34	43,0	40	58,0	45	57,0
*15*00	- in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels, Pensionen	12	80,0	25	64,1	5	33,3	14	35,9
*25*00	- in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern und Schaukästen	372	61,8	386	58,0	240	39,9	283	42,5
*35*00	- in/aus Wohnungen	77	67,0	114	73,1	41	35,7	45	28,8
*40*00	- in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	35	43,2	53	43,1	50	61,7	76	61,8
*45*00	- auf Baustellen	18	58,1	6	54,5	13	41,9	5	45,5
*50*00	- an/aus Kraftfahrzeugen	25	24,0	23	29,9	80	76,9	54	70,1
*90*00	- Taschendiebstahl	3	100,0	6	100,0	-	-	1	16,7
510000	Betrug	843	77,7	875	74,2	255	23,5	319	27,0
511000	- Waren-/Warenkreditbetrug	420	86,1	332	81,6	71	14,5	78	19,2
515000	- Erschleichen von Leistungen	85	47,5	103	50,2	94	52,5	102	49,8
540000	Urkundenfälschung	73	12,2	66	15,6	523	87,8	357	84,6
632000	sonstige Hehlerei	35	57,4	84	67,2	26	42,6	48	38,4
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	42	91,3	33	86,8	5	10,9	5	13,2
673000	Beleidigung	610	91,2	617	92,5	66	9,9	52	7,8
674000	Sachbeschädigung	489	83,7	648	89,1	124	21,2	94	12,9
674100	Sachbeschädigung an Kfz	113	83,7	151	80,3	36	26,7	45	23,9
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	87	43,9	107	51,0	111	56,1	103	49,0
730000	Rauschgiftdelikte	657	67,7	630	70,4	319	32,9	270	30,2

Betrachtet man für das Jahr 2021 die Zahl der aufgeklärten Fälle, wurden Diebstahl unter erschwerenden Umständen, Diebstahl von Kraftwagen, Mopeds/Krafträdern bzw. Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs, Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Lager-, Boden-, Kellerräumen und Waschküchen, Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen, Urkundenfälschung sowie Straftaten gegen das Waffengesetz häufiger von nichtdeutschen als von deutschen Tatverdächtigen begangen.

<sup>3</sup> Die Summe der Fälle deutscher und nichtdeutscher Tatverdächtiger kann die Anzahl der aufgeklärten Fälle insgesamt übersteigen, da Deutsche und Nichtdeutsche im gleichen Fall als Tatverdächtige in Erscheinung getreten sein können.

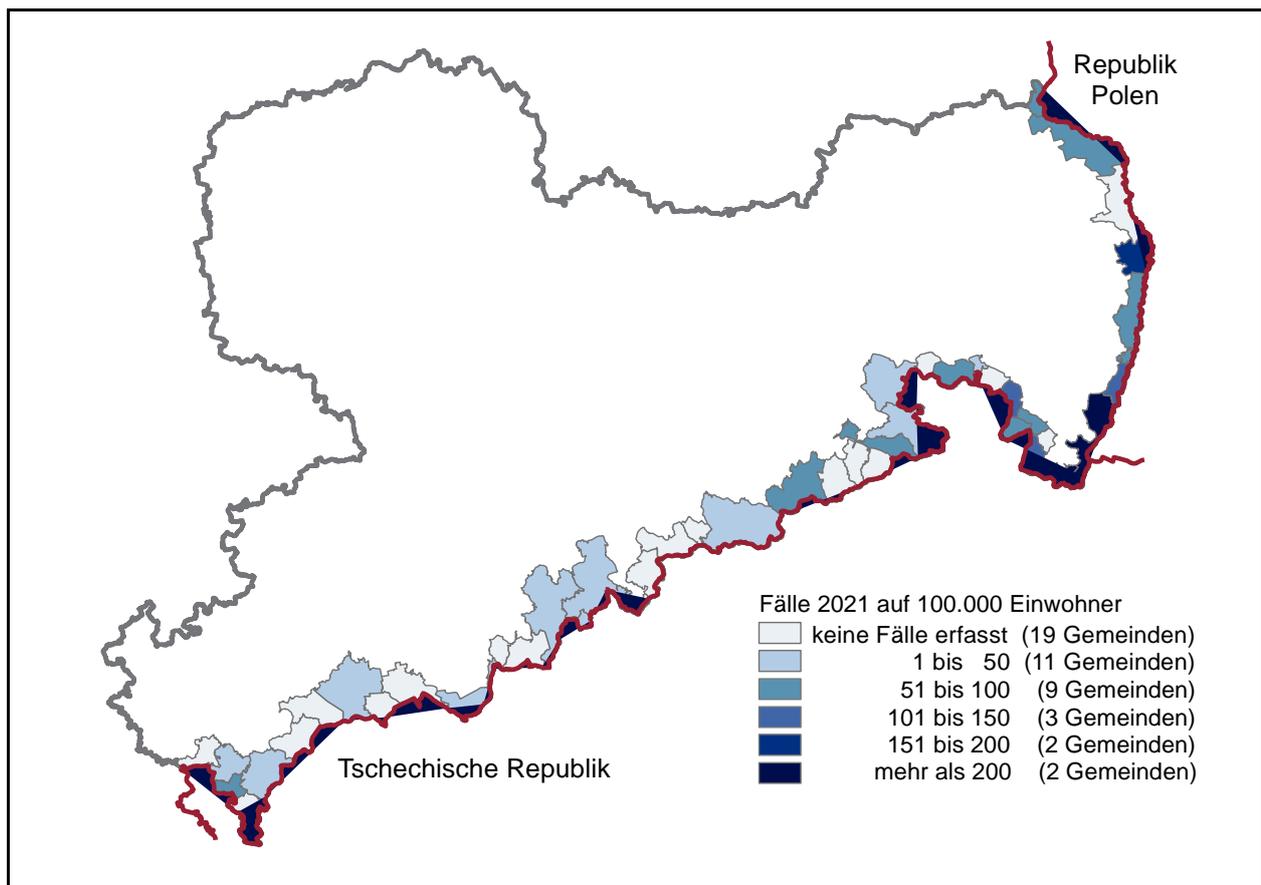
### 3.11 Kriminalität im Bereich der sächsischen Außengrenze

**Tabelle 186: Entwicklung des Kraftwagendiebstahls im Bereich der sächsischen Außengrenze**

Region	Diebstahl von Kraftwagen einschl. unbef. Gebrauchs		erfasste Fälle Fälle je 100.000 Einwohner	
	2021	2020	2021	2020
Grenzgemeinden zur Tschechischen Republik	63	63	36	36
Grenzgemeinden zur Republik Polen	147	153	153	158
Gemeinden an der sächsischen Außengrenze insgesamt	210	216	77	79
sächsische Gemeinden mit weniger als 100.000 Einwohnern	896	899	34	34
sächsische Gemeinden mit mindestens 100.000 Einwohnern (Großstädte)	547	618	39	44
Freistaat Sachsen insgesamt	1.443	1.517	36	37

Bei Kraftwagendiebstählen waren die Gemeinden an der sächsischen Außengrenze insgesamt durchschnittlich höher belastet als die Gesamtheit der sächsischen Gemeinden entsprechender Größe (mit weniger als 100.000 Einwohnern).

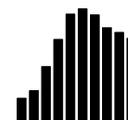
**Abbildung 52: Kraftwagendiebstahl einschließlich unbefugten Gebrauchs auf 100.000 Einwohner nach Grenzgemeinden 2021**



Die höchste Kriminalitätsbelastung bei Kraftwagendiebstahl verzeichnete 2021 die Grenzgemeinde Oybin: HZ = 453 (6 erfasste Fälle). Es folgten Zittau (HZ = 323; 80 erfasste Fälle), Jonsdorf, Kurort (HZ = 200; 3 erfasste Fälle), Neißeau (HZ = 175; 3 erfasste Fälle), Ebersbach-Neugersdorf (HZ = 137; 16 erfasste Fälle), Ostritz (HZ = 135; 3 erfasste Fälle), Großschönau (HZ = 112; 6 erfasste Fälle), Görlitz (HZ = 100; 56 erfasste Fälle) und Bad Schandau (HZ = 85; 3 erfasste Fälle).

### 3.12 Kriminalität im Zusammenhang mit Zuwanderung<sup>1</sup>

(ohne ausländerrechtliche Verstöße)



2021 wurden unter allen aufgeklärten Fällen insgesamt 14.594 Straftaten (10,6 %) erfasst, bei denen Zuwanderer als Tatverdächtige in Erscheinung traten. Im Vorjahreszeitraum waren es 15.631 Fälle bzw. 10,3 Prozent. Zunahmen gegenüber dem Vorjahr gab es vor allem bei Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung (+150 Fälle).

**Tabelle 187: Entwicklung der Anzahl aufgeklärter Fälle nach Straftatenobergruppen und ausgewählten Deliktbereichen, bei denen tatverdächtige Zuwanderer in Erscheinung traten**

Schl.-zahl	Straftatenobergruppe/Straftat	Anzahl der Fälle tatverd. Zuwanderer				
		2021	2020	2019	2018	2017
000000	Straftaten gegen das Leben	13	20	29	19	31
100000	Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung insges.	332	262	280	349	290
111000	darunter Vergewalt./sex. Nötig./sex. Übergriff im bes. schw. Fall einschl. mit Todesfolge <sup>2</sup>	32	33	37	44	94
112100	sexueller Übergriff u. sexuelle Nötigung <sup>2</sup>	49	40	48	72	22
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	44	38	41	41	42
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	3.374	3.543	3.901	4.202	4.470
210000	darunter Raubdelikte	261	287	347	305	284
220000	Körperverletzung	2.360	2.485	2.749	3.003	3.285
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	2.511	2.862	3.338	4.330	4.890
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	1.043	1.017	1.148	1.339	1.222
450*00	darunter Diebstahl an/aus Kfz	155	86	176	121	135
*26*00	Ladendiebstahl insgesamt	2.177	2.548	3.071	3.992	4.213
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	3.395	3.749	3.684	3.972	4.517
515001	darunter Beförderungerschleichung	1.733	2.077	1.902	2.002	2.396
600000	sonstige Straftatbestände (StGB)	2.271	2.338	2.189	2.526	2.681
620000	darunter Widerstand gg./tätl. Angriff a. d. Staatsgewalt u. Straft. gg. d. öffentl. Ordnung	911	761	795	938	1.023
674000	Sachbeschädigung	684	907	599	775	862
ohne	Straftaten gg. strafrechtliche Nebengesetze ohne ausländerrechtliche Verstöße	1.655	1.840	1.870	1.958	1.668
730000	darunter Rauschgiftdelikte	1.479	1.530	1.701	1.816	1.513
890000	Straftaten insgesamt ohne ausländerrechtliche Verstöße	14.594	15.631	16.439	18.695	19.769

Bei Raubdelikten waren Zuwanderer deutlich überrepräsentiert. Hier lag der Anteil der durch diese Tatverdächtigengruppe begangenen Straftaten an allen aufgeklärten Fällen bei rund 30 Prozent.

<sup>1</sup> Tatverdächtige Zuwanderer werden in der PKS mit Aufenthaltsstatus „Asylbewerber“, „Schutz- und Asylberechtigte, Kontingentflüchtlinge“, „Duldung“ und „unerlaubter Aufenthalt“ registriert. Bis 2019 sind Zuwanderer als Opfer unter dem Begriff „Asylbewerber/Flüchtling“ in der Opferspezifik erfasst. Seit 2020 wird deren Aufenthaltsstatus ebenfalls wie bei den Tatverdächtigen registriert.

<sup>2</sup> Bei den Straftatengruppen Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im besonders schweren Fall einschl. mit Todesfolge §§ 177, 178 StGB (Schlüsselzahl 111000 ff.) sowie sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung § 177 Abs. 1, 2, 4, 5, 9 StGB (Schlüsselzahl 112100 ff.) wurde nach den Richtlinien für die Führung der PKS vom 01.01.2018 aufgrund einer Neufassung der gesetzlichen Bestimmungen eine neue inhaltliche Struktur bzw. eine Neuverschlüsselung festgelegt. Der Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist eingeschränkt.

### 3.12 Kriminalität im Zusammenhang mit Zuwanderung

**Tabelle 188: Anteil aufgeklärter Fälle, bei denen tatverdächtige Zuwanderer in Erscheinung traten, zu allen aufgeklärten Fällen der jeweiligen Straftatengruppe in Prozent**

Schl.- zahl	Straftatenobergruppe/Straftat	Anteil der Straftaten von Zuwanderern an allen aufgeklärten Fällen				
		2021	2020	2019	2018	2017
000000	Straftaten gegen das Leben	12,9	17,1	24,6	17,8	24,2
100000	Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung insges.	7,9	8,5	10,1	14,0	14,2
111000	darunter Vergewalt./sex. Nötig./sex. Übergriff im bes. schw. Fall einschl. mit Todesfolge	14,3	15,3	19,4	23,5	22,0
112100	sexueller Übergriff u. sexuelle Nötigung	16,2	12,0	13,7	22,4	26,2
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	5,6	4,6	5,3	6,4	7,2
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	12,4	12,2	13,6	14,5	15,6
210000	darunter Raubdelikte	28,5	27,7	31,1	29,5	26,7
220000	Körperverletzung	13,3	12,7	14,2	15,2	17,0
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	14,0	13,5	15,0	18,3	18,4
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	11,6	8,9	11,9	13,4	10,8
450*00	darunter Diebstahl an/aus Kfz	23,3	9,5	21,5	15,6	17,0
*26*00	Ladendiebstahl insgesamt	17,9	17,5	19,0	22,9	21,6
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	10,5	10,2	10,9	11,0	6,9
515001	darunter Beförderungserschleichung	16,9	17,5	19,5	19,8	19,4
600000	sonstige Straftatbestände (StGB)	7,5	7,3	7,3	8,4	8,9
620000	darunter Widerstand gg./tätl. Angriff a. d. Staats- gewalt u. Straft. gg. d. öffentl. Ordnung	11,0	9,1	11,0	13,2	13,5
674000	Sachbeschädigung	8,2	9,7	6,7	8,8	9,9
ohne	Straftaten gg. strafrechtliche Nebengesetze ohne ausländerrechtliche Verstöße	10,2	10,5	12,1	12,4	11,1
730000	darunter Rauschgiftdelikte	11,4	12,0	14,3	15,0	13,7
890000	Straftaten insgesamt ohne ausländerrechtliche Verstöße	10,6	10,3	11,5	12,7	11,0

Im Dienstbereich der Polizeidirektion Dresden wurden mit 4.637 Fällen (2020: 5.346 Fälle) die meisten durch Zuwanderer begangenen Straftaten registriert, es folgten die Polizeidirektion Leipzig mit 4.572 Fällen (2020: 4.858 Fälle), die Polizeidirektion Chemnitz mit 3.084 Fällen (2020: 3.124 Fälle) und in größerem Abstand die Polizeidirektionen Görlitz mit 1.262 Fällen (2020: 1.134 Fälle) und Zwickau mit 1.027 Fällen (2020: 1.114 Fälle). Den größten Rückgang an Straftaten gegenüber dem Vorjahr verzeichnete mit 709 Fällen die Polizeidirektion Dresden, gefolgt von den Polizeidirektionen Leipzig (-286 Fälle), Zwickau (-87 Fälle) und Chemnitz (-40 Fälle). In der Polizeidirektion Görlitz wurden mehr Straftaten unter Beteiligung von Zuwanderern registriert (+128 Fälle).

2021 waren 40,4 Prozent aller nichtdeutschen Tatverdächtigen Zuwanderer (2020: 41,3 %). Von den insgesamt 7.071 ermittelten Zuwanderern sind 6.374 männlich (90,1 %) und 697 (9,9 %) weiblich. 68,3 Prozent aller Tatverdächtigen waren 21 bis unter 40 Jahre alt.

**Tabelle 189: Altersstruktur ermittelter tatverdächtiger Zuwanderer**

	Altersstruktur tatverdächtiger Zuwanderer bei Straftaten insgesamt ohne ausländerrechtliche Verstöße								
	Altersgruppen								
	0 14	14 18	18 21	21 25	25 30	30 40	40 50	50 60	60 ab
tatverdächtige Zuwanderer	206	383	641	1.358	1.482	1.988	742	222	49

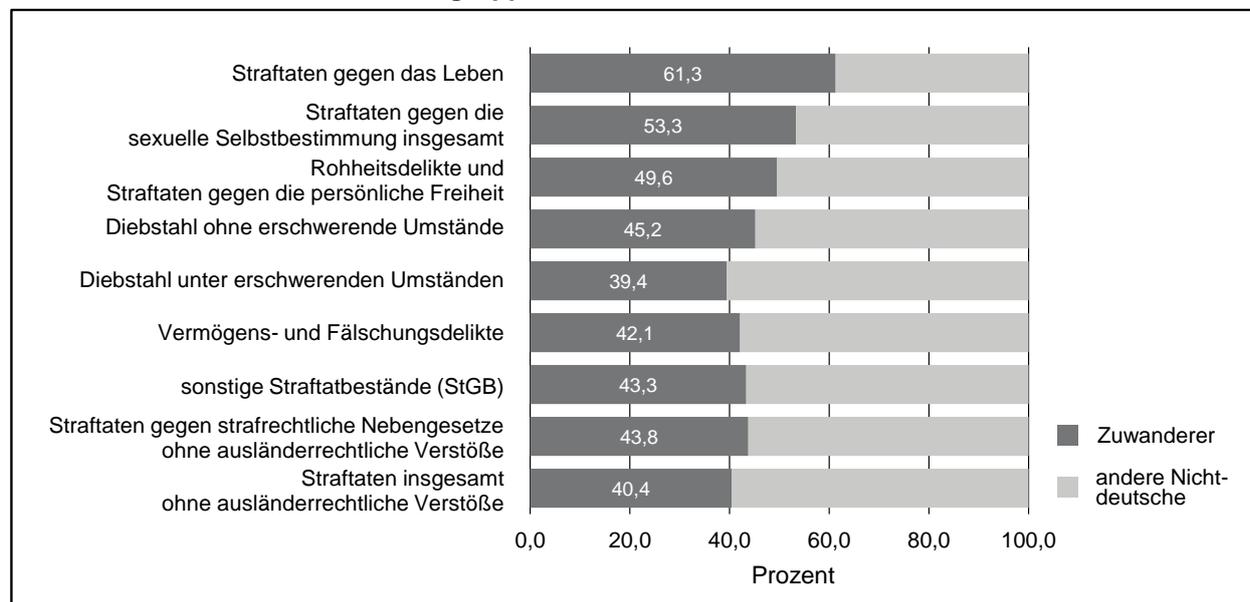
### 3.12 Kriminalität im Zusammenhang mit Zuwanderung

Von allen bei Rohheitsdelikten und Straftaten gegen die persönliche Freiheit ermittelten Zuwanderern traten 79,9 Prozent mit Körperverletzung in Erscheinung. Bei Diebstahl ohne erschwerende Umstände waren 77,5 Prozent der tatverdächtigen Zuwanderer durch einfachen Ladendiebstahl auffällig, bei Betrugsdelikten waren es durch Beförderungserschleichung 76,4 Prozent.

**Tabelle 190: Tatverdächtige Zuwanderer nach den häufigsten Rechtsverletzungen<sup>1</sup>**

Schl.-zahl	Straftatengruppe	tatverdächt. Zuwanderer Anzahl	in % aller tatverd. Zuw. <sup>1</sup>	Anteil an allen nichtdt. TV der je- weiligen Straftat in %
515001	Beförderungserschleichung	1.334	18,9	52,3
*26*00	Ladendiebstahl insgesamt	1.330	18,8	49,1
730000	Rauschgiftdelikte	1.191	16,8	48,7
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	1.120	15,8	49,1
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	1.003	14,2	57,9
540000	Urkundenfälschung	829	11,7	54,4
620000	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	653	9,2	50,9
232000	Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	624	8,8	48,0
674000	Sachbeschädigung	476	6,7	48,7
673000	Beleidigung	347	4,9	43,2
517000	sonstiger Betrug	272	3,8	26,4
210000	Raub, räub. Erpress., räub. Angr. auf Kraftff.	268	3,8	62,0
511000	Waren- und Warenkreditbetrug	146	2,1	20,3

**Abbildung 53: Prozentanteile tatverdächtiger Zuwanderer an nichtdeutschen Tatverdächtigen nach Straftatenobergruppen**



Im Vergleich zum Vorjahr traten vor allem mehr tatverdächtige Zuwanderer aus Tunesien (+71 TV), Moldau (+44 TV), Libyen (+16 TV) und Algerien (+15 TV) in Erscheinung. Weniger tatverdächtige Zuwanderer kamen u. a. aus Syrien (-231 TV), Afghanistan (-114 TV), Eritrea (-66 TV), Ukraine (-64 TV) und Georgien (-51 TV). Insgesamt weist die Polizeiliche Kriminalstatistik gegenüber dem Vorjahreszeitraum 663 tatverdächtige Zuwanderer weniger aus.

<sup>1</sup> ohne ausländerrechtliche Verstöße

### 3.12 Kriminalität im Zusammenhang mit Zuwanderung

**Tabelle 191: Häufigste Herkunftsländer tatverdächtiger Zuwanderer bei Straftaten insgesamt ohne ausländerrechtliche Verstöße**

Staatsangehörigkeit	tatverd. Zuwanderer 2021	tatverd. Zuwanderer 2020	Staatsangehörigkeit	tatverd. Zuwanderer 2021	tatverd. Zuwanderer 2020
Syrien	1.210	1.441	Moldau	125	81
Afghanistan	669	783	Indien	114	155
Georgien	600	651	Eritrea	108	174
Libyen	588	572	Türkei	99	97
Tunesien	548	477	Nigeria	87	88
Irak	426	446	Venezuela	73	74
Russische Föderation	250	292	Albanien	68	88
Ukraine	240	304	Kamerun	54	81
Pakistan	237	239	Vietnam	49	40
Libanon	192	221	Nordmazedonien	47	37
Marokko	190	206	Kosovo	44	47
Iran	174	215	übrige Staaten	435	477
Algerien	161	146	staatenlos, ungeklärt	152	149
Somalia	131	153	<b>gesamt</b>	<b>7.071</b>	<b>7.734</b>

Bei der Betrachtung der tatverdächtigen Zuwanderer ist zu berücksichtigen, dass sich die Anzahl der Zuwanderer nach Herkunftsländern teilweise erheblich unterscheidet. So wurden u. a. mit Stand vom 30. Juni 2021 nach Angaben des Ausländerzentralregisters (AZR) 16.905 Zuwanderer aus Syrien, 7.797 aus Afghanistan, 4.631 aus Irak, 1.885 aus Libyen und 583 aus Tunesien registriert.

Im Zusammenhang mit Gewaltkriminalität traten insgesamt 1.235 Zuwanderer in Erscheinung. Sie stammten vorwiegend aus Syrien (238 TV), Tunesien (150), Libyen (147) und Afghanistan (120). Zuwanderer aus diesen vier Staaten wurden auch gehäuft wegen Rauschgiftdelikten registriert: aus Tunesien 186 TV, Syrien 179 TV, Libyen 166 TV sowie Afghanistan 117 TV.

Die Polizei ermittelte im Bereich der Polizeidirektion Leipzig 2.358 Zuwanderer als Tatverdächtige, in den Polizeidirektionen Dresden 2.294, Chemnitz 1.541, Görlitz 752 und Zwickau 585.

Bei den durch tatverdächtige Zuwanderer begangenen Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt wurden 293 Personen Opfer dieser Straftaten, darunter 240 Deutsche. Durch Raubdelikte wurden 326 Personen, darunter 227 Deutsche, angegriffen. Körperverletzungen richteten sich gegen 2.810 Personen, betroffen waren 1.230 Zuwanderer und 1.166 Deutsche.

Widerstand richtete sich gegen 322 Vollstreckungsbeamte bzw. gleichstehende Personen, tätlich angegriffen wurden weitere 112 Personen dieser Gruppe.

53,1 Prozent der Opfer von Straftaten durch tatverdächtige Zuwanderer waren Deutsche (2020: 53,1 %), 33,6 Prozent Zuwanderer.

Im Jahr 2021 waren 6,4 Prozent aller in der PKS erfassten Opfer (2.735 Personen) Zuwanderer.

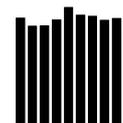
2021 wurden durch

ausschließlich tatverdächtige Zuwanderer	1.615 (59,0 % aller Zuwanderer),
ausschließlich deutsche Tatverdächtige	438 (16,0 %),
deutsche TV gemeinsam mit tatverdächtigen Zuwanderern	14 (0,5 %)

Zuwanderer Opfer von Straftaten.

Weitere 668 Zuwanderer (24,4 %) wurden Opfer nichtdeutscher Tatverdächtiger, die keine Zuwanderer sind, oder Tatverdächtiger, zu denen in der PKS keine Angaben vorliegen.

### 3.13 Jugendkriminalität<sup>1</sup>



Die Delinquenz von Kindern und Jugendlichen ist zum überwiegenden Teil entwicklungsbedingt und verliert sich im Zuge der geistigen und sozialen Reifung von selbst. Lediglich eine relativ kleine Zahl junger Menschen, die im Laufe des Erwachsenwerdens mit strafrechtlichen Gesetzen in Konflikt geraten, fällt wiederholt und massiv auf. Straftaten von Kindern und Jugendlichen umfassen überwiegend weniger schwere Delikte. Auftretende Gewalttätigkeiten beschränken sich oftmals auf Auseinandersetzungen mit etwa Gleichaltrigen. Die Entwicklung der Jugendkriminalität ist deshalb mit einem besonderen Augenmaß zu betrachten.

2021 wurde in fast allen Deliktbereichen eine geringere Beteiligung Nichterwachsener gegenüber 2020 registriert. Insbesondere bei Verbreitung von Pornografie und bei Straftaten mit Tatmittel Internet und/oder IT-Geräten wurden jedoch mehr Fälle gezählt.

Vor dem Hintergrund der im Jahr 2015 erfolgten starken Migration nach Deutschland und dem damit verbundenen Einfluss auf die Kriminalitätsentwicklung bei Straftaten insgesamt erfolgt die Darstellung der Tab. 192, 194, 195 und der Abb. 54 ohne ausländerrechtliche Verstöße. Ohne Beachtung ausländerrechtlicher Verstöße und bezogen auf die nichterwachsene Bevölkerung insgesamt war gegenüber 2020 ein geringeres delinquentes Verhalten zu verzeichnen.

**Tabelle 192: Entwicklung der Anzahl aufgeklärter Straftaten mit Beteiligung nichterwachsener Tatverdächtiger<sup>2</sup>, ohne ausländerrechtliche Verstöße**

Jahr	Straftaten, zu denen Kinder als TV ermittelt wurden			Straftaten, zu denen Jugendliche als TV ermittelt wurden			Straftaten, zu denen Heranwachsende als TV ermittelt wurden			Straftaten, zu denen Nichterwachsene als TV ermittelt wurden		
	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %
2017	3.456	+ 14,7	1,9	11.965	+ 10,0	6,7	14.031	+ 2,6	7,8	27.932	+ 6,8	15,6
2018	3.849	+ 11,4	2,6	13.008	+ 8,7	8,8	13.304	- 5,2	9,0	28.566	+ 2,3	19,4
2019	3.881	+ 0,8	2,7	12.590	- 3,2	8,8	13.183	- 0,9	9,2	28.083	- 1,7	19,7
2020	3.609	- 7,0	2,4	12.110	- 3,8	8,0	15.097	+ 14,5	10,0	29.111	+ 3,7	19,2
2021	3.069	- 15,0	2,2	10.326	- 14,7	7,5	12.621	- 16,4	9,2	24.699	- 15,2	18,0

Deliktisch schlägt sich Jugendkriminalität in Sachsen vor allem wie folgt nieder:

- bestimmte Formen des Diebstahls (u. a. Ladendiebstahl),
- Rauschgiftdelikte (allgemeine Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz),
- Körperverletzungsdelikte (vorsätzliche einfache sowie gefährliche und schwere),
- Sachbeschädigung (z. B. durch Graffiti),
- Erschleichen von Leistungen (z. B. Beförderungsererschleichung),
- Gewaltkriminalität,
- Widerstand gg./tätl. Angriff auf die Staatsgewalt/Straftaten gg. d. öffent. Ordnung (Hausfriedensbruch),
- Waren- und Warenkreditbetrug,
- Beleidigung und Bedrohung sowie
- Verbreitung pornografischer Schriften (Erzeugnisse), insb. durch Tatmittel Internet und/oder IT-Geräte.

Dabei lässt sich eine Tendenz zu schwereren Straftaten bei Jugendlichen beobachten.

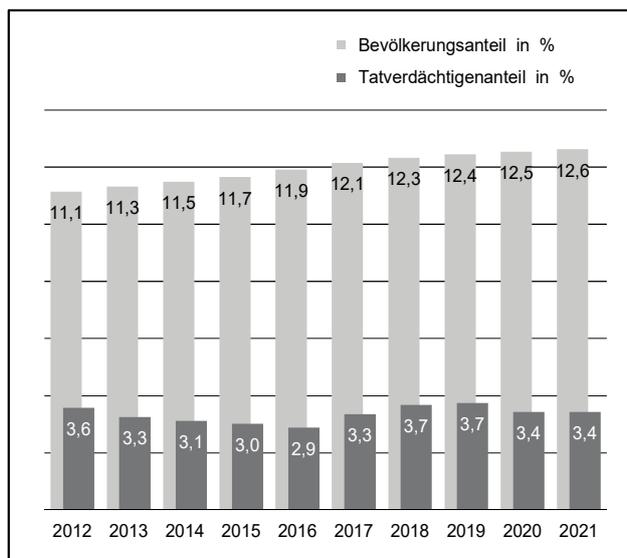
<sup>1</sup> Die PKS verwendet den Begriff der Jugendkriminalität als Synonym für die Gesamtheit aller von Kindern, Jugendlichen oder Heranwachsenden begangenen Straftaten, ist aber nicht in der Lage, ein vollständiges Bild von ihr zu zeichnen. Beschrieben werden kann immer nur der aufgeklärte Teil der Jugendkriminalität.

<sup>2</sup> Straftaten, bei denen Personen verschiedener Altersgruppen gemeinsam handelten, wurden für jede beteiligte Altersgruppe einzeln gezählt. Die für Kinder, Jugendliche und Heranwachsende ausgewiesenen Fallzahlen dürfen deshalb nicht addiert werden.

### 3.13 Jugendkriminalität

**Tabelle 193: Helffeld der Jugendkriminalität nach ausgewählten Straftaten**

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Anzahl der Fälle, zu denen nichterwach- sene Tatverdächtige ermittelt wurden				
		2021	2020	Änderung zu 2020 absolut in %		
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	324	299	+	25	8,4
143000	Verbreitung pornografischer Schriften (Erzeugnisse)	898	451	+	447	99,1
210000	Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	298	384	-	86	22,4
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	1.096	1.253	-	157	12,5
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	2.003	2.441	-	438	17,9
232300	Bedrohung	678	728	-	50	6,9
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	3.541	4.522	-	981	21,7
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	1.315	1.667	-	352	21,1
****00	Diebstahl insgesamt und zwar	4.856	6.189	-	1.333	21,5
***100	- von Kraftwagen einschl. unbefugten Gebrauchs	67	76	-	9	11,8
***200	- von Mopeds/Kraftr. einschl. unbef. Gebrauchs	109	110	-	1	0,9
***300	- von Fahrrädern einschließlich unbef. Gebrauchs	327	463	-	136	29,4
***500	- von unbaren Zahlungsmitteln	90	129	-	39	30,2
*10*00	- in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	124	164	-	40	24,4
*26*00	- Ladendiebstahl	2.447	3.092	-	645	20,9
*35*00	- in/aus Wohnungen	322	446	-	124	27,8
*40*00	- in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	202	226	-	24	10,6
*50*00	- an/aus Kraftfahrzeugen	200	254	-	54	21,3
511000	Waren-/Warenkreditbetrug	863	1.199	-	336	28,0
515000	Erschleichen von Leistungen	1.974	2.516	-	542	21,5
516000	Betrug bzw. Computerbetr. m. rechtsw. erl. unb. ZM	182	164	+	18	11,0
530000	Unterschlagung	282	376	-	94	25,0
540000	Urkundenfälschung	226	246	-	20	8,1
622000	Hausfriedensbruch	834	955	-	121	12,7
632000	sonstige Hehlerei	75	108	-	33	30,6
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	105	158	-	53	33,5
673000	Beleidigung	966	1.095	-	129	11,8
674000	Sachbeschädigung	2.408	2.758	-	350	12,7
725000	Straftaten gegen d. AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	2.208	1.640	+	568	34,6
726100	Straftaten gegen das Sprengstoffgesetz	97	106	-	9	8,5
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	284	372	-	88	23,7
731000	allgemeine Verstöße § 29 BtMG	3.142	3.302	-	160	4,8
732000	unerlaubter Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften § 29 BtMG	480	566	-	86	15,2
890000	Straftaten insgesamt ohne Verstöße gegen das AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	24.699	29.111	-	4.412	15,2
892000	Gewaltkriminalität	1.448	1.707	-	259	15,2
897000	Cybercrime	223	302	-	79	26,2
899000	Straßenkriminalität	2.793	3.366	-	573	17,0
899500	Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt	641	744	-	103	13,8
- - - - -	Straftaten insgesamt	26.907	30.751	-	3.844	12,5



**Abbildung 54:**  
**Entwicklung des Bevölkerungs- und Tatverdächtigenanteils von Kindern, ohne ausländerrechtliche Verstöße**

Bei der Interpretation des Ausmaßes der Jugendkriminalität muss berücksichtigt werden, dass sich die Altersstruktur der Bevölkerung in den zurückliegenden Jahren weiterhin verändert hat. Sichtbar wurde das vor allem bei den Kindern. Der demografischen Entwicklung folgend, stieg der Tatverdächtigenanteil dieser Altersgruppe bis 2011 kontinuierlich an. Von 2012 bis 2016 gab es einen stetigen Rückgang, obwohl jährlich mehr Kinder in Sachsen wohnten. Von 2017 bis 2019 wurden jährlich mehr tatverdächtige Kinder ermittelt, ab 2020 wieder weniger. Bei Jugendlichen und Heranwachsenden liegt der Tatverdächtigenanteil jeweils höher als der Bevölkerungsanteil.

**Tabelle 194: Entwicklung d. Anzahl tatverd. Nichterwachsener, ohne ausländerrechtliche Verstöße**

Jahr	Kinder			Jugendliche			Heranwachsende			Nichterwachsene		
	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %	Anzahl	Änderung in %	Anteil in %
2017	3.064	+ 13,7	3,3	7.258	+ 7,5	7,9	6.830	+ 2,0	7,5	17.152	+ 6,3	18,7
2018	3.260	+ 6,4	3,7	7.466	+ 2,9	8,4	7.022	+ 2,8	7,9	17.748	+ 3,5	20,0
2019	3.262	+ 0,1	3,7	7.452	- 0,2	8,6	7.197	+ 2,5	8,3	17.911	+ 0,9	20,6
2020	3.073	- 5,8	3,4	7.499	+ 0,6	8,4	7.528	+ 4,6	8,4	18.100	+ 1,1	20,2
2021	2.864	- 6,8	3,4	6.696	- 10,7	8,0	6.763	- 10,2	8,1	16.323	- 9,8	19,6

Bei einem Rückgang der Tatverdächtigenzahlen in nahezu allen Deliktfeldern traten deutsche Nichterwachsene häufiger mit Verbreitung pornografischer Schriften (+344 TV) und Hausfriedensbruch (+48 TV) in Erscheinung. Weniger waren es u. a. bei Ladendiebstahl insgesamt (-264 TV), einfacher Körperverletzung (-250 TV) und Beförderungerschleichung (-218 TV). Nichtdeutsche Tatverdächtige im Alter unter 21 Jahren traten v. a. bei Verbreitung pornografischer Schriften (+32 TV) häufiger in Erscheinung. Die größten Rückgänge gab es bei Rauschgiftdelikten (-128 TV), Ladendiebstahl insgesamt (-127 TV) und Beförderungerschleichung (-100 TV). 2.123 nichterwachsene Nichtdeutsche verstießen gegen das Aufenthalt-, das Asyl- und/oder das Freizügigkeitsgesetz/EU (+522 TV).

**Tabelle 195: Nichterwachsene Tatverdächtige 2021, ohne ausländerrechtliche Verstöße**

Altersgruppe	deutsche Tatverdächtige			nichtdeutsche Tatverdächtige		
	Anzahl	Veränderung zu 2020 absolut	in %	Anzahl	Veränderung zu 2020 absolut	in %
Kinder	2.436	- 224	8,4	428	+ 15	3,6
Jugendliche	5.874	- 645	9,9	822	- 158	16,1
Heranwachsende	5.460	- 413	7,0	1.303	- 352	21,3
Nichterwachsene	13.770	- 1.282	8,5	2.553	- 495	16,2

2021 gab es, ohne Berücksichtigung ausländerrechtlicher Verstöße, sowohl einen Rückgang der Straftaten mit Beteiligung nichterwachsener Tatverdächtiger als auch weniger Tatverdächtige im Alter unter 21 Jahren. In allen nichterwachsenen Altersgruppen der deutschen Bevölkerung ist gegenüber dem Vorjahr eine niedrigere Delinquenz erkennbar.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> TVBZ der deutschen Bevölkerung nach Altersgruppen siehe Seite 67, Tabelle 70

### 3.13 Jugendkriminalität

**Tabelle 196: Anzahl nichterwachsener Tatverdächtiger nach ausgewählten Straftaten**

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Kinder		Jugendliche		Heranwachsende	
		Anzahl 2021	Änderung zu 2020	Anzahl 2021	Änderung zu 2020	Anzahl 2021	Änderung zu 2020
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	61	- 27	145	+ 22	58	- 5
143000	Verbreit. pornogr. Schriften (Erz.)	196	+ 69	457	+ 207	189	+ 100
210000	Raub, räuberische Erpressung, räuber. Angriff auf Kraftfahrer	31	- 9	213	- 35	142	- 55
222000	gefährl. u. schw. Körperverletzung	263	+ 4	616	- 125	530	- 73
224000	vorsätzl. einfache Körperverletzung	343	- 67	734	- 121	731	- 110
232200	Nötigung	36	- 25	123	- 24	137	- 32
232300	Bedrohung	118	- 19	300	- 17	277	+ 7
3***00	Diebst. ohne erschw. Umstände	910	- 51	1.400	- 304	925	- 255
4***00	Diebst. unter erschw. Umständen	109	- 10	408	- 9	377	- 79
****00	Diebstahl insgesamt	997	- 48	1.678	- 280	1.161	- 295
***100	- von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs	4	+ 1	22	- 1	34	- 6
***200	- von Mopeds/Krafträdern - dto. -	4	± 0	37	- 8	44	+ 14
***300	- von Fahrrädern - dto. -	36	- 1	138	- 19	105	- 77
***500	- von unbaren Zahlungsmitteln	5	- 3	28	- 24	43	- 5
***700	- von/aus Automaten	4	+ 4	26	+ 16	8	- 1
*10*00	- in/aus Dienst-, Büro-, Frabrikations-, Werkstatt-, Lagerräumen	10	- 11	47	- 9	53	- 17
*26*00	- Ladendiebstahl	778	- 22	1.046	- 215	571	- 154
*35*00	- in/aus Wohnungen	23	- 19	139	- 26	150	- 70
*40*00	- in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	7	- 7	39	- 9	47	- 33
*45*00	- auf Baustellen	3	+ 3	21	+ 11	29	+ 7
*50*00	- an/aus Kraftfahrzeugen	10	- 2	56	+ 10	54	- 49
511000	Waren-/Warenkreditbetrug	12	- 1	104	- 5	339	- 30
515000	Erschleichen von Leistungen	66	- 1	509	- 99	891	- 223
516000	Betrug bzw. Computerbetrug mit- tels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	6	+ 3	27	- 14	60	- 9
530000	Unterschlagung	15	- 15	117	- 15	150	- 55
540000	Urkundenfälschung	3	+ 1	64	- 3	150	- 10
610000	Erpressung	16	± 0	26	± 0	21	- 7
622000	Hausfriedensbruch	186	- 36	692	+ 35	546	- 30
623000	Landfriedensbruch	-	-	30	± 0	48	+ 6
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	47	- 32	64	- 21	29	- 11
673000	Beleidigung	145	- 65	417	- 57	397	- 28
674000	Sachbeschädigung	664	+ 2	1.062	- 61	776	- 90
725000	Straftaten gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU	983	+ 216	455	+ 172	685	+ 133
731000	allgemeine Verstöße § 29 BtMG	55	- 25	1.204	- 75	1.550	- 37
732000	unerlaubter Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften	9	+ 2	197	- 30	276	- 59
890000	Straftaten insgesamt ohne auslän- derrechtliche Verstöße	2.864	- 209	6.696	- 803	6.763	- 765
892000	Gewaltkriminalität	290	± 0	774	- 155	676	- 106
899000	Straßenkriminalität	554	+ 55	1.256	- 173	1.000	- 205
899500	Sachbesch. durch Graffiti insges.	95	- 21	196	- 30	195	+ 41
- - - - -	Straftaten insgesamt	3.835	+ 7	7.111	- 622	7.357	- 618

**Tabelle 197: Anteil nichterwachsener Tatverdächtiger an allen Tatverdächtigen nach ausgewählten Straftaten**

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen unter 21 Jahre	Tatverdächtigenanteil in Prozent Nicht- erwachsene gesamt	Kinder	Jugend- liche	Heran- wach- sende
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	264	40,1	9,3	22,0	8,8
143000	Verbreitung pornogr. Schriften (Erz.)	842	40,5	9,4	22,0	9,1
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	386	34,9	2,8	19,2	12,8
222000	gefährl. und schwere Körperverletzung	1.409	27,3	5,1	12,0	10,3
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	1.808	16,9	3,2	6,9	6,9
232200	Nötigung	296	9,9	1,2	4,1	4,6
232300	Bedrohung	695	16,7	2,8	7,2	6,6
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	3.235	24,4	6,9	10,6	7,0
4***00	Diebstahl unter erschwer. Umständen	894	18,1	2,2	8,3	7,6
****00	Diebstahl insgesamt	3.836	23,3	6,1	10,2	7,1
***100	- v. Kraftwagen einschl. unbef. Gebrauchs	60	11,2	0,7	4,1	6,3
***200	- von Mopeds und Krafträdern - dto. -	85	22,7	1,1	9,9	11,7
***300	- von Fahrrädern - dto. -	279	16,8	2,2	8,3	6,3
***500	- von unbaren Zahlungsmitteln	76	12,8	0,8	4,7	7,3
***700	- von/aus Automaten	38	31,9	3,4	21,8	6,7
*10*00	- in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	110	13,5	1,2	5,8	6,5
*26*00	- Ladendiebstahl	2.395	27,7	9,0	12,1	6,6
*35*00	- in/aus Wohnungen	312	17,4	1,3	7,8	8,4
*40*00	- in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	93	10,3	0,8	4,3	5,2
*45*00	- in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden, Baustellen	53	17,8	1,0	7,1	9,8
*50*00	- an/aus Kraftfahrzeugen	120	12,9	1,1	6,0	5,8
511000	Waren-/Warenkreditbetrug	455	9,3	0,2	2,1	6,9
515000	Erschleichen von Leistungen	1.466	19,9	0,9	6,9	12,1
516000	Betrug bzw. Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter unb. Zahlungsmittel	93	14,3	0,9	4,1	9,2
530000	Unterschlagung	282	10,9	0,6	4,5	5,8
540000	Urkundenfälschung	217	7,4	0,1	2,2	5,1
610000	Erpressung	63	28,4	7,2	11,7	9,5
622000	Hausfriedensbruch	1.424	29,0	3,8	14,1	11,1
623000	Landfriedensbruch	78	30,2	-	11,6	18,6
640000	Brandst. u. Herbeiführen einer Brandgef.	140	20,0	6,7	9,1	4,1
673000	Beleidigung	959	12,0	1,8	5,2	5,0
674000	Sachbeschädigung	2.502	34,7	9,2	14,7	10,8
725000	Straftaten gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU	2.123	23,0	10,7	4,9	7,4
731000	allgemeine Verstöße § 29 BtMG	2.809	30,5	0,6	13,1	16,8
732000	unerlaubter Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften § 29 BtMG	482	32,8	0,6	13,4	18,8
890000	Straftaten insgesamt ohne Verstöße gg. das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU	16.323	19,6	3,4	8,0	8,1
892000	Gewaltkriminalität	1.740	27,5	4,6	12,3	10,7
899000	Straßenkriminalität	2.810	31,0	6,1	13,8	11,0
899500	Sachbesch. durch Graffiti insgesamt	486	50,2	9,8	20,2	20,1
-----	Straftaten insgesamt	18.303	20,0	4,2	7,8	8,1

### 3.13 Jugendkriminalität

Als typische Deliktformen bei Kindern erwiesen sich erneut einfacher Diebstahl und Sachbeschädigung. 2021 wurde jedes vierte tatverdächtige Kind (23,7 %) im Zusammenhang mit Diebstahl ohne erschwerende Umstände und jedes sechste (17,3 %) im Zusammenhang mit Sachbeschädigung ermittelt. Jugendliche (19,7 %) und Heranwachsende (12,6 %) traten prozentual weniger mit einfachem Diebstahl in Erscheinung. Von den 968 Tatverdächtigen bei Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt waren 486 (50,2 %) unter 21 Jahre.

Eine gewichtige Rolle im Kriminalitätsspektrum spielt seit jeher der einfache Ladendiebstahl. Vergleicht man die Tatverdächtigenanteile der Nichterwachsenen insgesamt über den Zeitraum der letzten fünf Jahre, zeigen sich bei Kindern und Jugendlichen höhere Anteile gegenüber 2017, bei Heranwachsenden geringere. Sinkende Prozentsätze innerhalb der jeweiligen Altersgruppe deuten darauf hin, dass in der Jugendkriminalität zunehmend andere Deliktformen an Bedeutung gewinnen.

**Tabelle 198: Entwicklung der TV-Anteile Nichterwachsener bei einfachem Ladendiebstahl**

Altersgruppe	Prozentanteil der ermittelten Tatverdächtigen an ...									
	den Tatverdächtigen insgesamt					den Tatverdächtigen der Altersgruppe				
	2017	2018	2019	2020	2021	2017	2018	2019	2020	2021
Kinder	7,5	9,6	9,5	8,0	9,2	20,6	25,2	25,2	20,7	20,1
Jugendliche	10,9	12,8	14,0	12,3	12,2	18,7	19,3	20,3	15,8	14,3
Heranwachsende	7,1	6,5	6,9	7,0	6,6	12,5	10,0	10,1	8,6	7,4
Nichterwachsene	25,5	28,9	30,4	27,3	28,0	16,8	17,1	17,4	13,8	12,8

Bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen zeigen sich die Anteile aller nichterwachsenen Altersgruppen sowohl an allen Tatverdächtigen als auch innerhalb der Altersgruppe in den letzten fünf Jahren relativ konstant.

**Tabelle 199: Entwicklung der TV-Anteile Nichterwachsener bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen**

Altersgruppe	Prozentanteil der ermittelten Tatverdächtigen an ...									
	den Tatverdächtigen insgesamt					den Tatverdächtigen der Altersgruppe				
	2017	2018	2019	2020	2021	2017	2018	2019	2020	2021
Kinder	2,9	2,7	2,6	2,1	2,2	3,4	3,3	3,4	3,1	2,8
Jugendliche	7,6	8,9	7,7	7,3	8,3	5,7	6,4	5,6	5,4	5,7
Heranwachsende	7,9	8,1	7,8	8,0	7,6	6,1	6,0	5,7	5,7	5,1
Nichterwachsene	18,4	19,7	18,0	17,4	18,1	5,3	5,5	5,2	5,1	4,9

Die Gewaltbereitschaft der unter 21-Jährigen ist zum zweiten Mal in Folge rückläufig und befand sich 2021 auf dem niedrigsten Stand der letzten fünf Jahre (27,5 %). Von den im Jahr 2021 ermittelten Tatverdächtigen trat durchschnittlich jedes 13. Kind, jeder neunte Jugendliche und jeder elfte Heranwachsende mit einer Gewaltstraftat in Erscheinung. Zum Vergleich: Bei den Erwachsenen war es wie im Vorjahr jeder 16.

**Tabelle 200: Entwicklung der TV-Anteile Nichterwachsener bei Gewaltkriminalität**

Altersgruppe	Prozentanteil der ermittelten Tatverdächtigen an ...									
	den Tatverdächtigen insgesamt					den Tatverdächtigen der Altersgruppe				
	2017	2018	2019	2020	2021	2017	2018	2019	2020	2021
Kinder	3,7	4,1	4,7	4,2	4,6	5,3	6,2	7,7	7,6	7,6
Jugendliche	12,3	12,8	14,2	13,4	12,3	10,9	11,1	12,5	12,0	10,9
Heranwachsende	12,2	11,7	11,9	11,2	10,7	11,2	10,5	10,6	9,8	9,2
Nichterwachsene	28,2	28,7	30,9	28,8	27,5	9,6	9,8	10,7	10,2	9,5

An allen aufgeklärten Fällen des Jahres 2021 waren Kinder insgesamt zu 2,8 Prozent (2020: 2,7 %) beteiligt, Jugendliche zu 7,3 Prozent (7,8 %), Heranwachsende zu 9,1 Prozent (9,8 %). Bei Gewaltdelikten lagen die Anteile der Straftaten, bei denen nicht erwachsene Altersgruppen beteiligt waren, höher (25,7 %) als bei Straftaten insgesamt (18,3 %).

**Tabelle 201: Anteile ausgewählter Gewaltdelikte Nichterwachsener nach Altersgruppen**

Schl.- zahl	Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle insgesamt	und zwar mit Beteiligung von ...					
			Kindern		Jugendlichen		Heranwachsenden	
			Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer darunter	917	33	3,6	182	19,8	139	15,2
216000	Handtaschenraub	19	1	5,3	-	-	2	10,5
217000	sonstiger Raubüberfall auf Straßen, Wegen, Plätzen	305	19	6,2	97	31,8	65	21,3
219000	Raubüberf. i. Wohnungen	131	-	-	25	19,1	23	17,6
222000	gefährl. und schwere KV	4.428	197	4,4	539	12,2	524	11,8
892000	Gewaltkriminalität insgesamt	5.635	230	4,1	745	13,2	694	12,3

Polizeilichen Erkenntnissen zufolge ist bei Tatverdächtigen im Alter unter 14 Jahren ein gemeinsames Begehen der Delikte am wahrscheinlichsten. Angeberei, Mutproben, Stärkegefühle in der Gruppe oder Fragen der Akzeptanz werden als ausschlaggebend dafür angesehen. Mit zunehmendem Alter wächst der Anteil allein handelnder Personen.

**Tabelle 202: Nichterwachsene Tatverdächtige insgesamt nach PKS-relevanten Merkmalen**

Altersgruppe	allein handelnde Tatverdächtige		bereits in Erschei- nung getretene TV		Konsumenten harter Drogen		TV unter Alkoholeinfluss		TV mit mitgeführter Schusswaffe	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Kinder	2.410	62,8	1.089	28,4	-	-	8	0,2	-	-
Jugendliche	4.929	69,3	3.863	54,3	37	0,5	361	5,1	16	0,2
Heranwachsende	5.925	80,5	4.633	63,0	119	1,6	601	8,2	42	0,6

**Tabelle 203: Ausgewählte Straftaten Nichterwachsener nach der Anzahl der beteiligten Personen im Alter unter 21 Jahren**

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	abs. in %	Anzahl der Fälle nichterwachsener TV, begangen ...							
			allein handelnd	in Gruppen	keinem	1	2	3	4	mehr als 4
210000	Raub, räub. Erpressung und räub. Angriff auf Kraftfahrer	abs. in %	141 47,3	157 52,7	52 17,4	58 19,5	21 7,0	8 2,7	12 4,0	6 2,0
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	abs. in %	575 52,5	521 47,5	158 14,4	187 17,1	87 7,9	50 4,6	17 1,6	22 2,0
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	abs. in %	1.837 91,7	166 8,3	53 2,6	80 4,0	27 1,3	2 0,1	2 0,1	2 0,1
326*00	Ladendiebstahl ohne erschwerende Umstände	abs. in %	1.760 75,2	580 24,8	103 4,4	390 16,7	71 3,0	10 0,4	5 0,2	1 0,0
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	abs. in %	635 48,3	680 51,7	349 26,5	209 15,9	75 5,7	35 2,7	4 0,3	8 0,6
674000	Sachbeschädigung	abs. in %	1.379 57,3	1.029 42,7	173 7,2	498 20,7	188 7,8	96 4,0	43 1,8	31 1,3

### 3.13 Jugendkriminalität

Die Neigung tatverdächtiger Kinder zum gemeinsamen Handeln ist deliktübergreifend anzutreffen. „Alleingänge“ wurden u. a. im Zusammenhang mit Rauschgiftkriminalität, vorsätzlicher einfacher Körperverletzung und Bedrohung relativ häufig registriert, aber meist noch seltener als in den anderen Altersgruppen.

**Tabelle 204: Allein handelnde Tatverdächtige nach ausgewählten Straftaten**

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Kinder		Jugendliche		Heranwachs.	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
210000	Raub, räub. Erpressung, räub. Angriff auf Kraftf.	11	35,5	64	30,0	50	35,2
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	93	35,4	187	30,4	222	41,9
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	269	78,4	610	83,1	659	90,2
232300	Bedrohung	80	67,8	212	70,7	232	83,8
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	459	50,4	813	58,1	681	73,6
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	23	21,1	133	32,6	182	48,3
****00	Diebstahl insgesamt	477	47,8	914	54,5	798	68,7
***100	- von Kraftwagen einschl. unbefug. Gebrauchs	-	-	8	36,4	19	55,9
***200	- von Mopeds und Krafträdern - dto. -	3	75,0	13	35,1	31	70,5
***300	- von Fahrrädern - dto. -	18	50,0	70	50,7	68	64,8
***500	- von unbaren Zahlungsmitteln	3	60,0	19	67,9	29	67,4
*10*00	- in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	2	20,0	16	34,0	29	54,7
*15*00	- in/aus Gastst., Kantinen, Hotels, Pensionen	1	20,0	5	31,3	12	50,0
*26*00	- Ladendiebstahl	399	51,3	628	60,0	447	78,3
*35*00	- in/aus Wohnungen	12	52,2	86	61,9	95	63,3
*40*00	- in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen	2	28,6	10	25,6	27	57,4
*45*00	- auf Baustellen	1	33,3	5	23,8	3	10,3
*50*00	- an/aus Kraftfahrzeugen	2	20,0	21	37,5	35	64,8
640000	Brandstiftung u. Herbeiführen einer Brandgefahr	13	27,7	20	31,3	19	65,5
674000	Sachbeschädigung	136	20,5	338	31,8	386	49,7
890000	Straftaten insgesamt ohne Verstöße gegen das AufenthG, AsylG und FreizügG/EU	1.452	50,7	4.524	67,6	5.362	79,3
891000	Rauschgiftkriminalität	57	91,9	1.244	90,5	1.714	91,9
892000	Gewaltkriminalität	102	35,2	255	32,9	287	42,5
899000	Straßenkriminalität	135	24,4	383	30,5	444	44,4
899500	Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt	13	13,7	54	27,6	71	36,4
- - - - -	Straftaten insgesamt	2.410	62,8	4.929	69,3	5.925	80,5

Die Statistik des Jahres 2021 weist insgesamt 2.075 Straftaten aus, zu denen neben Personen im Alter unter 21 Jahren auch Erwachsene als Tatverdächtige registriert wurden. Das waren 327 Straftaten weniger als im Jahr zuvor. Das gemeinsame Auftreten mit Erwachsenen wurde u. a. bei 659 Diebstahldelikten (darunter 135 Ladendiebstähle), 255 Gewaltstraftaten, 234 Sachbeschädigungen, 221 Betrugshandlungen, 132 Hausfriedensbrüchen, 97 Rauschgiftdelikten und 92 Fällen der Verbreitung pornografischer Schriften (Erzeugnisse) festgestellt.

**Tabelle 205: Straftaten Nichterwachsener nach beteiligten Altersgruppen**

Handlungsweise	Kinder		Jugendliche		Heranwachsende	
	Fallzahl	in %	Fallzahl	in %	Fallzahl	in %
allein	2.896	70,7	7.967	73,8	10.696	80,2
„unter sich“	577	14,1	1.077	10,0	522	3,9
zusammen mit TV anderer Altersgruppen	624	15,2	1.751	16,2	2.117	15,9
darunter mit älteren TV	624	15,2	1.278	11,8	1.493	11,2
insgesamt	4.097	100,0	10.795	100,0	13.335	100,0

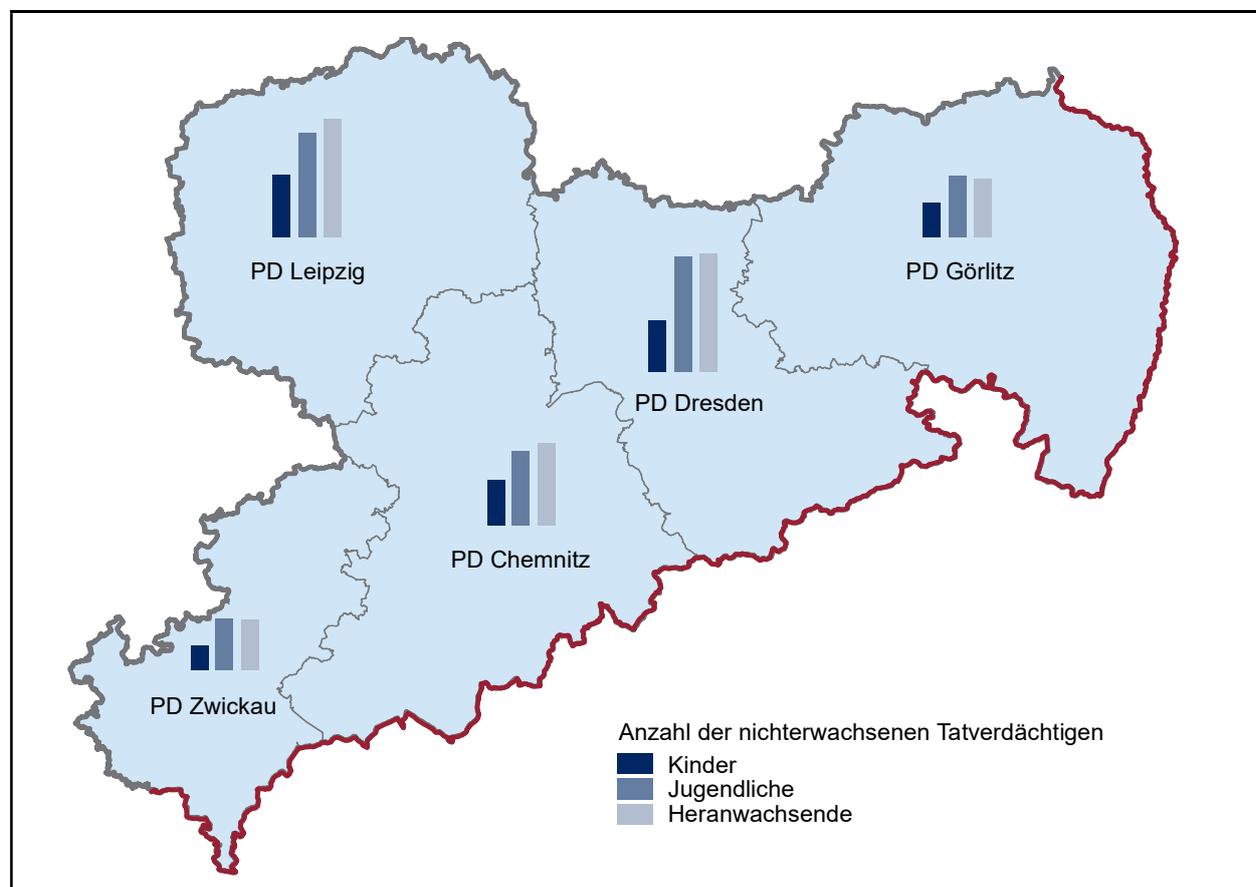
Zu den Regionen mit dem höchsten Tatverdächtigenanteil Nichterwachsener gehörten die Zuständigkeitsbereiche der Polizeidirektionen Zwickau und Dresden, gefolgt von den Direktionsbereichen Chemnitz und Leipzig. Die Polizeidirektion Görlitz wies den geringsten Anteil aus. In den Bereichen der Direktionen Leipzig und Görlitz lag der Anteil nichterwachsener Tatverdächtiger unter dem von Sachsen insgesamt.

Die meisten Tatverdächtigen unter 21 Jahren ermittelte die Polizei in den Großstädten Leipzig (3.537 TV; 18,7 % aller TV der kreisfreien Stadt) und Dresden (3.076 TV; 21,1 %), die wenigsten im Landkreis Nord-sachsen (793 TV; 17,7 %). Den höchsten Anteil, nämlich 23,2 Prozent, verzeichnete der Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (1.308 TV). Mit einem Anteil von 22,3 Prozent nahm der Landkreis Zwickau (1.313 TV) den 2. Rang ein, gefolgt vom Landkreis Mittelsachsen mit 21,1 Prozent (1.060 TV). Im Landesdurchschnitt von 20,0 Prozent lag der Landkreis Leipzig (980 TV). Prozentual am wenigsten traten nichterwachsene Tatverdächtige im Landkreis Görlitz in Erscheinung, hier waren es 17,5 Prozent (1.510 TV).

**Tabelle 206: Anteile nichterwachsener Tatverdächtiger nach Polizeidirektionen**

Dienstbereich	Tatverdächtige insgesamt	Kinder Anzahl in %	Jugendliche Anzahl in %	Heranwachs. Anzahl in %	Nichterwachs. Anzahl in %
PD Chemnitz	17.313	802 4,6	1.314 7,6	1.461 8,4	3.577 20,7
PD Dresden	23.782	908 3,8	2.048 8,6	2.098 8,8	5.054 21,3
PD Görlitz	14.874	616 4,1	1.101 7,4	1.033 6,9	2.750 18,5
PD Leipzig	27.101	1.121 4,1	1.861 6,9	2.101 7,8	5.083 18,8
PD Zwickau	10.428	429 4,1	908 8,7	900 8,6	2.237 21,5
Freistaat Sachsen	91.297	3.835 4,2	7.111 7,8	7.357 8,1	18.303 20,0

**Abbildung 55: Anzahl der nichterwachsenen Tatverdächtigen nach Polizeidirektionen**



### 3.14 Straftaten mit Tatmittel Internet und/oder IT-Geräten

Bei Straftaten, zu deren Begehung das Internet und/oder IT-Geräte als Tatmittel verwendet werden, kommen sowohl Fälle in Betracht, bei denen das bloße Einstellen von Informationen in das Internet/Intranet bereits Tatbestände erfüllt (so genannte Äußerungs- bzw. Verbreitungsdelikte), als auch solche Delikte, bei denen das Internet und/oder IT-Geräte als Kommunikationsmedium bei der Tatbestandsverwirklichung eingesetzt werden.<sup>1</sup>

2021 wurden 13.156 Straftaten erfasst, bei denen das Internet und/oder IT-Geräte als Tatmittel eine ausschlaggebende Rolle spielten. Bezogen auf die registrierte Gesamtkriminalität entsprach das einem Anteil von 5,3 Prozent. In 61,0 Prozent aller Fälle handelte es sich um Betrugsdelikte (2020: 75,1 %). Besonders hervorzuheben sind Warenbetrug (29,8 %) und sonstiger Warenkreditbetrug (15,8 %). Spezifische Formen von Cybercrime wie Verbreiten von Schadprogrammen, Datenveränderung, Ausspähen von Daten, Missbrauch fremder Rechner zur Softwarepiraterie, Missbrauch fremder Zugangsdaten oder Verbreiten von illegal funktionierenden Internet-Einwahlprogrammen (Dialern) traten eher selten in Erscheinung.<sup>2</sup>

**Tabelle 207: Fallentwicklung bei ausgewählten Straftaten mit Tatmittel Internet und/oder IT-Geräten**

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 2021/20	
		2021	2020	absolut	in %
-----	Straftaten insgesamt	13.156	10.770	+ 2.386	22,2
	darunter				
131400	Einwirken auf Kinder	200	183	+ 17	9,3
143000	Verbreitung pornografischer Schriften (Erzeugnisse)	1.885	600	+ 1.285	214,2
232200	Nötigung	110	94	+ 16	
232300	Bedrohung	366	214	+ 152	71,0
232400	Nachstellung (Stalking)	146	99	+ 47	
510000	Betrug	8.027	8.043	- 16	0,2
	darunter				
511000	Waren- und Warenkreditbetrug <sup>3</sup>	5.999	5.591	+ 408	7,3
	darunter				
511200	sonstiger Warenkreditbetrug	2.082	1.960	+ 122	6,2
511300	Warenbetrug	3.914	3.631	+ 283	7,8
516000	Betrug bzw. Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	488	552	- 64	11,6
517000	sonstiger Betrug	1.507	1.876	- 369	19,7
	darunter				
517100	Leistungsbetrug	81	86	- 5	
517200	Leistungskreditbetrug	204	200	+ 4	2,0
517500	(sonstiger) Computerbetrug	278	184	+ 94	51,1
610000	Erpressung	93	45	+ 48	
673000	Beleidigung	982	557	+ 425	76,3
674200	Datenveränderung, Computersabotage	56	45	+ 11	
678000	Ausspähen, Abfangen von Daten	151	99	+ 52	
715040	Kunsturheberrechtsgesetz	112	73	+ 39	

Die Anzahl erfasster Opferdelikte stieg um 45,4 Prozent auf 907 Fälle, die erfasster Schädendelikte um 1,3 Prozent auf 8.318 Fälle. Das Aufkommen aller anderen Delikte hat sich mehr als verdoppelt (um

<sup>1</sup> Bei der Sonderkennung (seit 2005) geht es nicht um eine Qualifizierung im Hinblick auf besondere Fähigkeiten und Fertigkeiten des Täters oder die Tatbegehungsweise. Spielen das Internet und/oder IT-Geräte bei der Tatbestandsverwirklichung jedoch nur eine untergeordnete Rolle (z. B. wenn Kontakte bzw. Kontaktversuche zwischen Täter und Opfer der eigentlichen Tat vorgelagert sind), ist die Kennung nicht zu verwenden.

<sup>2</sup> In die Statistik gehen nur Delikte ein, bei denen sich der Tatort in Sachsen befindet. Als Tatort bei der Erstellung strafrechtlich relevanter Internetangebote gilt lt. PKS-Richtlinie der Ort, an dem der Tatverdächtige die Daten ins Internet einstellt.

<sup>3</sup> Erläuterung zum Begriff Waren- und Warenkreditbetrug siehe Vorbemerkungen Seite 5

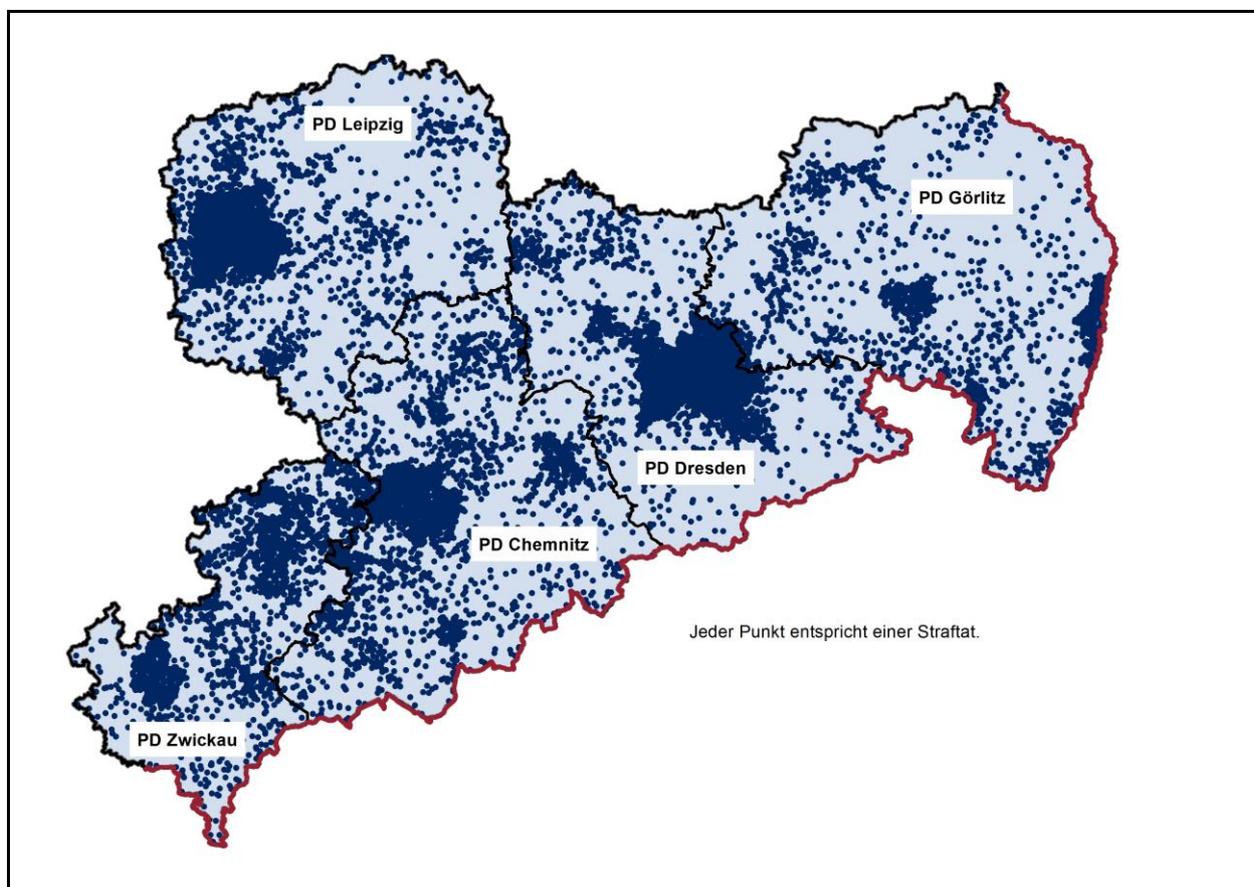
102,8 % auf 3.931 Fälle). So stieg beispielsweise die Verbreitung pornografischer Schriften, u. a. durch vermehrte Feststellungen, um 214,2 Prozent auf 1.885 Fälle. Bei der Verbreitung pornografischer Schriften waren das Internet und/oder IT-Geräte in 84,5 Prozent aller registrierten Fälle Tatmittel (2020: 56,0 %).

Tatortgrößengruppe	Tatmittel Internet u./o. IT-Geräte HZ 2021
Einwohnerzahl ...	
unter 20.000	254
20.000 bis u. 100.000	388
100.000 bis u. 500.000	452
500.000 und mehr	367

**Tabelle 208:**  
**Häufigkeitszahl der Straftaten mit Tatmittel Internet und/oder IT-Geräten nach Gemeindegrößenklassen**

40,5 Prozent aller Straftaten mit Tatmittel Internet und/oder IT-Geräten entfielen auf die Großstädte Leipzig (19,2 %, 2.531 Fälle), Dresden (12,9 %, 1.698 Fälle) und Chemnitz (8,4 %, 1.104 Fälle). Im Landkreis Zwickau wurden 7,8 Prozent bzw. 1.020 Fälle registriert. In 71 Fällen (0,5 %) blieb der Tatort unbekannt.

**Abbildung 55: Regionale Verteilung nach Polizeidirektionen**



Der polizeilich registrierte Vermögensschaden im Zusammenhang mit Tatmittel Internet und/oder IT-Geräten lag 2021 bei insgesamt 9,1 Mio. €. Computerbetrugsdelikte verursachten 1,8 Mio. € Schaden, Warenbetrugsdelikte 1,6 Mio. €, sonstiger Warenkreditbetrug 1,2 Mio. €, Anlagebetrug 551.002 € und Betrug bzw. Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel 376.371 €.

11.314 Straftaten wurden aufgeklärt. Die Aufklärungsquote lag bei 86,0 Prozent.

Unter den 8.108 ermittelten Tatverdächtigen befanden sich 6.420 Erwachsene, die meisten im Alter von 30 bis unter 40 Jahren (2.229 Personen) bzw. von 40 bis unter 50 Jahren (1.279 Personen). Neben 7.311 Deutschen wurden 797 Nichtdeutsche (9,8 %) als Tatverdächtige erfasst.